

AUS DER KRISE ZUM FRIEDEN

DER BIOVEGANE WEG IST DIE ANTWORT

DIE HÖCHSTE MEISTERIN CHING HAI



Autora:
La Maestra Suprema Ching Hai

Diseño de la portada:
Gena Balaria y Dawn Faith

Diseño de texto y diagramación:
Mugen Ai , Jin Quan Velo y Mateo Rivera

Traductoras:
Margarita Woc y Mari Mar

Editor:
Love Ocean Creative International Company, Ltd.
Dirección: B1., No. 3, Alley 30, Lane 78, Sec. 2, Fusing S. Rd.,

Taipei City, 10664, Taiwan, R.O.C.
Tel: 886-2-2706-5528 & 886-2-87896317
www.loveoceancreative.com / E-mail: info@loveoceancreative.com

The Supreme Master Ching Hai © 2010
Primera Edición: 2010
Segunda Edición: 2011
Impreso en México
ISBN: 978-986-86252-6-6 (libro de bolsillo)

Todos los derechos reservados.
Es bienvenido a reproducir los contenidos de esta publicación con permiso previo del editor.

Este libro está impreso con tinta ecológica a base de soya, en papel reciclado.



Infolge des guten Karmas aller Erdenbürger wurde dieser wunderschöne Planet erschaffen. Doch wenn dieses gute Karma von dem neuen, schlechten Karma überlagert wird, dann werden der Planet und/oder seine Bewohner zugrunde gehen.

Schafft gutes Karma:
Seid liebevoll
Lebt vegan
Schützt die Umwelt

– Die Höchste Meisterin Ching Hai



INHALTSVERZEICHNIS

PRÓLOGO IX

UNA BREVE BIOGRAFÍA DE LA
MAESTRA SUPREMA CHING HAI XIII

UNA PETICIÓN PERSONAL DE LA MAESTRA SUPREMA CHING HAI
A LOS LÍDERES MUNDIALES..... XVII

Capítulo Uno

La Solución Vegana para Salvar el Mundo..... 3

I. Una Emergencia Planetaria..... 3

II. Nuestras Elecciones Alimenticias son un Asunto
de Vida o Muerte 6

Capítulo Dos

Señales de Alerta para que Despierte la Humanidad..... 15

I. Es Peor que el Peor Escenario 15

II. Se nos Acaba el Tiempo..... 29

III. Abordar la Raíz del Problema Ahora..... 31

Capítulo Tres

Veganismo Orgánico para Sanar el Planeta.....	37
I. Enfriar el Planeta y Restaurar el Ambiente	38
II. Es la Solución más Rápida y más Ecológica.....	59
III. Dé Vida para Salvar Vida.....	63

Capítulo Cuatro

Promulgando Leyes y Políticas Veganas.....	69
I. Los Líderes Mundiales Deberían Establecer un Ejemplo.....	69
II. Los Gobiernos Deben Tomar una Acción Urgente.....	71
III. Exitosa Transición de Granjas Animales a Carreras Alternativas	89
IV. Ejemplos de Buenos Gobiernos	90
V. El Veganismo Orgánico es un Movimiento Espiritual	94

Capítulo Quinto

Cambio Global Inmediato a una Dieta Basada en Plantas	97
I. El Mundo Necesita los Nobles Servicios y el Liderazgo de los Medios de Comunicación.....	97
II. Líderes Religiosos Guían a Otros en el Estilo de Vida Correcto	99
III. Una Educación Noble Enseña el Saludable Estilo de Vida Ecológico	101
IV. ONGs que Promuevan el Movimiento Vegano	105
V. Sea el Cambio que Quiere Ser.....	107

Capítulo Sexto

El Salto de la Humanidad hacia la Era Dorada	119
I. Un Momento Crucial en la Evolución Humana.....	119
II. La Tierra está Ascendiendo a la Civilización Galáctica más Alta.....	125
III. Haciendo Realidad el Sueño del Edén	128
 Apéndices	 131
Notas	139
Bibliografía de Charlas de la Maestra Suprema Ching Hai	153
Recursos Adicionales.....	159
Índice	163
Nuestras Publicaciones	177

VORWORT

In den letzten Jahren hat sich die Höchste Meisterin Ching Hai auf Konferenzen, in Interviews mit Journalisten und bei Zusammenkünften mit Schülern mit zunehmender Eindringlichkeit zur gegenwärtigen Klimakrise der Erde geäußert. So sagt sie: „Unser Planet ist ein brennendes Haus. Wenn wir nicht mit vereinten Kräften daran arbeiten, das Feuer zu löschen, werden wir keine Heimat mehr haben.“ Doch sie bietet der Menschheit auch eine erhebende Lösung an, eine Lösung, die jeder Einzelne leicht in die Tat umsetzen kann: „Lebe vegan, um den Planeten zu retten!“

Während sich die Krise immer mehr zuspitzt, fordern Naturkatastrophen Zehntausende von Menschenleben und führen zur Vertreibung von Millionen von Menschen aus ihren Häusern, was finanzielle Verluste von Milliarden von Dollars bedeutet. Der Anstieg des Meeresspiegels hat bereits den Untergang von 18 Inselstaaten bewirkt und bedroht viele andere. Darüber hinaus leiden viele Regionen unter unregelmäßigen Regenfällen und immer intensiver werdenden Dürreperioden, was die Nahrungsmittel- und Wasserknappheit verschärft. Klimaexperten warnen vor noch extremeren Wetterbedingungen und der Möglichkeit einer nicht mehr kontrollierbaren Klimaerwärmung in der Zukunft.

In diesem Buch stellt die Höchste Meisterin Ching Hai die Hauptfaktoren für die Erderwärmung dar und – was noch wichtiger ist – sie verweist auch auf ihre eigentliche Ursache: die Massentierhaltung.

Tatsächlich wird die Sichtweise der Höchsten Meisterin Ching Hai, die sie seit über zwanzig Jahren vertritt, von vielen wissenschaftlichen Studien untermauert. Die Nutztierhaltung bedeutet nicht nur eine massive

Verschwendung von kostbarem Wasser, Ackerland und Energie, sondern von ihr rühren auch schier unvorstellbare 51 % der Treibhausgasemissionen des Planeten her. Die Viehzucht ist außerdem der größte Einzelverursacher von Methan in der Atmosphäre, einem Treibhausgas, das wesentlich stärker wirkt als CO₂, aber eine kürzere Lebensdauer hat.

Deshalb ist es, so die Höchste Meisterin Ching Hai, nur logisch, dass ein Stopp der Fleischproduktion und der Übergang zu einer veganen Lebensweise bzw. zu einer Ernährung mit Pflanzenkost auf der Stelle ein Absinken der globalen Temperaturen bewirkt, die von der Viehzucht verursachten Umweltschäden behoben und die Kosten für eine Abschwächung des Klimawandels um viele Billionen Dollar reduziert werden. Außerdem kann eine solche Umstellung diese Ergebnisse praktisch ohne negative Auswirkungen auf den Planeten und die Gesellschaft zeitigen. Im Gegensatz dazu könnten sich vergleichbare Einschränkungen bei der Kohlendioxidproduktion in der Industrie oder im Transportsektor verheerend auf die Wirtschaft auswirken. Darüber hinaus nimmt die Entwicklung der meisten nachhaltigen Technologien Jahre in Anspruch, während eine Verringerung der Methangasemissionen auf der Stelle möglich ist, mit jeder veganen Mahlzeit. Der Übergang zu einer veganen Lebensweise ist also der einfachste, schnellste und kostengünstigste Weg aus der Klimakrise; und weil uns die Zeit davonläuft, ist sie auch unsere einzige Rettung.

Viele Klimaexperten, Umweltschützer und Regierungsbeamte befürworten diesen Ansatz immer mehr, um die Erde vor den schlimmsten Auswirkungen des Klimawandels zu bewahren. Einen Höhepunkt erreichten diese Meinungsäußerungen in dem Bericht der Vereinten Nationen vom Juni 2010, in dem dringend eine weltweite Umstellung auf eine fleisch- und milchfreie Ernährung gefordert wurde, wodurch der eindringliche Appell der Höchsten Meisterin Ching Hai wieder aufgenommen wurde: Alle Entscheidungsträger sollten einen mutigen Schritt tun und Gesetze erlassen, die eine sofortige Umsetzung dieses Wandels erleichtern.

Vielleicht noch verheerender als unser CO₂-Fußabdruck, der die Klimakrise verursacht hat, sind die blutigen Fußabdrücke, die wir jedes Jahr bei der Schlachtung von Milliarden unschuldiger Nutztiere hinterlassen. Die Höchste Meisterin mahnt eindringlich, dass dieses moralische Verbrechen globale Ausmaße angenommen hat, wobei unsere Gewaltakte

in Form von Naturkatastrophen auf uns zurückfallen: „Was der Mensch sät, das wird er ernten.“ So lautet die universelle Lehre in all den großen heiligen Schriften der Welt.

Tatsächlich steht die Menschheit an einem entscheidenden Wendepunkt. Wir haben nur eine Chance, den Planeten zu retten, und zwar jetzt. Einfach durch den Übergang zu dieser segensreichen, lebensrettenden Ernährung auf pflanzlicher Basis können wir die Düsterei vertreiben, die uns umgibt. Und dieser kleine Schritt wiederum wird die Menschheit auf eine höhere Bewusstseinsstufe erheben. Wir werden die Harmonie des Planeten Erde wiederherstellen und damit das Goldene Zeitalter des Friedens, der Schönheit und der Liebe einleiten. Dann wird, wie die Höchste Meisterin Ching Hai verspricht, der Himmel auf Erden herrschen.

Packen wir alle die Gelegenheit beim Schopf und vollziehen wir diesen Wandel noch heute! Lasst uns alle beschließen, uns weiterzuentwickeln und unsere irdische Zivilisation auf eine neue Stufe zu heben!

Das Redaktionsteam

Anmerkungen der Herausgeber:

Dieses Buch enthält ungekürzte Auszüge aus den Vorträgen der Höchsten Meisterin Ching Hai bei internationalen Konferenzen und Versammlungen mit Schülern sowie von Interviews mit Journalisten. Quellenhinweise finden Sie auf Seite *** in der „Bibliographie der Vorträge der Höchsten Meisterin Ching Hai“.

Wenn sie von Gott oder von dem Absoluten spricht, verwendet die Höchste Meisterin Ching Hai die folgenden geschlechtsneutralen Termini zur Vermeidung der Streitfrage, ob Gott männlich oder weiblich ist.

Sie + Er = Sier

Ihr + Sein = Siehrn

Ihr + Ihm = Ihrm

Sie + Ihn = Siehn

Beispiel: Wie Gott will, lässt Sier alles nach Siehrnem Willen geschehen, wie es Ihrm gefällt; wir lieben Siehn.

Als Kunschtchaffende und spirituelle Lehrerin liebt die Höchste Meisterin Ching Hai alle Ausdrucksformen innerer Schönheit. Aus diesem Grunde zieht sie es vor, Vietnam „Aulac“ und Taiwan „Formosa“ zu nennen. Aulac ist der alte Name Vietnams und bedeutet „Glück“. Und der Name Formosa, der ja „die Schöne“ bedeutet, gibt die Schönheit der Insel und ihrer Menschen viel angemessener wieder. Die Meisterin glaubt, dass die Verwendung dieser Namen den Ländern und ihren Bewohnern spirituelle Erhebung und Glück bringt.

UNA BREVE BIOGRAFÍA DE LA MAESTRA SUPREMA CHING HAI

La Maestra Suprema Ching Hai es una humanitaria renombrada mundialmente, ecologista, escritora, artista, diseñadora, música, directora de cine y maestra espiritual, cuyo amor y cuidado por la humanidad se extiende más allá de todas las fronteras raciales y nacionales. Desde principios de 1980 también ha sido una de las más dedicadas pioneras ecológicas de nuestro planeta, promoviendo la protección del medio ambiente, la conservación de la biodiversidad, la reforestación, la vida sostenible y, lo más importante, la dieta vegana orgánica, la forma más rápida y más eficaz para resolver la crisis climática.

Con inquebrantable determinación, ella dedica su tiempo y recursos para que el mundo despierte a los efectos desastrosos de un cambio climático sin control y a la solución vegana. Del 2006 al 2008 lanzó las campañas de concientización sobre el calentamiento global Vida Alternativa y SOS. Ella también publica una revista de noticias, escribe libros, produjo en el 2005 el documental vegetariano Los verdaderos héroes, produjo la serie de televisión *El Rey & Cía.*, emitida en Supreme Master Television, un canal global vía satélite que transmite las 24 horas, 7 días a la semana y que ofrece noticias sobre el cambio climático, la dieta vegana y otros temas edificantes. Desde el 2007 la Maestra Ching Hai también ha compartido sus conocimientos con expertos en medio ambiente, líderes gubernamentales, personas famosas y ciudadanos preocupados en más de 27 conferencias sobre cambio climático, realizadas en 13 países y transmitidas en directo por televisión vía satélite y por radio. Como resultado de estos esfuerzos,

su lema “Sé Vegano, Sé Ecológico Para Salvar el Planeta” se ha propagado en todo el mundo, inspirando a la humanidad a acoger el saludable y sostenible estilo de vida vegano y así evolucionar a un estado superior de paz y armonía.

Mediante su noble ejemplo, la Maestra Suprema Ching Hai también nos recuerda nuestra bondad interior y el amor por todas las creaciones de Dios. Los profundos conocimientos adquiridos a través de su logro espiritual, le permitieron identificar la raíz de la causa del sufrimiento humano, la discordia social y la degradación ambiental: la violencia que infligimos a otros seres, incluidos nuestros inocentes amigos animales. Por compasión por el débil y sin voz, la Maestra Suprema Ching Hai escribió los libros número uno en ventas a nivel internacional *Las aves de mi vida*, *Los perros de mi vida*, y *Los nobles seres silvestres*. Estas joyas literarias, disponibles en varios idiomas, revelan los profundos pensamientos y sentimientos de nuestros apreciados co-habitantes animales, destacando su naturaleza divina y su amor incondicional.

Nacida en Au Lac (Vietnam) central, la Maestra Suprema Ching Hai estudió en Europa y laboró para la Cruz Roja. Ella pronto se dio cuenta de que el sufrimiento existe en todos los rincones del planeta, y su anhelo por encontrar una solución a esto se convirtió en el principal objetivo en su vida. Luego emprendió un viaje a los Himalayas en búsqueda de iluminación espiritual y finalmente recibió la transmisión divina de la Luz y el Sonido interior, que luego llamó el Método Quan Yin. Después de un período de diligente práctica, la Maestra Suprema Ching Hai alcanzó la Gran Iluminación. Poco después de su regreso desde los Himalayas, a petición de los que la rodeaban, la Maestra Suprema Ching Hai comenzó a compartir el Método Quan Yin, alentando a sus estudiantes a mirar en su interior para encontrar su propia grandeza divina. En poco tiempo, recibió invitaciones para dar conferencias en América, Europa, Asia, Australia y África. El corazón compasivo de la Maestra Suprema Ching Hai se refleja también en su atención para con los menos afortunados. Los fondos generados por la venta de sus creaciones artísticas le han permitido apoyar su misión de consolar a los hijos de Dios en necesidad a través de ayudas en desastres y obras de caridad por todo el mundo.

Aunque ella nunca ha buscado reconocimiento por su labor humanitaria, la Maestra Suprema Ching Hai ha recibido numerosos premios de gobiernos y organizaciones privadas de todo el mundo, incluyendo el Premio Mundial de la Paz, el Premio Mundial al Liderazgo Espiritual, el Premio por la Promoción de los Derechos Humanos, el Premio Ciudadano Humanitario Mundial, el Premio Servicio Público para la Humanidad, el Premio Gusi de la Paz 2006, el Certificado de Elogio de la Semana de la Música de Los Ángeles, el Primer Lugar de Plata en los 27^a Premios Anuales Telly 2006, el Premio Presidencial Estilo de Vida Activo del ex presidente George W. Bush, y el Premio del Presidente 2010 por Servicio Voluntario del presidente de los Estados Unidos Barack Obama.

Además, el 25 de octubre y el 22 de febrero fueron proclamados “Día de la Maestra Suprema Ching Hai” en los Estados Unidos por funcionarios del gobierno en Hawái e Illinois. Durante la ceremonia de proclamación en Illinois, le fueron enviados mensajes de felicitación de los ex presidentes Clinton, Bush y Reagan. Y para elogiar a individuos virtuosos y alentar a otros a inspirarse por sus ejemplos, la Maestra Suprema Ching Hai también ha creado la serie de Premios Mundiales Ejemplares, reconociendo a merecedores seres humanos y animales por su heroísmo, compasión, liderazgo, valentía o inteligencia excepcional.

La Maestra Suprema Ching Hai dedica su vida desinteresadamente a crear un hermoso futuro para nuestro amado planeta y sus preciosos cohabitantes. En toda la historia, grandes visionarios han tenido sueños, y la Maestra Suprema Ching Hai expresa el suyo a continuación: “Tengo un sueño. Sueño que todo el mundo estará en paz. Sueño que todos los asesinatos se detendrán. Sueño que todos los niños caminarán en paz y armonía. Sueño que todas las naciones se estrechan las manos unas con otras, se protegen unas a otras y se ayudan mutuamente. Sueño que nuestro hermoso planeta no será destruido. Se necesitan miles de millones, billones, trillones de años para producir este planeta y es tan hermoso, tan maravilloso. Sueño que continuará, pero en paz, belleza y amor.”

En verdad quiero abrazar a los líderes y no líderes, a las personas de este mundo y decirles, “Despierten”. Quiero abrazarlos y decirles, “Despierten, despierten ahora. Despierta mi amor; despierta amigo mío, sálvate.”

UNA PETICIÓN PERSONAL DE LA MAESTRA SUPREMA CHING HAI A LOS LÍDERES MUNDIALES

Ich bin den mutigen Führungspersönlichkeiten der Welt sehr dankbar dafür, dass sie über den eigenen Tellerrand hinausblicken und stellvertretend für uns alle das Wort ergreifen. Auch wenn die Öffentlichkeit ihren guten Willen nicht wertschätzt, so wird doch der Himmel davon Notiz nehmen. Und sie werden im Jenseits großzügig dafür belohnt werden. Es ist natürlich sehr schwierig, große politische Verantwortung zu tragen.

Eine führende Position innezuhaben bedeutet, Mut, Mitgefühl und Edelmut zu besitzen. Deshalb wird man zu einer Führungspersönlichkeit. Natürlich ist es nicht leicht, an führender Stelle zu stehen. Deshalb gibt es so wenige Führungspersönlichkeiten. Eine Nation hat jeweils nur einen König, eine Königin, ein paar Prinzessinnen, ein paar Prinzen, einen Präsidenten, einen Premierminister: sehr wenige Führungskräfte, verglichen mit der Vielzahl der Menschen in dieser Welt. Aber noch weniger gibt es beherzte Führer, mutige Führer, rechtschaffene Führer und weise Führer.

Einem solch klugen und mutigen Führer begegnen wir mit Respekt und bieten ihm unsere volle Unterstützung an. Wir beten, dass der Himmel unseren Führern zur Erfüllung ihrer edlen Pflicht mehr Stärke und mehr Weisheit schenken möge. Denn es gibt, wie ich Ihnen sagte, nur wenige Führungspersönlichkeiten. Und die Klugen und Mutigen unter ihnen sind sogar noch seltener. Als Führer müssen wir wissen, was für unsere Untergebenen gut ist und was nicht. Und wir müssen sie dazu ermutigen und es ihnen erleichtern, das Gute zu tun. Und dem Schlechten müssen wir entgegentreten, um sie zu schützen. Darin besteht die Aufgabe eines wahren Führers.

Förderung der tierfreien Lebensweise, die allen Menschen nützt

Die beste Regierung sollte Strategien fördern, die dem einfachen Bürger und allen Menschen nützen. Um effektiv handeln zu können, müssen die Regierungen jetzt erkennen, dass dies eine ganz besondere Situation ist, eine Situation, die außergewöhnliche Maßnahmen erfordert.

Ich schlage vor, dass alle Regierenden und alle Regierungen der Welt den tierfreien Lebensstil fördern, und zwar schnell, damit wir unseren Planeten retten können.

Uns bleibt so gut wie keine Zeit mehr. Es geht gar nicht mehr um Politik. Es geht um unser Überleben und das Überleben unserer Kinder. Wenn alle Regierungen die Menschen zu einer gesunden Ernährungsweise motivieren, die frei ist von tierischen Produkten, könnte die Erde im Handumdrehen gerettet werden.

Die Maßnahmen, die für unsere Erde gut sind, können auch Existenzgrundlagen schaffen. Die Lebensmittel sind knapp, deshalb kann die Regierung leicht die vegan produzierenden Biobauern unterstützen und andere umweltfreundliche Maßnahmen fördern. Das wird eine große Hilfe sein. Die Regierung muss Prioritäten setzen: die Erde retten und dazu den Bioanbau subventionieren.

Ich rufe noch einmal alle Regierungschefs auf, die Liebe zu ihren Mitbürgerinnen und Mitbürgern und allen Kindern an die erste Stelle zu setzen und mutig das anzugehen, was getan werden muss, um zur Rettung der Welt die große Macht zu nutzen, die ihnen das Volk anvertraut hat.

Die weltweite Massentierhaltung trägt heute fast genauso viel zur Erderwärmung bei wie der Energiesektor, oder sogar mehr. Und ich weiß, sie trägt mindestens 80 % dazu bei. Die Fleischproduktion verringert die Wasservorräte Ihres Volkes, schädigt seine Gesundheit, treibt es zum Krieg und verursacht täglich neue tödliche Krankheiten.

Die Fleischproduktion tötet Ihr Volk. Sie allein können das beenden.

Die Menschen brauchen Ihr leuchtendes, heroisches, veganes Beispiel, denn sie richten sich nach ihrer Regierung, nach ihren Führern.

Ihre Gesetze zur Förderung der biologisch-veganen Landwirtschaft und Kampagnen oder Gesetze zur Durchführung des dringend benötigten Übergangs zur veganen Lebensweise würden ihnen das sehr erleichtern.

Ihr Volk und seine Bürger werden Sie schätzen, preisen, lieben und unterstützen und Ihnen nie vergessen, dass Sie die Welt auch für die künftigen Generationen gerettet haben, dass Sie Ihnen und Ihren Angehörigen sowie ihren zukünftigen Kindern das Leben gerettet haben. Und der Himmel wird Sie großzügig belohnen.

Werden Sie zum Pionier der veganen Lebensweise! Werben Sie für Vergebung und Frieden, dann werden sich alle anderen Probleme wie Armut, Gewalt und sogar Finanzkrisen und Pandemien ebenfalls legen.

Ich danke Ihnen, den Regierenden der Nationen, für alle bisherigen Bemühungen in diese Richtung.

Wir sind alle Teil der Lösung

Aber erlauben Sie mir, Ihnen ehrlich zu sagen, dass das, was wir heute tun und planen, nicht ausreicht und nicht schnell genug greift. Und ich bitte Sie, haben Sie den Mut und das Vertrauen, mehr zu tun und es schneller zu tun.

An die Organisationen in aller Welt, einschließlich der Medien, die die Durchschlagskraft einer sozialen Bewegung kennen: Danke für Ihre Aufklärungsarbeit und die Ermutigung der Bevölkerung, den Wechsel hin zu dem aufregenden, humanen, segensreichen, schicken Lebensstil zu vollziehen – dem veganen Lebensstil.

Den Einzelnen sage ich Dank dafür, dass sie ihren Teil zur Rettung des Planeten beitragen, aber bitte, um es rechtzeitig zu schaffen, müssen wir noch mehr tun – und wir haben wenig Zeit.

Wir müssen unsere Regierungschefs und unsere Mitmenschen und Nachbarn weiterhin dazu drängen, sich zu ändern und Veganer zu werden, um sich selbst und ihre Familien, Kinder und Tiere und all das, was sie für lebenswert halten, zu retten.

Wir können der Gefahr entgehen, aber nur indem wir die richtige Richtung einschlagen. Unser Haus brennt, aber der Wasserschlauch liegt direkt zu unseren Füßen.

Heben Sie ihn einfach auf und benutzen Sie ihn; so einfach ist das. Leben Sie einfach vegan. Und bitte machen Sie schnell. Unsere Zeit ist begrenzt.

An die ganze Menschheit: Der Himmel liebt Sie sehr. Deshalb haben wir stärker als je zuvor die Hoffnung, dass der Planet überlebt. Wir werden erwachen und einen neuen, mitfühlenden, veganen Planeten vor Augen haben, voller liebevoller Energie, Güte und dem endlosen Segen des Himmels.

Ich bete darum, dass Sie alle sich weiterhin um den Frieden bemühen, der in unserer Reichweite ist. Vielen Dank Ihnen allen. Danke

Wenn alle sofort aufhören, Fleisch zu essen, wird sich das Wetter innerhalb von acht Wochen wieder beruhigen. Alles, was Schaden genommen hat, wird innerhalb von acht Wochen wieder in den Normalzustand zurückversetzt werden. Wenn jeder auf dem Planeten aufhört, Fleisch zu essen, und wieder ein mitfühlendes Herz hat, wird das Ergebnis nicht auf sich warten lassen.



1

DIE VEGANE LÖSUNG ZUR RETTUNG DER WELT

Jetzt ist es dringend. Wir müssen die globale Erwärmung aufhalten, um erst einmal zu überleben. Der Veganismus ist also die einzige Lösung mit einer sofortigen, flächendeckenden Auswirkung auf alle Probleme, was die Umwelt, das Überleben, die Gesundheit und die Wirtschaft auf unserem Planeten anbelangt.

Ich glaube fest daran, dass unser Planet an der Schwelle zu einem konstruktiven Wandel hin zum Besseren steht, für alle Bewohner – einschließlich der Tiere, Bäume und Pflanzen.

Wenn wir diese Gelegenheit ergreifen, bei der Änderung unserer schlechten Gewohnheiten wie Fleischverzehr, Drogen- und Alkoholmissbrauch sowie Zigarettenkonsum zusammenzuarbeiten, dann können wir in derselben Weise, wie viele Nationen sich das Rauchen abgewöhnt haben, in Einmütigkeit und Eintracht sofort Zeugen des großen und wundersamen Wandels werden, der sich auf der Erde vollziehen wird.

I. EIN PLANETARER NOTFALL

Es ist höchste Zeit; wir müssen uns jetzt entscheiden. Ich bin sehr zuversichtlich, dass Sie eine kluge Wahl treffen werden. In Bezug auf die Probleme mit der globalen Erwärmung haben die Wissenschaftler ganz klare Aussagen gemacht.“¹

– Ban Ki-moon



„Wir haben eine Klimakrise, die einem planetaren Notfall gleichkommt.“

– Al Gore

Wenn wir gewisse kritische Punkte überschreiten, so fürchten die Wissenschaftler in aller Welt, werden die nächsten Stadien des Klimawandels nicht nur schnell eintreten, sondern auch irreversibel und katastrophal sein. Ja, es gibt bereits Anzeichen dafür, dass dieser gefährliche Zeitpunkt nahe ist, nämlich aufgrund von Beobachtungen darüber, dass in Seen und anderswo Methangas hervorquillt, das früher sicher unter einer gefrorenen Erdschicht eingelagert war.

Niemand weiß, wann der Tag kommt, an dem es zu einer unkontrollierbaren Freisetzung enormer Mengen davon kommt, verbunden mit einem plötzlichen Temperaturanstieg, der dann eine beschleunigte Erwärmung mit einer unaufhaltsamen Eigendynamik auslösen könnte. Das wäre für uns eine Katastrophe.

Andere verheerende Auswirkungen des Klimawandels sind bereits eingetreten: Das wärmereflektierende arktische Eis könnte in einem allzu nahen Sommer schon fast vollständig verschwunden sein; es gibt steigende Meeresspiegel und Dutzende bereits untergegangene oder vom Untergang bedrohte Inseln; abgestorbene Meeresgebiete mit Totzonen sind durch einen überhöhten CO₂-Spiegel zu übersäuert, um Leben zu ermöglichen; todbringende Buschfeuer sind häufiger; ganze Wildtiergattungen sterben hundertmal schneller als normal aus; Stürme werden heftiger und zerstörerischer; krankheitsübertragende Mücken infolge sich erwärmender Regionen verbreiten sich; Gletscher verschwinden überall auf der Welt; Zehntausende Seen und Flüsse sind im Austrocknen begriffen oder bereits verschwunden, die Wüsten breiten sich aus.

Aufgrund dieser Umweltfolgen sind zwei Milliarden Menschen von Wasserknappheit bedroht; und 20 Millionen Menschen sind in einer verzweiferten Lage – wie Flüchtlinge, aber ohne rechtlichen Schutz.

Tatsächlich sind das fast immer die Folgen gewalttätigen menschlichen Handelns. Dabei steht der Fleischverzehr an erster Stelle.

Die Viehzucht ist zu einem großen Teil für die weltweite Bodenerosion verantwortlich. Sie ist einer der Hauptverursacher der Wüstenbildung, des Verlusts der Artenvielfalt sowie der Wasserverschwendung und der Wasserverschmutzung – der Tatsache zum Trotz, dass infolge der Erderwärmung das Wasser von Tag zu Tag knapper wird. Außerdem lässt der Viehhaltungssektor auf ineffiziente Weise unsere fossilen Brennstoff- und Getreidevorräte dahinschwinden. Kurz gesagt, wir vergeuden zwölfmal mehr Weizen, mindestens zehnmal mehr Wasser und achtmal mehr Energie aus fossilen Brennstoffen zur Erzeugung einer Portion Fleisch, verglichen mit einer ähnlich nahrhaften oder sogar nahrhafteren Portion veganen Essens.

Die Viehhaltung: Hauptursache für die globale Krise

Das einzige Mittel, eine irreversible Klimakatastrophe abzuwenden, besteht darin, gegen die klimatisch gesehen verheerendste Kursrichtung vorzugehen – nämlich die Fleischproduktion. Wir haben mittlerweile alle Beweise und Informationen, um mit Sicherheit sagen zu können: **Die Massentierhaltung ist der Treibhausgasverursacher Nummer eins.**

Aus den letzten im Jahr 2006 von den Vereinten Nationen veröffentlichten Forschungsergebnissen geht hervor, dass die Viehzucht mehr Treibhausgasemissionen verursacht als das gesamte Transportwesen weltweit zusammengenommen – alle Flugzeuge, Züge, Autos, Motorräder usw.² **Aktuelleren Berechnungen zufolge ist die Viehzucht für mindestens 50 % der globalen Erwärmung verantwortlich.³**

„Unsere Analyse zeigt, dass in der Tat jährlich mindestens 32.564 Millionen Tonnen CO₂ oder 51 % der jährlichen THG-Emissionen weltweit auf das Konto der Viehwirtschaft und ihrer Nebenprodukte gehen.“⁴

– Worldwatch Institute

METHAN WIRKT SICH STÄRKER AUS ALS CO₂

Die Viehwirtschaft verursacht den größten von Menschen gemachten Methanausstoß. Und Methan hat nicht nur die Fähigkeit, 72-mal mehr Wärme einzufangen, sondern es ist auch ein kurzlebigeres Gas. Das heißt,

es verlässt die Atmosphäre viel schneller als CO₂, nämlich innerhalb eines Jahrzehnts, im Gegensatz zu CO₂, das Tausende von Jahren dazu braucht. Deshalb ist der schnellste Weg, den Planeten abzukühlen, die Eliminierung des Methans durch die Abschaffung der Viehhaltung.

Ja, wir müssen gegen den wichtigsten Emissionsverursacher vorgehen.

Ich bete dafür, dass alle weisen Regierungschefs der todbringenden Gewohnheit des Fleischverzehr ein Ende setzen, der Haupttriebkraft, die uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt auf den Punkt ohne Wiederkehr zusteuern lässt. Andernfalls könnten alle weiteren Bemühungen der Dekarbonisierung unserer Wirtschaft zunichtegemacht werden oder von vornherein keine Aussicht auf Verwirklichung haben.

Wir werden die Welt zerstören, wenn wir nicht aufhören,
Fleisch und andere tierische Produkte zu essen und herzustellen.

II. BEI DER AUSWAHL UNSERER NAHRUNGSMITTEL GEHT ES UM LEBEN UND TOD

WIR VERSCHLINGEN DEN PLANETEN

Wenn der Fleischkonsum nicht verboten oder eingeschränkt wird, dann bedeutet das das Ende unseres Planeten. Dies ist eine Frage von Leben oder Tod für uns alle, keine persönliche Wahl. Und wir essen Fleisch, wir essen den ganzen Planeten auf. Wir essen 90 % der Nahrungsmittelvorräte auf, während andere hungern.⁵ Dazu besteht überhaupt keine Notwendigkeit.

Schon ehe unser Planet in diese Notlage geraten war, aßen Fleisch essende Menschen den ganzen Planeten auf; verzehrten so viel Nahrung, dass Hunger und Krieg die Folge waren. Das war schon von Anfang an die falsche Entscheidung

„Wenn wir nicht unsere Essgewohnheiten ändern, ist alles andere nicht von Bedeutung. Denn das Fleisch ist schuld an der Zerstörung unserer Wälder. Das Fleisch ist schuld an der Wasserverschmutzung. Das Fleisch ist die Ursache von Krankheiten, was dazu führt, dass unser ganzes Geld für Krankenhäuser abgezweigt wird. Es ist also die beste Entscheidung für jeden, der die Erde retten will.“⁶

– *Maneka Gandhi*

All diese Zustände [die mit der Erderwärmung zusammenhängen] verschlimmern sich zusehends und werden niemals enden, wenn wir unsere Lebensführung nicht von Grund auf ändern. Die Lösung ist ganz einfach: Hört einfach auf, Fleisch zu essen; das ist die beste Lösung. Das ist jetzt, aufgrund des gefährdeten Zustands unserer Erde und unserer begrenzten Zeit, das oberste Gebot.

Das Beenden der Fleischproduktion wird auf schnellstmögliche Weise die Treibhausgasemissionen reduzieren und die unbeschreiblichen Umweltschäden stoppen, vom Klimawandel über den Missbrauch von Wasser und Land, die Umweltverschmutzung und das Aussterben der Wildtiere bis hin zu den Gefahren für die menschliche Gesundheit.

Abgesehen von der Verringerung [der Erderwärmung] um 50 % – ja sogar um noch mehr, das ist eine sehr vorsichtige Schätzung – hat die Abschaffung des Fleischverzehrs noch viel mehr entscheidende Vorteile. Unser Problem der Wasserknappheit, unsere Welthungerkrise sowie das Problem der Bodenerosion und der Luftverschmutzung wäre damit gelöst.

Verglichen mit einer veganen Ernährung verbraucht die Ernährung mit Fleisch bis zu 17-mal mehr Land, 14-mal mehr Wasser und 10-mal mehr Energie.⁷ Wir produzieren genug Getreide, um die gesamte Weltbevölkerung zu ernähren, und zwar reichlich. Trotzdem müssen eine Milliarde Menschen hungern. Und 10,9 Millionen kleine Kinder sterben jährlich – das heißt, alle fünf Sekunden stirbt ein Kind –, während wir Lebensmittel im Überfluss haben, um die ganze Weltbevölkerung und noch mehr, sogar doppelt so viele Menschen zu ernähren.⁸ Andererseits leiden etwa eine Milliarde Menschen an Fettleibigkeit und deren Folgekrankheiten, weil sie zu viel Fleisch oder überhaupt zu viel essen.

Es gibt also viele, viele praktische Gründe, Veganer zu sein, abgesehen davon, dass durch die Erhaltung allen Lebens eine mitfühlendere Einstellung geschaffen und gepflegt wird. Auch das ist wichtig. Doch wenn die Menschen erst einmal anfangen, sich vegan zu ernähren, kommt die Sorge für alles, was lebt, ganz von selbst.

Die Vereinten Nationen fordern alle Menschen dringend zu einer fleischlosen und von Milchprodukten freien Ernährung auf:

„Es wird erwartet, dass durch einen Anstieg des Konsums von Tierprodukten infolge des Bevölkerungswachstums die nachteiligen Auswirkungen der Landwirtschaft beträchtlich zunehmen. Eine wesentliche Reduzierung der Folgen wäre nur möglich durch eine weltweite Ernährungsumstellung, weg von tierischen Produkten.“⁹

DIE SCHNELLSTE LÖSUNG IST EINE PFLANZLICHE ERNÄHRUNG

„Maßnahmen zum Ersatz von Tierprodukten können nicht nur eine schnelle Reduzierung der THG in der Luft erzielen, sondern auch die gegenwärtige weltweite Nahrungsmittel- und Wasserkrise rückgängig machen.“¹⁰

– Worldwatch Institute

Eine vegane Lebensweise wird mit sofortiger Wirkung Methan aus der Atmosphäre entfernen, ein Gas, das zu den Treibhausgasen gehört, die am meisten Wärme speichern – bis zu 72-mal mehr als CO₂.¹¹ Die vegane Lebensweise wird sicherlich die Wüstenbildung verlangsamen und die natürlichen Ressourcen wie Seen und Flüsse erhalten und unsere Wälder schützen.

Man kann auch noch weitere umweltfreundliche Maßnahmen ergreifen, wie zum Beispiel das Pflanzen von Bäumen oder die Umstellung auf eine nachhaltige Technologie, aber da dauert es länger, bis die Wirkung

eintritt. Die vegetarische Ernährung ist das schnellste Mittel und verringert auch das schlechte Karma, das vom Töten kommt, und ist deshalb am wichtigsten.

Wir sparen 70 % sauberes Wasser, retten bis zu 70 % des Regenwalds im Amazonasgebiet vor dem Abholzen für Weideland.¹² Das würde jährlich bis zu 3,5 Millionen Hektar Land einer anderen Verwendung zuführen. Bis zu 760 Millionen Tonnen Getreide jährlich blieben erhalten – die Hälfte des Getreidevorrats der Welt, man stelle sich das vor.¹³ Man würde zwei Drittel weniger fossile Brennstoffe verbrauchen als für die Fleischproduktion, die Verschmutzung durch Gülle würde reduziert, die Luft würde sauber bleiben, wir könnten in den USA jährlich 4,5 Tonnen Treibhausgasemissionen pro Haushalt einsparen und 80 % der Erderwärmung stoppen.¹⁴

Allein hinsichtlich der finanziellen Einsparungen haben Wissenschaftler in den Niederlanden herausgefunden, dass von den geschätzten 40 Billionen USD, die für einen Stopp der Erderwärmung erforderlich sind, ganze 80 % durch die vegane Ernährung eingespart werden könnten! Das ist eine Ersparnis von 32 Billionen USD für den einfachen Schritt „weg vom Fleisch und hin zu pflanzlichen Nahrungsmitteln“.¹⁵

Die Erde hat einen Selbstheilungsmechanismus. Aber wir belasten den Planeten zu stark. Wir verschmutzen ihn zu sehr und wir schaffen zu viel Mord-Karma. Wegen des schlechten Karmas ihrer Bewohner hat die Erde nicht einmal mehr die Erlaubnis, sich selbst zu heilen. Sobald wir diese schlimme Vergeltung für das Töten tilgen, wird die Erde sich wandeln und sich wieder regenerieren, Leben reproduzieren und erhalten dürfen. Nur wegen des schlechten Karmas ist alles so gekommen. Wir überstrapazieren die Kapazitäten der Erde, deshalb müssen wir unsere Handlungen umkehren. Das ist alles.

Dann werden wir die Erde, unser Leben, das Leben unserer Kinder und auch das Leben der Tiere retten. Dann haben wir das Paradies auf Erden. Niemand wird je Mangel leiden. Niemand wird hungern müssen. Kein Krieg, keine Krankheiten, keine Katastrophen, keine Erderwärmung, nichts mehr außer Frieden, Glück und Überfluss. Ich verspreche im Namen Buddhas: So ist es.

DAS TÖTEN VON TIEREN SCHAFFT SCHLECHTES KARMA

Was der Mensch sät, das wird er ernten.“ – „Gleiches zieht Gleiches an.“ Die Wissenschaft hat uns gewarnt, wir sind von spiritueller Seite gewarnt worden. Deshalb stehen natürlich alle Katastrophen, die überall auf der Welt passiert sind, in Zusammenhang mit der Lieblosigkeit gegenüber unseren Mitbewohnern. Das war der Preis, den wir zahlen müssen für das, was wir den Unschuldigen angetan haben, die uns nichts getan haben, die ebenfalls Kinder Gottes sind, die auf die Erde geschickt worden sind, um uns zu helfen und unser Leben aufzuheitern.

Es ist kein technisches Problem; es ist nicht die technische Wiedergutmachung, auf die wir uns konzentrieren müssen. Es ist die Vergeltung, die Ursache und Wirkung, auf die wir achten müssen. Der Preis für das Töten, der Preis für die Gewalt ist weit höher als der für alle Autos, für alle Explosionen der Sonne oder alle Explosionen der Ozeane zusammengenommen. Denn wir müssen die Verantwortung tragen für das, was wir tun. Jede Aktion bewirkt eine Gegenreaktion. Wir müssen also nur aufhören zu töten. Wir müssen damit aufhören, Tiere und Menschen zu töten

Wir müssen damit aufhören. Und dann wird plötzlich alles klar.

Wir werden bessere technische Mittel und Wege finden, um das Klimaproblem anzugehen. Vielleicht hören sogar die Sonnenfleckeneruptionen auf. Die Explosionen im Meer könnten einfach aufhören. Vielleicht wird es plötzlich keine Taifune mehr geben. Die Zyklone werden verstummen. Die Erdbeben werden einfach vorbei sein. Alles Übrige wird sich einer friedlichen Lebensweise zuwenden, denn wir schaffen Frieden, und dann werden wir Frieden haben – Frieden nicht nur unter den Menschen, sondern unter allen Mitbewohnern. Das ist der Grund, weshalb ich immer wieder die vegetarische Ernährung hervorhebe. Sie ist der moralische Maßstab für das Menschsein. Sie ist das Charakteristikum eines großen Menschen.

DIE ENERGIE DES MITGEFÜHLS KANN ALLES VERÄNDERN

Eine vegetarische Ernährung ist segensreich, deshalb schenkt sie uns glückliche Energie. Und diese erzeugt ihrerseits nur Glück, zieht mehr Glück an; und wenn ihr glücklich seid, wird alles besser. Man denkt besser; man reagiert besser; unser Leben wird besser. Euren Kindern geht es besser; alles wird besser.

Und die starke kollektive, positive und liebevolle Kraft der ganzen Welt wird die Dunkelheit zurückdrängen, die auf uns zukommt, der wir uns jetzt gegenübersehen. Das ist die einzige Lösung, die ich anbieten kann.

Sehen Sie, wir haben die Energie, alles zu verändern, wir haben die Macht, alles zu lenken, was um uns herum geschieht, aber wir müssen davon Gebrauch machen. Wir müssen sie zum Wohle aller Menschen einsetzen. Wir müssen sie zum Wohle eines jeden Wesens auf dieser Erde einsetzen. Unser Denken, unser Handeln muss eine Botschaft an die universelle Energie senden, dass wir einen besseren Planeten wollen, dass wir ein sichereres Leben wollen, eine gerettete Welt wollen. Dann wird die universelle Energie genau das tun.

Aber wir müssen im Einklang mit dieser Energie handeln, verstehen Sie? Wenn wir Gutes wollen, müssen wir Gutes tun. Wenn wir Leben wollen, müssen wir Leben retten. Die gute Energie, die wir schaffen, kann also all das und noch größere Wunder vollbringen. Die mitfühlende, liebevolle Atmosphäre, die wir – als die ganze Welt – schaffen, kann und wird weitere Wunder für uns wirken.

Wir erschaffen alles, was wir wollen, wenn wir nur in Übereinstimmung mit dem Gesetz des Universums handeln. So groß ist die Kraft, vegan zu leben. Denn das bedeutet, dass wir Leben verschonen, dass wir das Leben wollen, dass wir eine konstruktive Energie wollen, dass wir keine Zerstörung wollen. Vegan zu leben ist also die Antwort.

Je höher die spirituelle Ebene der Menschheit ist, desto mehr wird natürlich die Erderwärmung nachlassen. Wenn die Menschheit ein höheres spirituelles Niveau erreicht und mehr Liebe für alle Menschen hat, für alle Wesen, alle Gegebenheiten und deren jeweilige Umwelt, dann wird die Erderwärmung Tag für Tag geringer und völlig verschwinden. Und danach werden alle Menschen auf der Welt in Frieden und Glück leben und einander lieben. Aber alle müssen aufwachen.

Ich bin mir sicher, dass unsere Erde eine höhere Bewusstseinsebene erreichen wird und dass im Licht der himmlischen Gnade Wunder geschehen werden.



2

ALARMIERENDE WARNZEICHEN, UM DIE MENSCHHEIT WACHZURÜTTELN

Wenn wir nicht schnell handeln, wird aufgrund des kritischen Zustands unseres Planeten vielleicht überhaupt nichts mehr übrig sein, was uns schützenswert erscheint. Dann wird es zu spät sein. Wenn wir die Erde retten wollen, können wir den gegenwärtigen Trend nicht endlos fortsetzen und ihm irgendwann beliebig ein Ende setzen. Ich muss leider sagen: Unsere Zeit ist begrenzt.

I. DIE SITUATION IST SCHLIMMER ALS DAS WORST-CASE-SZENARIO

Der gegenwärtige Verlauf des Klimawandels ist schlimmer als das Worst-Case-Szenario, das der UN-Klimarat (IPCC) vorausberechnet hat. Das ist bereits erkennbar an den verheerenden und oft tödlichen Auswirkungen solch extremer Ereignisse wie Hurrikane, Überschwemmungen, Dürreperioden und Hitzewellen.

Selbst wenn die Welt den Treibhausgasausstoß reduziert, wird die Erde Zeit brauchen, um sich von den bereits in der Atmosphäre befindlichen Gasen zu erholen.

Deshalb ist es notwendig, sich auf kurzlebige Gase wie Methan zu konzentrieren. Methan hält im Durchschnitt über einen Zeitraum von 20 Jahren mindestens 72-mal so viel Wärme zurück wie CO₂. Am meisten Methan entsteht durch die Massentierhaltung, die in der Tat eine der Hauptursachen für die globale Erwärmung ist und gestoppt werden muss.

Doch gestatten Sie mir zuerst, Ihnen die neuesten Belege für die Auswirkungen des Klimawandels auf das Leben von Mensch und Tier vorzulegen.

DAS EIS DER ARKTIS UND DER ANTARKTIS SCHMILZT

Das Abschmelzen des arktischen Eises

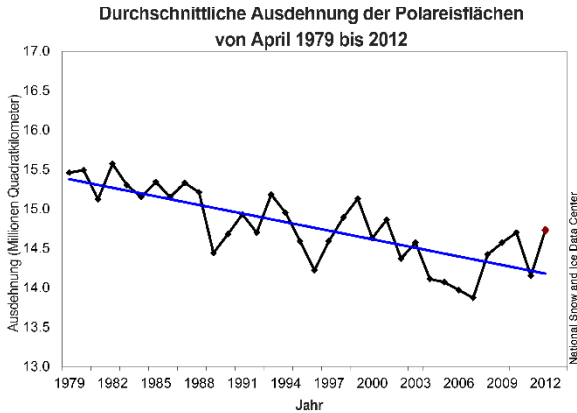
Die Arktis, also der Nordpol, wird vielleicht schon 2012 eisfrei sein, 70 Jahre früher als nach den Schätzungen des Weltklimarates. Ohne das schützende Eis, das das Sonnenlicht zurückwirft, können 90 % der Sonnenwärme in das offene Wasser eindringen und so die globale Erwärmung beschleunigen.¹⁶

Die Veränderung der arktischen Eisdecke ist dramatisch. Die Klimatologen sagen, dass heute nur mehr 10 % aus älterem und dickem Eis bestehen, während 90 % neu gebildetes und dünnes Eis sind.¹⁷

Die „Rückkopplungsschleife“ und die unaufhaltsame globale Erwärmung

Wenn das Meerwasser wärmer ist, dann schmilzt das Eis schneller. Und wenn das Eis einmal geschmolzen ist, wird die Wärme nicht mehr ins All zurückreflektiert. Deshalb wird die Wärme auch das Eis zum Schmelzen bringen und das Wasser weiter erwärmen. Und beides wird dazu beitragen, dass noch mehr Eis schmilzt und sich die Erde noch stärker erwärmt. Sie erkennen den Teufelskreis.

Bisher konnten die Wissenschaftler keine sehr genauen Voraussagen machen, aber jetzt sind sie sehr wachsam. Jetzt haben sie ein kritisches Auge auf diesen Sachverhalt. Das Schlimme daran ist nur, dass wir nicht schnell genug handeln.¹⁸



Quelle: Nationales Schnee- und Eis-Datenzentrum (NSIDC),
<http://nsidc.org/arcticseaicenews>

In Grönland und in der Antarktis schmilzt das Eis

Da auch die massiven Eisflächen in Grönland und der Antarktis weiter schmelzen, werden als Folgeerscheinung ein katastrophales Ansteigen des Meeresspiegels und heftigere Stürme erwartet. Wenn die Eisfläche in der westlichen Antarktis komplett abschmilzt, wird der Meeresspiegel weltweit im Durchschnitt um 3,3 bis 3,5 Meter¹⁹ ansteigen; davon werden über 3,2 Milliarden Menschen betroffen sein – und das ist die Hälfte der Weltbevölkerung –, die innerhalb einer 200-Meilen-Zone von der Küste entfernt wohnen.

Die Wissenschaftler des Nationalen Schnee- und Eis-Datenzentrums (National Snow and Ice Data Center) in den USA sagen heute, dass der Meeresspiegel im Falle des Abschmelzens der gesamten Antarktis bald höher ansteigen könnte als erwartet, einige sprechen sogar von bis zu 70 Metern; das bedeutet eine noch größere Bedrohung für alles Leben auf dem Planeten.²⁰

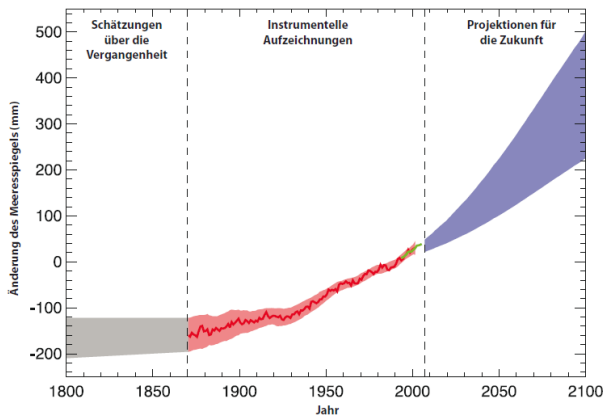
• Land unter und Klimaflüchtlinge

Infolge des Anstiegs des Meeresspiegels gehen jetzt in diesem Augenblick Inseln unter; Tuvalu, Tonga und etwa 40 weitere Inselstaaten müssen die Auswanderung ihrer ganzen Einwohnerschaft planen.

In einem Bericht der Internationalen Organisation für Migration (IOM) heißt es, dass es bis 2050 oder zumindest noch zu unseren Lebzeiten womöglich 200 Millionen oder sogar bis zu einer Milliarde Klimaflüchtlinge geben wird.²¹ Das sind Menschen, die ihre Insel oder ihr Zuhause am Meer verlassen müssen, weil der Meeresspiegel steigt oder der Permafrost auftaut, sodass ganze Gemeinden oder Nationen im Meer versinken und untergehen.²²

(Daten über den Anstieg des Meeresspiegels und seine Auswirkungen weltweit siehe auch Anhang ¹.)

Voraussagen zum Anstieg des Meeresspiegels



Quelle: Vierter Sachstandsbericht des IPCC, <http://www.de-ipcc.de/de/174.php>

Methanhydrat: eine tickende Zeitbombe

Eine weitere Veränderung in der Arktis ist das Auftauen des Permafrostbodens, einer normalerweise gefrorenen Erdschicht, in der Methan gespeichert ist [Methanhydrat]. Das Auftauen dieser Schicht in den letzten Jahren hat zur Freisetzung von Methan geführt, sodass die Methankonzentration in der Luft seit 2004 enorm gestiegen ist.²³

Bei einem weiteren Anstieg der globalen Erderwärmung über zwei Grad Celsius hinaus könnten weitere Milliarden Tonnen Methan [Methanhydrat vom Meeresboden] in die Atmosphäre freigesetzt werden, was zu einem Massensterben allen Lebens auf der Erde führen würde.

„Ein Temperaturanstieg von nur einigen Grad würde zur Folge haben, dass sich diese Gase verflüchtigen und so ähnlich wie ‚Rülpsen‘ in die Atmosphäre entweichen, wodurch die Temperaturen weiter ansteigen würden, sodass noch mehr Methan freigesetzt würde, was Land und Meer weiter aufheizen würde und so weiter. In der gefrorenen arktischen Tundra sind 400 Gigatonnen Methan eingeschlossen – genug, um diese Kettenreaktion zu starten ... Einmal ausgelöst, könnte dieser Kreislauf zu einer unaufhaltsamen globalen Erwärmung führen.“²⁴

– John Atcheson, Geologe

Nicht nur der steigende Wasserspiegel ist besorgniserregend, sondern auch das Gas: der Schwefelwasserstoff und das Methan und allerlei Gase im Meer.²⁵ Und wenn das Methan aus dem Permafrostboden etc. entweicht, und auch aus dem Meer, und auch infolge der ganzen Nutztierhaltung, der Tierzucht, dann wird noch mehr Eis schmelzen. All das summiert sich und wird sich sehr lange in der Atmosphäre halten.

Wenn wir den Punkt erreicht haben, an dem es kein Zurück mehr gibt, dann wird es bergab gehen; dann ist nichts mehr zu ändern. Dann kann uns nichts mehr helfen. Und dann wird es keine Überlebenden mehr geben, oder nur ganz wenige.

Wenn der Planet einmal zerstört ist, wird er aussehen wie der Mars – unbewohnbar. Und es dauert Millionen Jahre, manchmal Hunderte von Millionen Jahren, bis ein Planet sich erholt, wenn er sich überhaupt erholt.

Je schneller wir etwas ändern, umso besser, dann können wir den Klimawandel aufhalten. Und wir können die Erde sehr schnell, im Handumdrehen, wieder in ihren ursprünglichen Zustand zurückversetzen. Tun wir das aber nicht, wird die Erde auch sehr schnell, im Handumdrehen, zerstört sein.

RÜCKZUG DER GLETSCHER UND WASSERKNAPPHEIT

Die Auswirkungen des Gletscherschwunds

Die meisten Gletscher der Erde werden innerhalb einiger Jahrzehnte verschwunden sein, wodurch das Überleben von mehr als zwei Milliarden Menschen auf dem Spiel steht. Eine Milliarde dieser Menschen wird die Auswirkungen des Rückzuges der Himalaja-Gletscher zu spüren bekommen; dieser Rückzug geht schneller als irgendwo anders auf der Welt vorstatten: Zwei Drittel der mehr als 18.000 Gletscher in der Region tauen ab.²⁶ Die anfänglichen Auswirkungen der Gletscherschmelze sind vernichtende Überschwemmungen und Erdbeben. Mit dem weiteren Fortschreiten der Gletscherschmelze gehen geringere Niederschlagsmengen, verheerende Dürreperioden und Wasserknappheit einher.²⁷

Der katastrophale Zustand der Gletscher weltweit

Es wird erwartet, dass die berühmten Gletscher des Glacier-Nationalparks im Staate Montana [USA] innerhalb von zehn Jahren verschwunden sein werden.²⁸ Der Colorado River [der von der Schneeschmelze abhängt und sieben Staaten im Westen mit Wasser versorgt] ist im Austrocknen begriffen.²⁹

70 % aller Anden-Gletscher befinden sich in Peru. Die Berggipfel machen die Versorgung der Bevölkerung des Landes sowohl mit Wasser als auch mit Strom aus Wasserkraft möglich. Man erwartet, dass alle diese Gletscher bis 2015 verschwunden sein werden, also innerhalb weniger Jahre.³⁰

(Für weitere Informationen über den Rückzug der Gletscher weltweit siehe Anhang 2.)

ÜBERFISCHUNG, TOTZONEN UND ÜBERSÄUERUNG DES OZEANS

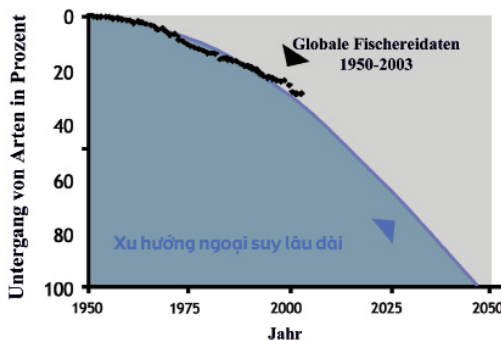
Die Pew-Kommission in den USA hat herausgefunden, dass die Überfischung die größte Bedrohung der maritimen Ökosysteme darstellt, gefolgt von landwirtschaftlichen Abwässern, einschließlich Gülle und Düngemitteln, die beim Futtermittelanbau verwendet werden.³¹

Der Klimawandel ist verantwortlich für die Entstehung von Meeresgebieten, die als Totzonen bekannt sind und von denen es heute bereits mehr als 400 gibt. Diese [Totzonen] entstehen durch die Einleitung von Dünger, der hauptsächlich aus der Nutztierhaltung stammt und zu einem Mangel an lebenswichtigem Sauerstoff führt.³²



Durch die Rote Flut (Algenblüte) verseuchtes Wasser, die Ursache für Totzonen am Strand von Copacabana, Rio de Janeiro, Brasilien.

Verlust von Meerestierarten weltweit: der gegenwärtige Trend beim Kollaps der Fischgewässer



Datenquelle: B.Worm et al.: „Accelerating Loss of Ocean Species Threatens Human Well-being“, in: Science, 3. November 2006, http://www.fmap.ca/ramweb/media/biodiversity_loss/WormEtAlSciencePR.pdf

Wissenschaftler schätzen, dass in den letzten 50 Jahren aufgrund des kommerziellen Fischfangs mehr als 90 % der großen Meeresfische verschwunden sind.³³

Sie haben davor gewarnt, dass bei der gegenwärtigen Fischfangquote bis zum Jahr 2050 ein weltweiter Kollaps aller befischten Meerestierarten eintreten wird, und sagen, dass sofortige Maßnahmen zur Erholung des Fischbestandes unternommen werden müssen.³⁴

Das Fehlen bestimmter Fische hat zu einem höheren Säuregehalt geführt, der seinerseits die Fähigkeit des Meeres, CO₂ zu absorbieren, verringert.

Durch die zunehmende Verschlechterung der Lebensbedingungen werden die Wale und Delfine vertrieben; sie ersticken dadurch. Sie sterben an den Stränden, manchmal Hunderte von ihnen gleichzeitig, weil sie diese toxischen Bedingungen im Meerwasser nicht mehr ertragen.³⁵

EXTREME WETTERBEDINGUNGEN

In den letzten zehn Jahren haben wir mindestens zweimal die heißesten Jahresdurchschnittstemperaturen erlebt, die jemals in der Geschichte unseres Planeten gemessen wurden. 2003 wurde Europa von einer Rekordhitzewelle heimgesucht, die Zehntausende von Menschenleben forderte. Auch den schlimmsten Buschbränden in der Geschichte Australiens gingen Hitzewellen voraus.³⁶

Der Bundesstaat Puebla [in Mexiko] hat im Laufe der letzten Jahre immer mehr Waldbrände erlebt, die Niederschlagsmengen haben sich um 200 Liter pro Quadratmeter verringert; die Temperaturen sind im Jahresdurchschnitt auf 17,5 Grad Celsius gestiegen. Auch die Wintertemperaturen sind heute höher als normal.

In den letzten fünf Jahren [2003-2007] erlebte Peru mindestens dreimal extreme Temperaturereignisse sowie Überschwemmungen, von denen mehr als 500.000 Menschen betroffen waren. Innerhalb von nur 30 Jahren hat die Zahl der Überschwemmungen um 60 % zugenommen und die Zahl der Schlammlawinen um 400 %.³⁷ [Der peruanische] Präsident Garcia rief 2009 aufgrund der bitteren Kälte und der eisigen Wetterbedingungen in den Anden, die auf den Klimawandel zurückzuführen sind und den Tod von fast 250 Kindern verursachten sowie zu Erkrankungen vieler weiterer Kinder führten, den Notstand aus.³⁸

(Por favor véase el Apéndice 3 para los datos actualizados sobre las condiciones climáticas extremas en el mundo.)

„Das Klima lässt sich nicht nur über die Durchschnittstemperaturen und die Niederschläge definieren, sondern auch durch die Art, Häufigkeit und die Intensität von Wetterereignissen. Der von Menschen verursachte Klimawandel hat das Potenzial, die Häufigkeit und die Intensität von extremen Wetterbedingungen wie extremen Hitzewellen, Kältewellen, Stürmen, Überschwemmungen und Dürreperioden zu verändern.“³⁹

– United States Environmental Protection Agency

AHÄUFIGERE NATURKATASTROPHEN

Dürre, Wüstenbildung und Buschbrände

Nach Angaben der Vereinten Nationen beeinflusst die Wüstenbildung, die oft durch das Abholzen zu vieler Bäume und durch die Folgeschäden der Weidewirtschaft mit Rindern auftritt, das Wohlergehen von mehr als 1,2 Milliarden Menschen in mehr als 100 gefährdeten Ländern.⁴⁰

Auch wertvolle Frischwasservorräte trocknen aus, zum Beispiel Grundwasserschichten unter Großstädten wie Peking, Delhi, Bangkok und in Dutzenden anderen Regionen, wie dem Mittleren Westen der USA, während der Ganges, der Jordan, der Nil und der Jangtsekiang einen großen Teil des Jahres nur mehr Rinnsale sind.

Die schlimmste Dürre in China seit 50 Jahren [im Jahr 2009] führte in mindestens zwölf nördlichen Provinzen zum Ausfall von lebenswichtigen Ernten, was den Staat Milliarden von US-Dollar an Hilfgeldern für die geschädigten Bauern kostete.⁴¹

Im Jahr 2009 führte die Dürre in Nepal und in Australien zu erheblich heftigeren Buschbränden.⁴² In Afrika wurde das Leben der Menschen in Somalia, in Äthiopien und im Sudan, um nur einige Länder zu nennen, durch die Dürre stark betroffen.

Forscher sagen, dass der Westen der USA einer verheerenden Dürrekrise entgegengeht, da der schmelzende Schnee aus den Bergen riesige Wasserreservoirs entweichen lässt.

(Für Informationen über große globale Katastrophen wie Dürre und Waldbrände siehe Anhang 4.)

Zunehmende Häufigkeit von Stürmen und Überschwemmungen

Es fällt auf, dass die Intensität und Dauer von Hurrikanen und tropischen Stürmen im Laufe der letzten 30 Jahre um 100 % zugenommen hat. Wissenschaftler am Massachusetts Institute of Technology (MIT) in den USA sagen, dass dies wahrscheinlich auf den klimabedingten Anstieg der Meerwassertemperaturen zurückzuführen ist.

Forscher am Georgia Institute of Technology, USA, haben mitgeteilt, dass sich die Zahl der Hurrikane der Kategorie 4 und 5 in den vergangenen 35 Jahren verdoppelt hat. In großen Städten richten Stürme der Kategorie 5 die größten Zerstörungen an. Auch ihre Intensität und Dauer ist seit den 70er-Jahren um 75 % gestiegen.

Einer dieser Stürme, dessen Folgen noch heute zu sehen und zu spüren sind, war im Jahre 2005 der Hurrikan Katrina, der insbesondere Teile von New Orleans verwüstete. Noch heute sind die Menschen damit beschäftigt, ihre Häuser wieder aufzubauen und ihr Leben zu normalisieren.

Die Wetter- und Ozeanographiebehörde der Vereinigten Staaten (NOAA) hat festgestellt, dass 2008 zum ersten Mal seit Beginn der Aufzeichnungen sechs tropische Wirbelstürme in Folge über das Binnenland der USA hereinbrachen.

Der Nordatlantik und der Indische Ozean sind die beiden Gebiete, wo die stärksten Hurrikane am wahrscheinlichsten sind.

(Für Daten zu den größten globalen Flutkatastrophen siehe auch Anhang 5.)



Humanitäre Hilfe der Internationalen Vereinigung der Höchsten Meisterin Ching Hai in Pakistan, 2010



Humanitäre Hilfe der Internationalen Vereinigung der Höchsten Meisterin Ching Hai in Haiti, 2010

Terremotos

Wissenschaftler haben entdeckt, dass Erdbeben und globale Erwärmung in Zusammenhang stehen. Denn da das Eis an den Polen und unter Grönland schmilzt, verschiebt sich der Druck auf die Erdplatten, was Verwerfungen auslösen und Erdbeben verursachen kann.

Eine der tragischsten Katastrophen unserer Zeit war der [von einem Erdbeben verursachte] Tsunami, der 2004 [über Indonesien] hereinbrach und über das indonesische Volk und die Menschen auf der Welt so viel Leid brachte.

(Zu neuesten Daten über globale Erdbebenkatastrophen siehe Anhang 6.)

Insektenplage

In den USA sind fast eine Million Hektar Kiefernwald in den Rocky Mountains durch Insektenbefall infolge der Erderwärmung verloren gegangen. Ähnlich sieht es in Kanada aus.

ABHOLZUNG DER WÄLDER

Der Regenwald ist die Lunge unseres Planeten. Infolge der Baumrodung und der Austrocknung der exponierteren Pflanzen wird kein CO₂ mehr absorbiert, sondern sogar freigesetzt. Das ist eine weitere Gefahr, der wir uns gegenübersehen.

In Brasilien wurden 90 % des seit 1970 entwaldeten Gebietes in Viehweiden oder in Flächen zum Anbau von Futtermitteln umgewandelt.⁴³ Jetzt in diesem Augenblick werden mit einer Geschwindigkeit von 36 Fußballfeldern pro Minute üppige Wälder in unfruchtbare Felder umgewandelt.⁴⁴

Und im südlichen Mexiko wurden tropische Wälder, die einst den halben Staat Tabasco bedeckten, auf weniger als 10 % ihrer ursprünglichen Größe reduziert. Gleichzeitig wurden die Rinderweiden auf 60 % der Gesamtfläche des Bundesstaates ausgeweitet.⁴⁵

Auch in Ländern wie Argentinien und Paraguay werden für die Viehzucht und den Soja-Anbau immer mehr Bäume gefällt. Argentinien hat 70 % seiner ursprünglichen Wälder verloren.⁴⁶

Indonesien besitzt den drittgrößten Regenwald der Welt – an dritter Stelle nach dem Amazonas und dem Kongo. Und doch geht der [indonesische] Regenwald mit alarmierender Geschwindigkeit verloren. Jede Minute verschwindet eine Fläche von der Größe eines Fußballfeldes. Die Vereinten Nationen sagen, dass 98 % des gesamten Waldes in nur 15 Jahren verschwunden sein könnten.⁴⁷

Allein das im Amazonas-Regenwald gebundene CO₂ übersteigt die Gesamtmenge der von Menschen in zehn Jahren produzierten Treibhausgase. Dazu kommt, dass wir beim Abbrennen der Wälder schwarzen Kohlenstoff freisetzen – Rußpartikel, die 680-mal mehr Wärme einfangen als die gleiche Menge CO₂.⁴⁸

VERLUST DER ARTENVIELFALT

Führende Ökologen sagen, dass der Rückgang der Wildtierpopulation infolge des Artensterbens so schnell vor sich geht, dass wir keine modernen Vergleichsdaten haben. Die Wissenschaftler sagen heute auch voraus, dass die 16.000 gefährdeten Arten 100-mal schneller aussterben könnten als bisher vermutet.

„Der bedeutende Harvard-Biologe Edward O. Wilson und andere Wissenschaftler schätzen, dass die Extinktionsrate in Wirklichkeit eher 1000- bis 10.000-mal höher ist als früher. Täglich verschwinden zwischen 2,7 und 270 Tierarten.“⁴⁹

– Julia Whitty

„In diesem Jahrhundert werden wahrscheinlich 20-40 % der lebenden Organismen auf der Erde allein infolge der globalen Erwärmung aussterben, wobei andere Faktoren noch nicht berücksichtigt sind.“⁵⁰

– Weltklimarat (IPCC)

ESCASEZ DE AGUA

La disminución del suministro de agua ha causado crecientes tensiones e incluso conflictos que estallan cuando muchas personas, incluyendo a los agricultores, no tienen suficiente agua o están luchando por su cuota.

Hay decenas de miles de ríos y lagos muriendo en todo el mundo. Las personas mueren por las sequías. Las personas están abandonando sus aldeas, sus pueblos natales porque ya no tienen agua para beber.⁵¹

Mil millones de personas no tienen acceso a agua potable y 1,8 millones de niños mueren cada año debido a enfermedades por agua contaminada.⁵²

NAHRUNGSMITTELKNAPPHEIT

Nach einer Verlautbarung der Vereinten Nationen wird in der Welt heute – im Jahr 2009 – die größte Zahl an Hungernden seit vier Jahrzehnten verzeichnet. 1,02 Milliarden Menschen auf der Welt haben nicht genug zu essen.⁵³

In Peru sind infolge großer Hitze und Trockenheit während der letzten zwölf Jahre 140.000 Hektar Kartoffeln und Mais vernichtet worden – eine Menge, von der elf Millionen Menschen hätten satt werden können.

In Afrika erleben Simbabwe, Somalia, Mauritius, Mosambik und Sudan – um nur einige zu nennen – verstärkt Dürreperioden, die den Anbau erschweren und so zu Nahrungsmittelknappheit und steigenden Preisen beitragen.

Dazu kommen Wüstenbildung und Entwaldung, sodass sich die Qualität der Böden weiter verschlechtert. Steigende Temperaturen bedeuten schwankende Niederschlagsmengen – einmal zu wenig und einmal zu viel –, sodass wir verheerende Überschwemmungen haben, die die Ernten unter Wasser setzen, und Brände, die die Wälder vernichten.

Diese Auswirkungen des Klimawandels verstärken die Unsicherheit auf dem Nahrungsmittelmarkt und die Nahrungsmittelkrise.

(Für weitere Daten zum Klimawandel und die weltweite Nahrungsmittelknappheit siehe Anhang 7.)

MENSCHLICHE GESUNDHEIT

Die Menschen leiden unter dem Klimawandel

Forschungsergebnisse aus der Schweiz besagen, dass der Klimawandel bereits 315.000 Menschenleben pro Jahr fordert und weitere 325 Millionen Menschen davon schwer in Mitleidenschaft gezogen werden.⁵⁴ Dies geht einher mit finanziellen Verlusten von 125 Milliarden USD pro Jahr.⁵⁵ Am schlimmsten betroffen sind die Entwicklungsländer in Afrika sowie andere äußerst gefährdete Regionen in Südasien und kleine Inselstaaten.

Und 99 % der Menschen, die durch Naturkatastrophen ihr Leben verlieren, leben in Asien.

Durch Insekten verbreitete Krankheiten

Moskitos, die das Dengue-Fieber verursachen, wurden zum ersten Mal in Piura [Peru] gesichtet; infolge des Klimawandels erobern sie neue Lebensräume.⁵⁶

Es besteht generell ein größeres Krankheitsrisiko, zum Beispiel für Malaria, da sich die Moskitos mittlerweile auch in höher gelegenen Gebieten ausbreiten. Die Vereinten Nationen befürchten, dass Hunderte Millionen von Menschen in Afrika gefährdet sind.⁵⁷

(Für Auszüge aus „Six Degrees: Our Future on a Hotter Planet“ von Mark Lynas siehe Anhang 8.)

II. DIE ZEIT LÄUFT UNS DAVON

Die gesamten aktuellen wissenschaftlichen und physikalischen Befunde zeigen, dass wir nicht mehr viel Zeit haben. Selbst wenn wir später die Erde retten wollen, wird es uns nicht mehr gelingen.

Die Bedrohungen durch die Erderwärmung stehen nicht nur unmittelbar bevor, sondern sind bereits eingetreten, wie man an den vielen Katastrophen, Unruhen, Klimaflüchtlingen und anderen Phänomenen auf der Welt sehen kann.

Wissenschaftlern zufolge steigen die Temperaturen in der Atmosphäre so rapide an, dass uns nicht mehr viel Zeit für Veränderungen bleibt.

„Wir haben bereits Kipp-Punkte überschritten, aber noch nicht den Punkt erreicht, an dem es kein Zurück mehr gibt. Wir können die Entwicklung noch rückgängig machen, aber dazu ist ein schneller Richtungswechsel erforderlich.“⁵⁸

– Dr. James Hansen, Direktor des NASA Goddard Institute for Space Studies

Auch viele Wissenschaftler und führende Politiker in aller Welt sind deswegen besorgt. Die Wahrheit ist, dass wir schon nicht mehr in der Lage sind, mit solchen Situationen an Orten, wo die globale Erwärmung bereits extrem fortgeschritten ist, umzugehen.

Einige Länder und Kommunen müssen sich auf zusehends schlimmere Dürreperioden einstellen. Es gibt nicht genug Wasser, weder für den Ackerbau noch zum Trinken. Ihre Flüsse und Seen trocknen aus oder sind schon vollkommen verschwunden. An manchen Orten schmelzen die Gletscher in so dramatischem Ausmaß, dass es bald großflächige Überschwemmungen und kurz danach eine Dürre geben wird.

Wie können wir also mit einer gleichzeitigen Massenvölkerwanderung von zig Millionen Menschen umgehen, deren Ursache die Wüstenbildung, der Anstieg des Meeresspiegels oder der endgültige Verlust von Ackerland ist? Das ist sehr schwierig und vielleicht sogar unmöglich.

Wir sind ganz und gar nicht gerüstet. Wir sind nicht ausreichend darauf vorbereitet.

Wir müssen diesen Planeten retten, damit wir überhaupt weiter hier leben können. Denn wenn das Eis schmilzt, wenn die Pole vollständig abgeschmolzen sind und danach das Meer warm geworden ist, dann könnte das Gas aus dem Meer freigesetzt werden und wir könnten alle vergiftet werden. Es ist eine Menge Gas.

Wenn Sie sich den Vortrag in Singapur [September 1994] vergegenwärtigen, dann wissen Sie, dass ich bereits damals gemahnt habe, dass wir unsere Lebensweise ändern müssen, weil es sonst zu spät ist. Das war vor zehn oder fünfzehn Jahren. Schon zuvor hatte ich immer davon gesprochen, wie wir durch die Entwaldung unseres Planeten, den Verzehr von Fleisch und all das stark zur Schädigung unseres Planeten Erde beitragen.

Die Wissenschaftler sagen vieles. Jetzt hört man ihnen wenigstens zu. Ich kann nur hoffen, dass schnell etwas geschieht. Jetzt ist Handeln angesagt. Alle Regierungen der Welt nehmen nun die Lage ernst. Ich mache mir nur Sorgen, dass nicht schnell genug gehandelt wird, das ist alles. Denn das Eis wirft die Sonnenstrahlen zurück ins All, aber das Eis schmilzt bereits so schnell, dass nicht mehr genug Wärme reflektiert wird; und weil das Meer bereits warm ist, bringt es das Eis zum Schmelzen. Und weil das Eis schmilzt, ist das Meer wärmer geworden. Verstehen Sie, was ich meine, diesen Kreislauf?

So, wie sich die Dinge entwickeln, wenn nichts dagegen unternommen wird, ist in vier oder fünf Jahren alles aus und vorbei. Nichts geht mehr. So dringend ist die Lage tatsächlich.

III. JETZT DAS PROBLEM AN DER WURZEL PACKEN

STOPPT DEN GRÖSSTEN VERURSACHER UNSERER UMWELTKRISE

„Die Nutztierhaltung ist einer der bedeutendsten Faktoren, die zu den schlimmsten Umweltproblemen der heutigen Zeit beitragen. Um in dieser Situation Abhilfe zu schaffen, besteht dringender Handlungsbedarf.“⁵⁹

– Dr. Henning Steinfeld, Leiter der Abteilung Viehzuchtinformation und Viehzuchtpolitik, Welternährungsorganisation der Vereinten Nationen (FAO)

„Die Nutztierhaltung ist die treibende Kraft, die zur Abholzung der Wälder führt. Die Nutztierhaltung ist die größte Einzelursache der Wasserverschmutzung. Die Nutztierhaltung produziert mehr Treibhausgase als das gesamte Transportwesen weltweit zusammengenommen.“

– Henning Steinfeld, „Der lange Schatten der Nutztierhaltung“

Machen Sie nicht das CO₂ für jedes Problem der globalen Erwärmung verantwortlich. Die Schuld liegt bei uns selbst. Die Schuld liegt bei der Fleischindustrie. Auf die Fleischindustrie müssen wir uns konzentrieren und sie abschaffen. Wenn wir den Klimawandel und die Verschwendung von Land und Wäldern stoppen wollen, dann reden Sie nicht länger um den heißen Brei herum. Reden Sie Klartext: Die Fleischproduktion muss gestoppt werden.

Das Klügste, um die Verschlimmerung der globalen Erwärmung zu stoppen, wäre es, Veganer zu werden. Das klingt so simpel, ist aber die beste Lösung, die wirksamste Lösung, deren Auswirkungen fast sofort zu spüren sind. Ohne diese vordringliche, zeiteffektivste Veränderung wird alles, was wir versuchen, nicht ausreichen, um die schlimmsten Folgeschäden zu verhindern, die bereits gehäuft auftreten.

Darüber hinaus können wir die Probleme, denen wir uns bereits heute gegenübersehen – wie die Aufheizung der Atmosphäre, die Wasserknappheit, der Mangel an Nahrung und die Versteppung –, rasch aus dem Weg schaffen, wenn wir die Fleischproduktion stoppen. Stoppen Sie sie jetzt, auf der Stelle!

„Essen Sie kein Fleisch. Das ist etwas, was der IPCC sich vorher nicht zu sagen getraut hat, aber jetzt haben wir es gesagt: Bitte essen Sie weniger Fleisch – Fleisch ist eine sehr CO₂-intensive Ware.“⁶⁰

– Dr. Rajendra K. Pachauri

DAS GRUNDPROBLEM IST EIN SPIRITUELLES

„Nichts wird der menschlichen Gesundheit förderlicher sein und die Chancen des Überlebens allen Lebens auf der Erde so sehr steigern wie die Entwicklung hin zu einer vegetarischen Ernährungsweise.“⁶¹

—Albert Einstein

Wie ich schon sagte, müssen wir das Problem an der Wurzel packen. Die Wurzel des Problems ist die Ursache der globalen Erwärmung. Diese Wurzel ist unsere Lieblosigkeit gegenüber unseren Mitbewohnern.

Jede Handlung bringt eine Gegenreaktion hervor, das ist eine wissenschaftliche Tatsache.

Sehen Sie, wenn wir einen Apfelkern aussäen, dann bekommen wir einen Apfelbaum; und dieser Apfelbaum bringt nach einiger Zeit Früchte, also Äpfel, für uns hervor. Das ist ein Lebenszyklus. Wenn wir töten, können wir nicht erwarten, dass daraus Leben entspringt. Jede Handlung zeitigt später die entsprechenden Früchte. Das ist nicht religiös gemeint; es ist rein wissenschaftlich gedacht.

Nun ist also die Wurzel unseres Problems, dass wir zu unseren Mitbewohnern – den lebendigen, fühlenden, laufenden, handelnden, liebevollen Wesen, den Tieren in jeglicher Form und Größe – lieblos sind. Und wir sind auch lieblos zu unserer Umwelt. Wir massakrieren unsere Mitbewohner, die Tiere, und wir zerstören unsere Umwelt, indem wir zum Beispiel die Wälder vernichten, das Wasser verunreinigen und die Luft verschmutzen. Von all dem können wir kein besseres Resultat erwarten.

Diese jämmerlichen Schreie, das abgrundtiefe Elend und die Pein dieser leidenden Tiere, die im Schmutz leben – unterdrückt, in der qualvollen Enge ihrer Käfige, die Tag für Tag im Dunkeln leben und nie die Sonne sehen –, und auch ihre Qualen bevor und während sie getötet werden, all das erschüttert Himmel und Erde.

Deshalb sind Naturkatastrophen und Dürreperioden dazu da, die Untaten der Menschheit wegzuwaschen und als Warnung zu dienen, aber auch, um die Menschen zu ermahnen, sich zu bessern, damit die zukünftige Welt hell und fröhlich wird und kein Leid mehr herrscht wie das der Tiere.

„Der Mensch erntet, was er sät.“ Jedes heilige Buch lehrt uns, uns entsprechend zu verhalten. Deshalb muss die Menschheit aufwachen, sonst müssen wir die Konsequenzen tragen.

Um also unser gegenwärtiges Problem zu lösen, müssen wir unsere Handlungsweise umkehren. Wir müssen gut zu unseren Mitbewohnern sein. Anstatt sie zu töten, zu massakrieren und zu opfern, müssen wir für sie Sorge tragen, gut zu ihnen sein, uns um sie kümmern. Und anstatt die Wälder abzuholzen, müssen wir wieder Bäume pflanzen. Uns um die Umwelt kümmern, die wir haben. Und statt den Planeten und die Luft zu verschmutzen, müssen wir zu freundlicher und nachhaltiger Energieversorgung übergehen. Einfach unsere Handlungsweise ins Gegenteil umkehren.

Wir sollten in Übereinstimmung mit der universellen Energie, dem liebevollen Gesetz der Natur leben. Wenn die Menschheit andere Lebensformen nicht respektiert, dann ist auch das Leben der Menschen in Gefahr, denn wir stehen alle miteinander in Verbindung.

Wir sind alle voneinander abhängig, um überleben zu können, bis hinab zum Würmchen, das unser Land bebaubar macht. Wenn sich die Menschen vom Töten abwenden und einen Lebensstil ohne tierische Produkte wählen, werden sie die Saat des Friedens und der Güte ernten.

Wir beten, dass genügend Menschen so handeln, und zwar schnell, da uns die Zeit davonläuft.

KEHRT ZURÜCK ZU EINEM LIEBEVOLLEN SELBST UND RETTET DEN PLANETEN

Wir müssen uns im Klaren darüber sein, dass die Naturkatastrophen aus der negativen Energie in unserer Atmosphäre resultieren. Und diese negative Energie in unserer Atmosphäre erschaffen wir durch unsere Gefühle, unsere Gedanken und Handlungen, geprägt sowohl von Hass und Gewalttätigkeit als auch von dem Töten so vieler Menschen

und unschuldiger Tiere. Wenn wir unsere verhängnisvolle, Verderben heraufbeschwörende Haltung nicht aufgeben, dann wird das Unheil niemals enden.

Wir müssen unser Denkmuster und unseren Lebensstil ändern, um eine höhere, mitfühlendere, noblere Ebene zu erreichen. Wir müssen zurückkehren zu unserem wahren, liebevollen Selbst – indem wir alles Leben hegen, pflegen und schützen – und sofort mit einer veganen Ernährung beginnen, um unseren Planeten zu retten, der so kostbar und schön ist. Vegan, vegetarisch zu leben, ist die beste und schnellste Lösung.

Vegan zu leben ist gut für jegliche Art spirituellen Fortschritts. Tatsache ist, dass die alten Lehren der Weisen seit Menschengedenken die Bedeutung einer gütigen Ernährung auf pflanzlicher Basis hervorgehoben haben. Sie ist die Grundvoraussetzung für einen spirituell Praktizierenden.

Der Grundgedanke beim Verzicht auf tierische Produkte ist Ahimsa – das bedeutet Gewaltlosigkeit. Wenn wir uns vegan ernähren, vermeiden wir auch die Vergeltung für das Töten; und so wird unsere spirituelle Reise nicht dadurch belastet und behindert.

Vegan zu leben bedeutet ganz einfach, dass wir alle Tiere schützen. Wenn sich die menschliche Zivilisation höher entwickeln soll, müssen wir das Töten anderer Wesen beenden. Daraus ergeben sich vielerlei Vorteile. Neben der Wiederherstellung der Gesundheit wird die Artenvielfalt wieder aufblühen, das Gleichgewicht des Planeten wird wiederhergestellt werden und gleichzeitig werden wir ein besseres Gewissen haben und zu einer höheren Bewusstseinsebene aufsteigen können.

All das sind die Früchte einer mitfühlenderen Ernährungsweise. Diese liebevolle Einstellung schafft auch eine friedlichere Atmosphäre, die für alle Wesen angenehmer ist. In Frieden mit uns selbst, wohl wissend, dass wir unseren Mitbrüdern, den Tieren, weder Angst noch Schmerz zugefügt haben, werden wir die innere Ruhe haben, uns von ganzem Herzen unserem spirituellen Streben zu widmen.

Und in größerem Rahmen wird auch unser Planet geheilt werden. Genauso wie ein einzelner Mensch durch die Umstellung auf eine mitfühlende Ernährung geheilt wird – Gleiches zieht Gleiches an. Die gute, liebevolle, mitfühlende Energie wird die Finsternis abwehren, die sich vor uns zusammenbraut und um uns herum ist.

Kurz, wir werden das Paradies auf Erden haben.

BITTE WACHT AUF!

von der Höchsten Meisterin Ching Hai

Oh Welt, wach auf und sieh
Flüsse und Berge sind in Aufruhr
Verbrannte Wälder, abgetragene Hügel, ausgetrocknete Bäche
Wohin gehen die armen Seelen am Ende aller Träume?

Oh große Erde, möge deine Qual geringer werden
Damit deine Tränen versiegen in der andauernden Nacht
Oh ihr Seen und Meere, lasst eure Melodien nicht verstummen
Damit die Menschheit Hoffnung schöpfen kann auf ein Morgen ...

Oh fühlende Wesen, ruht euch aus im Jenseits
Seid ihr doch ohne einen letzten Laut von uns gegangen
Lasst das Hämmern meines Herzens abklingen
Während ich auf die rechtzeitige Reue der Erdlinge warte.

Oh tiefe Wälder, bewahrt euch eure wahre Natur
Beschützt die menschliche Rasse in den Momenten ihrer Verirrung
Bitte nehmt meine tausend aufrichtigen Tränen an
Um eure majestätischen Bäume, Blätter
und Wurzeln mit ihnen zu nähren.

Oh Herz, lass sein das Schluchzen
Um Ruhe zu gönnen meiner Seele in den langen Nächten
Die Tränen sind getrocknet, und ich habe keine Worte mehr
Voller Schmerz weine ich für die Gequälten!

Oh Nacht, zünd bitte an die Quelle deines Lichts
Leuchte den Seelen jener Menschen, die im Finstern wandern
Sei heiter, dass mein Gemüt zur Ruhe kommt
Und mit der wunderbaren himmlischen Melodie eintaucht in die Leere.

Oh Tag, rühr keine plötzliche Unruhe auf
Damit der Friede tief in unseren Herzen wohnt
Damit der Menschen Kämpfe enden,
Damit das wahre Selbst in aller Glorie erstrahlt.

Oh du mein Herz, klage nicht länger
Wie ein Insekt, das sich im frostigen Winter krümmt.
Warte in Ruhe auf ein vollkommenes Morgen
Und auf den Tag, an dem ein himmlischer
Glorienschein die Welt schmückt.

Oh ich weine, bettle, flehe!
Oh unendliche Buddhas, Götter, Engel
Erlöst die Seelen, die vom rechten Pfad abgekommen sind
Wandelnd im ewigen Kreislauf einer leidvollen Hölle!

Oh Bruder, wach unverzüglich auf
Wandle stolz auf großen Meeren und Flüssen
Schau direkt in die Glut der Sonne
Und gelobe Aufopferung, um alle auf der Erde zu retten!

Oh Schwester, wach jetzt sofort auf
Erhebe dich von Orten der Zerstörung
Lasst uns zusammen unseren Planeten erneuern
Damit alle zusammen fröhliche Lieder der Einheit singen.

3

BIO-VEGANISMUS ZUR HEILUNG DES PLANETEN

Der Veganismus wird unsere Welt retten. Eine Umstellung auf Pflanzenkost kann bis zu 80 % der Erderwärmung stoppen, den Welthunger ausmerzen, Krieg verhindern, Frieden fördern; und sie wird das Wasser der Erde und auch viele andere wertvolle Ressourcen verfügbar machen und so als Rettungsleine für den Planeten und für die Menschheit fungieren. Kurzum, sie wird sehr schnell vielen der globalen Probleme, denen wir uns derzeit gegenübersehen, ein Ende setzen.

In vielen Bereichen, in denen wir verheerende Auswirkungen des Klimawandels beobachten, zum Beispiel die Eisschmelze in der Arktis, untergehende Länder, Wasserknappheit infolge der Gletscherschmelze und sogar die zunehmende Häufigkeit von Stürmen, besteht ein direkter Zusammenhang mit dem Temperaturanstieg auf der Erde. Deshalb müssen wir zuallererst den Planeten abkühlen. Und die beste Art und Weise, die globale Erwärmung aufzuhalten, ist, die Produktion der Treibhausgase zu stoppen, die die Wärme erzeugen.

Wir wissen schon von den Bemühungen, die Emissionen in der Industrie und im Transportwesen zu reduzieren. Aber Veränderungen in diesen Bereichen dauern zu lange – sie brauchen mehr Zeit, als wir uns bei diesem Tempo, zu dieser Stunde leisten können. **Eines der effektivsten und schnellsten Mittel, die Wärme in der Atmosphäre zu reduzieren, ist, die Erzeugung von Methan zu verhindern.**

Methan hält nicht nur bis zu 72-mal mehr Wärme zurück als Kohlenstoff, es verflüchtigt sich auch viel schneller aus der Atmosphäre als CO₂. Wenn wir also die Erzeugung von Methan stoppen, wird sich die Atmosphäre schneller abkühlen, als wenn wir die Erzeugung von Kohlendioxid stoppen.

Die biovegane Lebensweise hat eine günstige, abkühlende Wirkung, da sie Methan und andere Treibhausgase, die eine tödliche Gefahr für unser Überleben darstellen, reduziert.

Bio, weil wir nicht wollen, dass überall schädliche Chemikalien versprüht werden, die dann in unser Trinkwasser geraten, die Flüsse, den Boden und alles, was lebt, vergiften und auch die Menschen krank machen. Bio auch deswegen, weil durch diese Anbaumethode riesige Mengen CO₂, die sich bereits in der Luft befinden, absorbiert werden, was zu einer Abkühlung unseres Planeten führt.

I. DIE ABKÜHLUNG DES PLANETEN UND DIE WIEDERHERSTELLUNG EINER GESUNDEN UMWELT

BESEITIGUNG VON METHAN, RUSS UND ANDEREN TREIBHAUSGASEN

Die Nutztierhaltung – die bedeutendste Quelle für den Methanausstoß

Kohlendioxid ist nicht die schlimmste Bedrohung für uns, sondern Methan. Und Methan stammt aus der Nutztierhaltung.

Wir können damit beginnen, den größten Methanproduzenten der Welt zu beschneiden, nämlich die Viehzucht. Um also den Planeten am schnellsten abzukühlen, müssen wir mit dem Fleischkonsum aufhören, um die Viehzucht zu beenden und damit auch die Treibhausgase, das Methan und andere giftige Gase aus der tierverarbeitenden Industrie zu stoppen.

Treibhausgase und ihre globalen Erwärmungspotentiale

Gases de efecto invernadero	CO2 (Kohlendioxid)	CH4 (Methan)	N2O (Lachgas)
Globales Erwärmungspotential (GWP)*	1	25*	298*
Vorindustrielle Konzentration in der Atmosphäre	280 ppm	0.715 ppm	0.270 ppm
Konzentration in der Atmosphäre im Jahr 2005	379 ppm	1.774 ppm	0.319 ppm
Prozentualer Anteil der Nutztierwirtschaft**	9%	37%	65%

* Über einen Zeitraum von 100 Jahren sind Methan und Lachgas im Durchschnitt 25- bzw. 298-mal stärker wirksam hinsichtlich ihres Treibhausgaspotentials. Über einen Zeitraum von durchschnittlich 20 Jahren ist Methan 72-mal stärker wirksam. [Ein Teil pro Million (ppm) bezeichnet einen Teil auf 1.000.000 Teile.]
Quelle:Vierter Sachstandsbericht des IPCC, 2007, Tabelle 2.14

** Steinfeld et al.: „Der lange Schatten der Nutztierhaltung“, 2006

Wenn jeder Einzelne auf der Welt zu dieser einfachen, aber höchst wirksamen Ernährungsweise ohne tierische Produkte übergehen würde, könnten wir im Handumdrehen die Auswirkungen der globalen Erwärmung rückgängig machen. Dann hätten wir Zeit, langfristige Maßnahmen, wie zum Beispiel nachhaltigere Technologien, einzuführen und könnten so auch das CO₂ aus der Atmosphäre entfernen.

Tatsache ist: Wenn wir es unterlassen, die Fleischproduktion zu stoppen, wird entweder die Wirkung all dieser nachhaltigen Bemühungen zunichtegemacht oder wir verlieren aus diesem Grund den Planeten, noch bevor wir überhaupt eine Chance hatten, verstärkt nachhaltige Technologien wie zum Beispiel Windkraft, Solarenergie oder Hybridautos einzusetzen.

Forscher der NASA haben erst vor Kurzem bekannt gegeben, dass Methan – das hochwirksame Treibhausgas, dessen wichtigste vom Menschen geschaffene Ursache die Massentierhaltung ist – über einen Zeitraum von fünf Jahren 100-mal mehr Wärme zurückhält als Kohlendioxid.



„Über einen Zeitraum von 20 Jahren erwärmt Methan die Erde 72-mal stärker als CO₂.“⁶²

– Weltklimarat IPCC

„Über einen Zeitraum von fünf Jahren erwärmt Methan die Erde 100-mal stärker als CO₂.“

„Eine heute emittierte Tonne Methan erzeugt in einem Jahr mehr Wärme als eine heute ausgestoßene Tonne CO₂ bis 2075.“⁶³

– Dr. Kirk Smith, Professor für globale Umweltgesundheit, University of California, Berkeley

Bitte bedenken Sie auch Folgendes: Obwohl die Nutztierhaltung angeblich 18 % der globalen Treibhausgasemissionen erzeugt – und das ist mehr als das gesamte Transportwesen weltweit zusammengenommen –, ist diese Zahl in Wirklichkeit zu niedrig angesetzt, denn kürzlich überarbeitete Berechnungen haben ergeben, dass der Anteil der Nutztierhaltung an den gesamten Emissionen weltweit mehr als 50 % beträgt. Ich wiederhole: Die Nutztierhaltung erzeugt nach neuen Berechnungen möglicherweise mehr als 50 % der gesamten globalen Emissionen – mehr als 50 % stammen aus der Nutztierhaltung. Ihre Abschaffung wäre also die vorrangige Lösung.⁶⁴

Die Gefahr von Methanhydrat und Schwefelwasserstoff

Wenn es kalt ist [befindet sich das Methanhydrat] einfach in komprimierter Form [unter dem Meeresboden] und liegt dort, ohne Schaden anzurichten. Jetzt aber, wo das Klima wärmer wird, steht eine Freisetzung dieser Gase bevor. Schon jetzt beginnen sie in die Atmosphäre zu entweichen, wie Ihnen aus wissenschaftlichen Berichten bekannt ist. Und täglich schmilzt die Permafrost-Schicht.⁶⁵

Es gibt bereits Anzeichen, dass diese gefährliche Zeit auf uns zukommt, da wir beobachten können, dass in Seen und anderswo Blasen von Methangas aufsteigen, das bis jetzt sicher unter einer gefrorenen Erdschicht eingelagert war.⁶⁶ Niemand weiß, wann der Tag kommt, an dem enorme Mengen unkontrolliert freigesetzt werden und einen plötzlichen Temperaturanstieg verursachen, der dann ein Katalysator für eine nicht mehr kontrollierbare Erwärmung wäre. Für uns wäre das eine Katastrophe.

„Der Permafrost ist wie eine Zeitbombe kurz vor der Explosion – mit seinem fortschreitenden Abtauen können Tausende Megatonnen Methan in die Atmosphäre entweichen und die Erwärmung des Klimas verstärken. Diese neu entdeckte Methanquelle wurde bis jetzt noch nicht in den Klimamodellen berücksichtigt.“⁶⁷

[eine Megatonne = eine Million Tonnen]

– Dr. Katey Walters, Ökologin für Wasser-Ökosysteme an der Universität Alaska

Methan ist nicht unsere einzige Sorge. Es kommen so viele Gase aus dem Ozean. [Zum Beispiel] wird das Aussterben von mehr als 90 % der Lebewesen in der Frühgeschichte unserer Erde dem Schwefelwasserstoff zugeschrieben.⁶⁸

Je nach Höhe der Konzentration kann allein der Schwefelwasserstoff Irritationen verschiedener Körperorgane wie Augen, Nase oder Hals verursachen wie auch eine Verengung der Atemwege, spontane Fehlgeburten, Beeinträchtigung der Körperfunktionen, Kopfschmerzen, Schwindel, Erbrechen, Husten, Atemnot, Schädigungen der Augen, Schock, Koma, Tod etc.

Wir könnten sogar durch das Gas sterben, ganz zu schweigen von der Erderwärmung. Schon jetzt wird bereits so viel Methan in die Atmosphäre freigesetzt, dass, wissenschaftlichen Forschungen zufolge, die Menschen an mehr Geisteskrankheiten oder anderen körperlichen Beeinträchtigungen leiden.

Methangas kann Kopfschmerzen, Zusammenbruch des Atemapparats, Herzversagen und in höheren Dosen Tod durch Ersticken verursachen. Es ist ähnlich wie bei Kohlenmonoxid-Vergiftungen. Methan ist 23-mal tödlicher als CO₂.

Weitere tödliche Gase aus der Nutztierhaltung

Weitere tödliche, giftige Gase stammen ebenfalls aus der Viehzucht. Sie ist mit 65 % die weltweit wichtigste Quelle von Lachgas, einem Treibhausgas, das ein annähernd 300-mal höheres Erwärmungspotential hat als CO₂. Von ihr stammen auch 64 % des gesamten Ammoniaks, das sauren Regen und Schwefelwasserstoff erzeugt – ein tödliches Gas. Das Ende der Nutztierhaltung bedeutet also die Beseitigung all dieser tödlichen Gase, einschließlich des Methans.⁶⁹

Die verheerenden Auswirkungen von schwarzem Kohlenstoff

Schwarzer Kohlenstoff ist ein Treibhauspartikel, das 680-mal mehr Wärme zurückhält als CO₂, und er ist die Ursache für das noch schnellere Abschmelzen der Eismassen und der Gletscher auf der ganzen Welt. Bis zu 40 % der Emissionen von schwarzem Kohlenstoff stammen von den Wäldern, die um der Nutztierhaltung willen abgebrannt werden.

Wissenschaftler haben herausgefunden, dass 60 % der Rußpartikel in der Antarktis durch den Wind aus südamerikanischen Wäldern dorthin geweht wurden – Wälder, die abgebrannt werden, um Land für die Viehzucht zu roden.⁷⁰

Stoppt die Fleischproduktion, um einen schnellen Abkühlereffekt zu erreichen

Wenn wir in den nächsten zehn oder zwanzig Jahren die Abkühlung unseres Planeten erleben wollen, ist es effektiver, zuerst das Methan zu reduzieren. Und weil die größte Ursache für Methan auf dem Planeten die Nutztierhaltung ist, ist vegan zu leben der schnellste Weg, das Methan zu verringern. So erreichen wir erfolgreich und schnell eine Abkühlung des Planeten.

Der US-amerikanische Forscher und Mitglied des Weltklimarats IPCC, Dr. Kirk Smith, hat aufgezeigt, dass die Verflüchtigungsrate von Methan innerhalb von nur wenigen Jahren die von CO₂ übertrifft; und innerhalb von zehn Jahren ist es komplett verschwunden. CO₂ hingegen bleibt in der Atmosphäre und erwärmt den Planeten für Tausende von Jahren! Wenn wir also eine schnellere Abkühlung des Planeten erreichen wollen, müssen wir die Gase beseitigen, die rasch aus der Atmosphäre verschwinden.⁷¹

Mit anderen Worten: Methan richtet kurzfristig viel mehr Schaden an, aber wenn wir es stoppen, gelingt es uns sehr schnell, die Tendenz der globalen Erwärmung rückgängig zu machen.

Das Beste ist, mit dem Fleischessen aufzuhören, mit dem Töten von Tieren aufzuhören und auch mit der Tierzucht. Dann gibt es auch kein Methangas und kein Lachgas mehr! Wir verringern damit die Luftverschmutzung um ein gutes Stück, wir bremsen den Prozess der globalen Erwärmung. Wie ich schon sagte, 80 % davon werden fast sofort eliminiert und die Ergebnisse werden innerhalb von ein paar Wochen sichtbar sein.

SCHÜTZT DIE MEERE

Stoppt die Entstehung von Totzonen

Wenn wir die Viehhaltung stoppen, ergeben sich weitere riesige Vorteile. Totzonen in den Meeren werden zum Beispiel in erster Linie dadurch verursacht, dass Dünger, der hauptsächlich aus dem Anbau von Futtermitteln stammt, ins Meer gelangt.

Totzonen sind eine ernsthafte Bedrohung der Meeres-Ökosysteme, aber sie können wieder belebt werden, wenn wir damit aufhören, sie durch unsere Aktivitäten im Zusammenhang mit der Viehhaltung zu verschmutzen.

Die riesengroße Totzone im Golf von Mexiko von der Größe New Jerseys, wo alles maritime Leben erstickt, ist zum allergrößten Teil die Folge der Stickstoffeinleitung ins Meer im Mittleren Westen der USA. Dieser Stickstoff stammt aus den Ausscheidungen der Nutztiere und dem Dünger für den Anbau von Futtermitteln. Diese Abwässer sind giftig. Sie enthalten Antibiotika, Hormone, Pestizide und eine 10- bis 100-mal höhere Konzentration tödlicher, krankheitserregender Keime wie E.-coli-Bakterien und Salmonellen als die vom Menschen produzierten Abwässer.⁷²

1995 barst in North Carolina ein acht Hektar großes Güllebecken mit Schweinemist, wobei mehr als 94 Millionen Liter dieser giftigen Abwässer ausliefen – zweimal so viel wie bei der berühmten Ölkatastrophe der Exxon Valdez. Aufgrund des Stickstoffgehalts der Abwässer wurden Hunderte Millionen von Fischen im New River sofort getötet und weitere schädliche Auswirkungen folgten bald, als die Verseuchung das Meer erreichte.⁷³

„Die Anzahl sauerstoffarmer Totzonen im Meer ist von nur 49 in den 1960er-Jahren auf 405 im Jahre 2008 angestiegen.“⁷⁴

– Robert J. Diaz und Rutger Rosenberg, Spitzen-Meeresökologen

Stoppt den Fischfang und sorgt für eine Wiederbelebung des Lebens in den Meeren

Wir brauchen dringend die Fische im Meer, um die Ozeane im Gleichgewicht zu halten; andernfalls ist unser Leben in Gefahr.

Der Fischfang trägt in erster Linie deswegen zur globalen Erwärmung bei, weil er die komplexen Ökosysteme der Weltmeere stört. Es ist äußerst wichtig, dass die Meeres-Ökosysteme im Gleichgewicht sind, da mehr als zwei Drittel des Planeten von Meeren bedeckt sind.

Das Meer ist ein sehr komplexes Ökosystem, in dem jedes Lebewesen eine einzigartige Funktion hat. Wenn wir also auch nur einen kleinen Fisch zum menschlichen Verzehr herausnehmen, schaffen wir ein Ungleichgewicht im Meer. Tatsächlich können wir bereits eine Auswirkung dieses Ungleichgewichts auf die Meeressäuger beobachten.

Stoppt den Fischfang, dann wird sich das Leben im Meer sprunghaft regenerieren. Nach starker Überfischung, die das Verschwinden der Sardinen vor der Küste Namibias zur Folge hatte, haben Ausbrüche schädlicher Gase eine Totzone geschaffen, durch welche die Ökosysteme dieses Gebietes zerstört werden, zurückzuführen auf die Abwesenheit dieser einen bescheidenen, aber ökologisch wertvollen und einflussreichen Gattung.⁷⁵

Das Überfischen hat dazu geführt, dass die übrig gebliebenen Fische kleiner sind. Um auch kleinere Fische zu fangen, ist die Maschengröße der Netze verkleinert worden, was wiederum dazu führte, dass nun auch andere Fische gefangen werden. Dadurch werden sogar noch weitere Meeres-Ökosysteme zerstört und der Tod von noch mehr Fischen verursacht. Diese werden entweder zu Tierfutter vermahlen, als Dünger genutzt oder tot ins Meer zurückgeworfen. Zum Beispiel werden für jede einzelne Tonne gefangener Garnelen drei weitere Tonnen Fische getötet und weggeworfen.

Außerdem wurde in einer US-amerikanischen Studie aufgezeigt, dass Schweine und Hühner mit mehr als doppelt so vielen Meerestieren zwangsernährt werden, wie das gesamte japanische Volk verzehrt; und mit sechsmal so viel, wie die Menschen in den USA zu sich nehmen. Mindestens ein Drittel aller heute auf der Welt gefangenen Fische wird an das Vieh verfüttert, nicht einmal an uns Menschen.

„Wenn die diversen Schätzungen, die uns bekannt geworden sind, wahr werden, dann sind wir so weit, dass wir heute in 40 Jahren praktisch keine Fische mehr haben.“⁷⁶

– Pavan Sukhdev, Leiter der UN-Initiative „Grüne Wirtschaft“ des UN-Umweltprogramms

Ein weiterer schädigender Zustand ist die Übersäuerung. Das Fehlen bestimmter Fische führt zu einem höheren Säuregehalt des Meeres, was wiederum ein Schwinden der CO₂-Absorptionsfähigkeit des Meeres nach sich zieht.

Fischfarmen sind vergleichbar mit der Massentierhaltung an Land. Dort gibt es ähnliche Umweltprobleme, deren Auswirkungen u. a. die Verschmutzung der Gewässer sind. In diesen Farmen werden die Fische in großen, durch Netze abgetrennten Arealen vor der Meeresküste gehalten. Dabei gelangen nicht verzehrtes Futter, Fischkot, Antibiotika oder andere Medikamente und Chemikalien in die umgebenden Gewässer, wo sie unsere Ökosysteme schädigen und unsere Trinkwasserquellen verschmutzen.

All jene also, die glauben, dass der Verzehr von Fisch nicht so viele Umweltschäden verursacht: Bitte denken Sie noch einmal darüber nach! Der Verzehr jeglicher tierischer Produkte hat negative Auswirkungen auf unsere Meere und auf unsere Welt.

STOPPT DIE WASSERKNAPPHEIT

Die Nutztierhaltung: der größte Wasserschlucker

„Wir müssen unsere landwirtschaftlichen Methoden und die Art, wie wir mit unseren Wasservorräten umgehen, überdenken, denn die Landwirtschaft und die Nutztierhaltung sind für 70 % des Süßwasserverbrauchs und bis zu 80 % für die Entwaldung verantwortlich.“

– Ban Ki-moon

Wasser bedeutet alles für unsere Existenz. Wir müssen sparsam mit dem Wasser umgehen; wir müssen alles tun, was wir können. Und der allererste Schritt dazu ist, vegan zu leben, denn die Viehzucht verbraucht über 70 % des sauberen Wassers unseres Planeten.

Während 1,1 Milliarden Menschen keinen Zugang zu gesundheitlich unbedenklichem Trinkwasser haben, verschwenden wir jedes Jahr 3,8 Billionen Tonnen kostbaren sauberen Wassers für die Nutztierhaltung.

Es gibt [über] sechs Milliarden Menschen auf dieser Welt, und die Grundwasserquellen für Brunnen, von denen die Hälfte unserer Weltbevölkerung abhängig ist, sind im Schwinden begriffen und vertrocknen. Und die zehn größten Flusssysteme auf der Erde trocknen aus oder versickern. Und drei Milliarden Menschen haben nicht genug Wasser.

Haben wir nicht genug Wasser?

Für eine Portion RINDFLEISCH braucht man über 4664 Liter Wasser.

Für eine Portion HUHN braucht man 1249 Liter Wasser.

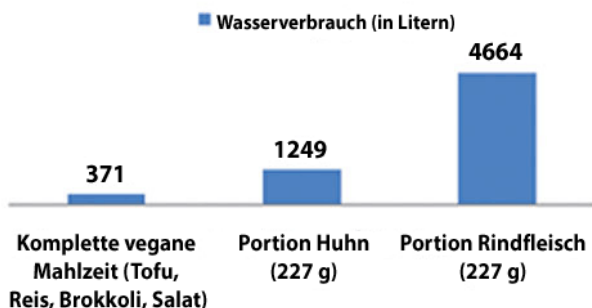
Für eine komplette VEGANE Mahlzeit mit TOFU, REIS und GEMÜSE braucht man nur 371 Liter Wasser.⁷⁷

Selbst wenn wir nicht duschen, nicht Zähne putzen, erreichen wir nichts, wenn wir den Fleischkonsum nicht stoppen.

Die Amerikaner fürchten sich bereits vor Wasserknappheit. Ihre Gletscher sind stark abgeschmolzen. Und die Flüsse führen weniger Wasser. In nur ein paar Jahren könnte das Wasser vielleicht nicht einmal mehr für die 23 Millionen Menschen reichen, die dieses Wasser zum Überleben brauchen.⁷⁸

Biovegane Ernährung: Einsparung von über 90 % der Weltwasserreserven

Lebt biovegan, um die Weltwasserreserven zu erhalten



Zahlenmaterial aus folgender Quelle: Marcia Kreith: „Wasserverbrauch in der kalifornischen Nahrungsmittelproduktion“, Water Education Foundation, September 1991, Tabelle E3, S. 28

Die Fleischproduktion verbraucht gewaltige Wassermengen. Bis zu 4664 Liter frischen, guten, sauberen Wassers sind notwendig, um eine einzige Portion Rindfleisch zu produzieren.⁷⁹ Im Gegensatz dazu werden für eine komplette vegane Mahlzeit nur 371 Liter Wasser benötigt. Das sind über 90 % weniger.

Wir können die Wasserknappheit eindämmen. Angesichts der Dürreperioden, die immer mehr Bevölkerungsgruppen heimsuchen, können wir uns nicht leisten, Wasser zu verschwenden. Wenn wir also die Wasserknappheit stoppen und das wertvolle Wasser erhalten wollen, muss der Verbrauch von Tierprodukten aufhören.

ERHALTET DAS LAND

Stoppt Überweidung und Wüstenbildung

Die Nutztierhaltung ist der größte Einzelfaktor beim Landverbrauch durch den Menschen und die Triebkraft Nummer eins für die Zerstörung des Regenwaldes.

Wir müssen die Weidewirtschaft stoppen, um unseren Boden und unser Leben zu schützen. Überweidung infolge der Nutztierhaltung ist ein Hauptgrund für Versteppung und andere Schäden und ist verantwortlich für mehr als 50 % der Bodenerosion.

Nur 30 % der Erdoberfläche sind von Land bedeckt. Von diesen kostbaren 30 % wird ein Drittel nicht wirklich für unser Überleben genutzt, sondern als Viehweiden oder für den Anbau von Tonnen von Futtermitteln – all das, nur um ein paar Stücke Fleisch zu produzieren.

Zum Beispiel werden ca. 400 Millionen Hektar oder 80 % aller landwirtschaftlichen Anbauflächen in den USA und ungefähr die Hälfte der Gesamtfläche der USA für die Fleischproduktion genutzt. Im Gegensatz dazu werden weniger als 1,2 Millionen Hektar für den gesamten Gemüseanbau des Landes verwendet.⁸⁰

In Mexiko ist es, neuesten Forschungen zufolge, durch die Folgeschäden der Rinderwirtschaft bereits zu einer Versteppung von 47 % des Landes gekommen.⁸¹ Und weitere 50-70 % des Landes leiden mehr oder weniger unter Dürre.

Die Rodung des Landes für die Nutztierhaltung hat zu Instabilität und zu einer ernstzunehmenden Verschlechterung der Böden in weiten Teilen Mexikos geführt. In den nördlichen Regionen Mexikos sind fast zwei Drittel des Landes als in einem Zustand totaler oder fortschreitender Erosion befindlich eingestuft.⁸² Wenn das Vieh die gesamte Vegetation auffrisst und das Land zertrampelt, hinterlässt es betonharte Böden, auf denen nichts mehr wächst. Das verschlimmert die globale Erwärmung, weil von den sterbenden Pflanzen und dem nackten Boden mehr Kohlenstoff freigesetzt wird.

BESEITIGUNG DES WELTHUNGRERS

Wenn alle Menschen Pflanzenkost äßen, gäbe es
genug Nahrung, um zehn Milliarden Menschen satt
zu machen.

Verschwendung von Land für die Nutztierhaltung

Haben wir nicht genügend Nahrung?

Wie viele Menschen auf der Welt hungern?

1,2 Milliarden Menschen.

Alle fünf Sekunden verhungert ein Kind.

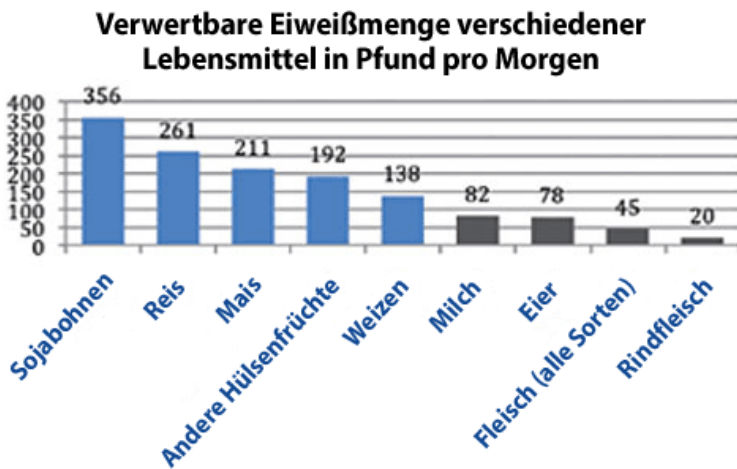
Das Getreide, das im Moment an das Vieh verfüttert wird,
reicht aus, um fast zwei Milliarden
Menschen zu ernähren.⁸³

– Julie Gellatley und Tony Hardle

90 % der gesamten Soja-, 80 % der gesamten Mais- und 70 % der gesamten Getreideernte der USA werden für die Viehmast verfüttert, während mindestens acht Millionen Hungernde damit ernährt werden könnten.⁸⁴ Menschen hungern; alle paar Sekunden sterben Kinder, denn wir nutzen zu viel Land, zu viel Wasser, zu viel Futter für das Vieh anstatt für die Menschen.

Wenn wir kein Fleisch essen, können wir in Zukunft die landwirtschaftlichen Produkte, das Getreide zur Ernährung der Menschen nutzen, anstatt weiter Zuchttiere damit zu füttern. Dann gibt es keinen Hunger mehr und auch keinen Krieg infolge von Hunger. Die Wirkung ist immens.

Landnutzungseffizienz



„Sechs bis zwölf Pfund pflanzliches Eiweiß sind nötig für die Produktion von einem Pfund Fleisch.

Die Erzeugung von einem Pfund Fleisch erfordert ca. tausendmal mehr Wasser als die Erzeugung von Kartoffeln oder Weizen.

Zwei Hektar Land sind nötig, um einen Omnivoren zu ernähren.

0,5 Hektar Land sind nötig, um 20 Veganer zu ernähren.

*Man braucht also praktisch 80-mal mehr Land für den Lebensstil eines Omnivoren als für den eines Veganers.*⁴⁸⁵

– Gary L. Francione, Juraprofessor, juristische Fakultät der Universität Rutgers, USA, Veganer

Je mehr ökologische, natürliche Anbaumethoden wir außerdem anwenden, desto mehr Nahrung haben wir, desto gesünder werden wir und desto gesünder wird der Boden. Und dann erholt sich der Boden und wir haben bald Nahrung in Hülle und Fülle.

STOPPT DIE ABHOLZUNG DER WÄLDER

Wir müssen die Entwaldung verbieten und natürlich mehr Bäume pflanzen. Überall, wo es Bodenerosion oder unbebautes Land gibt, müssen wir Bäume pflanzen.

Die Entwaldung wird auch in hohem Maße durch die Fleischproduktion vorangetrieben. Während die Vereinten Nationen schätzen, dass ungefähr 20 % aller Treibhausgasemissionen auf die Entwaldung zurückzuführen sind, hat fast die gesamte Entwaldung etwas mit der Fleischproduktion zu tun.⁸⁶ 80 % des gerodeten Amazonas-Urwaldes sind als Weideland ausgewiesen, um die Tiere schlachtreif zu mästen. Und auf dem Rest wird Soja angebaut, das ebenfalls vorwiegend als Tierfuttermittel verwendet wird.

Jedes Jahr holzen wir Waldflächen in der Größe Englands ab, nur um Tiere zu züchten. Das ist der Grund für die Aufheizung unseres Planeten. Und dann gibt es vielerorts Probleme mit Dürren und Überschwemmungen.

Jede Sekunde wird ein Regenwaldgebiet von der Größe eines Fußballfeldes zerstört, nur um 250 Hamburger zu produzieren.⁸⁷

Für jeden Hamburger aus Rindfleisch gehen uns 55 Quadratmeter Regenwald verloren.⁸⁸

Wälder spielen eine enorme Rolle bei der Absorption von CO₂. So sind zum Beispiel die Wälder im Pazifischen Nordwesten der USA in der Lage, die Hälfte aller Emissionen des US-Bundesstaates Oregon zu absorbieren.

Der Umweltorganisation Greenpeace zufolge befinden sich 8 % des weltweit in den Wäldern gespeicherten Kohlenstoffs in den ausgedehnten Regenwäldern des Kongobeckens in Zentralafrika. Die Wissenschaftler sagen voraus, dass die fortgesetzte Entwaldung im Kongo die gleiche Menge CO₂ freisetzen wird, die in den letzten 60 Jahren von Großbritannien ausgestoßen wurde!⁸⁹ Es ist also wichtig, die Wälder zu erhalten, solange es noch möglich ist.

Bäume ziehen Regen an, halten den Boden fest und stoppen die Erosion. Und [sie] geben Sauerstoff ab, spenden Schatten und sind [eine] Heimat für die umweltbewussten Freunde des Waldes, die Tiere, die ihrerseits auf eine gute, ökologische Weise unseren Planeten in Schuss halten.

Bei der Entwaldung geht es nicht nur um die dauerhafte Veränderung der globalen Temperaturen, Niederschläge und Wettermuster, die durch die Wälder reguliert werden. Es geht nicht nur um die Millionen von Menschen, die vielleicht ihren Lebensunterhalt verlieren, der von den Wäldern abhängt. Es geht um mehr, nämlich um das Aussterben von Tier- und Pflanzenarten, das hundertmal schneller voranschreitet als von der Natur vorgesehen und das unsere Ökosysteme zerstört.

Zum Glück liegt die Lösung auf der Hand: Es ist die biovegane Lösung. Wir müssen akzeptieren, dass diese biovegane Lösung jetzt die alleinige Lösung zur Rettung unseres Planeten ist.

Das Weideland und die Anbauflächen für Futtermittel könnten zu Wäldern werden, die zur Reduzierung der globalen Erwärmung beitragen. Und noch etwas: Wenn man das gesamte anbaufähige Land in Ackerflächen für Ökogemüseanbau umwandelte, würden nicht nur die Menschen ausreichend mit Nahrung versorgt, sondern es könnten auch bis zu 40 % aller Treibhausgase in der Atmosphäre absorbiert werden. Das käme zu der Beseitigung von über 50 % der durch die Nutztierhaltung verursachten Emissionen noch hinzu.⁹⁰

Kurz gesagt, einfach nur durch den Übergang zu einer tierfreien, veganen, biologischen Lebensweise eliminieren wir die meisten von Menschen gemachten Treibhausgase.





SPART ENERGIE

Energiekosten der Fleischproduktion

Die Fleischproduktion verbraucht viel Energie und ist äußerst unwirtschaftlich. Die Herstellung von einem Kilogramm Rindfleisch verbraucht 169 Megajoule (169 Millionen Watt) Energie, genug Energie, um mit einem durchschnittlichen europäischen Auto 250 Kilometer weit zu fahren!

Für ein Rindersteak von ca. 170 Gramm wird 16-mal mehr Energie aus fossilen Brennstoffen verbraucht als für eine vegane Mahlzeit aus drei Arten von Gemüse plus Reis.

Energiekosten der Fleischproduktion

SPEISEN		BEDARF AN FOSSILEN BRENNSTOFFEN ZUR HERSTELLUNG DER SPEISEN
	=	
1 Tasse Brokkoli, 1 Tasse Auberginen, 115 g Blumenkohl, 230 g Reis		37 ml an Benzin- äquivalenten
		181 g an CO ₂ - Äquivalenten
	=	
170 g Rindersteak		600 ml Benzin, 16-mal so viel
		4,54 kg an CO ₂ - Äquivalenten, 25-mal so viel

Quelle für das Zahlenmaterial: Gidon Eshel und Pamela A. Martin:
„Diet, Energy, and Global Warming [Ernährung, Energie und globale
Erwärmung]“, in: Earth Interaction, Band 10 (2006), Paper Nr. 9

Der Vorsitzende des Weltklimarates der Vereinten Nationen (IPCC), Dr. Rajendra Pachauri, weist darüber hinaus darauf hin, dass für Fleisch eine ununterbrochene Kühlkette bei der Lagerung und beim Transport erforderlich ist, ebenso wie bei Anbau und Transport der Futtermittel für die Tiere eine Menge Verpackungsmaterial, zudem eine lang andauernde Zubereitung bei hohen Temperaturen, wobei große Mengen tierischer Abfälle anfallen, die ebenfalls aufbereitet und entsorgt werden müssen. Die Fleischproduktion ist so kostenintensiv und ineffizient, so wenig nachhaltig, dass es sich wirtschaftlich gesehen nicht lohnt, Fleisch herzustellen.⁹¹

Was Fleisch wirklich kostet

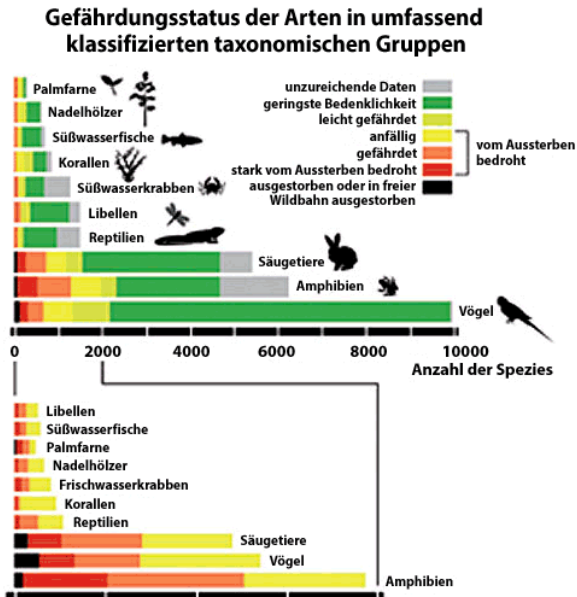
„Um ein Pfund Rindfleisch zu produzieren, braucht man etwa 9500 Liter Wasser, 5,5 Kilogramm Getreide, 16 Kilogramm Mutterboden und ein Energieäquivalent von

etwa vier Litern Benzin. Würden sich alle diese Kosten im Produktpreis niederschlagen, würde der billigste Hamburger in den USA ohne Subventionen 35 USD kosten.“⁹²

– John Robbins

WIEDERHERSTELLUNG DER BIODIVERSITÄT

Alles auf diesem Planeten, wir eingeschlossen, steht miteinander in Beziehung; und wir helfen einander, unser Leben hier angenehm und lebenswert zu gestalten. Aber wenn wir das nicht wissen, bringen wir uns selbst um. Jedes Mal, wenn wir einen Baum oder ein Tier töten, töten wir einen kleinen Teil von uns selbst.



Quelle: Secretariat of the Convention on Biological Diversity, Global Biodiversity Outlook 3, 2010, <http://www.cbd.int/doc/publications/gbo/gbo3-final-en.pdf>, S. 28

Viele Meeres- und Süßwasserfischarten sind bereits ausgestorben, wobei komplette Wasserökosysteme, wie zum Beispiel Korallenriffe, durch Praktiken wie die Schleppnetz-Fischerei und das Fischen mit Sprengsätzen dezimiert worden sind. An Land ist der Fleischkonsum dafür verantwortlich, dass riesige Flächen für den Anbau von Weidefutter sowie Soja, das an Nutztiere verfüttert wird, gerodet werden.

Durch diese Aktivitäten, die wesentlich zur Verringerung unserer Artenvielfalt beitragen, ist die Zahl der ausgerotteten Tier- und Pflanzenarten alarmierend angestiegen.⁹³

RÜCKGÄNGIGMACHUNG DER VERSCHMUTZUNG DER FLÜSSE UND BÖDEN

Wenn wir wirklich unser sauberes, gesundheitlich unbedenkliches Wasser für uns und unsere Kinder erhalten wollen, müssen wir die Viehwirtschaft stoppen und zu einer pflanzlichen Ernährung übergehen.

Die US-Umweltschutzbehörde schätzt, dass die Agrarwirtschaft, die hauptsächlich der Fleischproduktion dient, zu fast drei Viertel der landesweiten Wasserverschmutzung beiträgt.⁹⁴ Eine einzige Schweinefarm, mit – sagen wir – 500.000 Schweinen verursacht jährlich mehr Abfall als die eineinhalb Millionen Einwohner von Manhattan in New York City. Im Staat Virginia produzieren allein die Geflügelfarmen eineinhalbmal mehr umweltschädlichen Stickstoff als alle Menschen, die im gleichen Gebiet wohnen. Es gibt keine gesetzlichen Bestimmungen zur Regulierung dieses Misstands.

Die 1,8 Millionen Schweine in Irland verursachen mehr Exkremente als die gesamte 4,2 Millionen starke Bevölkerung des Landes!

Da der Boden nicht alles aufnehmen kann, fließt ein großer Teil der überschüssigen Gülle in unsere Flüsse und versickert im Boden. Wir sprechen über eine horrende Menge toxischer Stoffe, die eine erschreckende Anzahl von Problemen aufwerfen, einschließlich giftiger Gase wie Schwefelwasserstoff und Ammoniak, Pestizid-Rückstände, Hormone, Antibiotika und Bakterien wie E.-coli-Bakterien, die zu Lebensmittelvergiftungen und sogar zum Tod führen können, was auch oft der Fall ist.

Neben der Gülle werden chemische Düngemittel, die zum Anbau der Futterpflanzen für die Nutztiere ausgebracht werden, in die Gewässer gespült und verursachen, wie durch Wissenschaftler dokumentiert wurde, Totzonen und das massenhafte Auftreten giftiger Algen – diese grünen, moosartigen Gewächse im Wasser.

Ein solches Vorkommnis gab es erst kürzlich in der Bretagne in Frankreich, wo fast die gesamte Viehwirtschaft des Landes und ein Drittel der industriellen Milchproduktion angesiedelt ist. An der bretonischen Küste führen diese tierischen Exkremente und die mit Chemikalien angereicherten Abwässer, die ins Meer fließen, zum Wachstum giftiger Algen, die das tödliche Gas Schwefelwasserstoff absondern. Kürzlich war in den Nachrichten von einem Pferd die Rede, das innerhalb einer halben Minute starb, nachdem es in die Algen getreten war. Darum wird jetzt der Grad der Gesundheitsgefährdung für über 300 Menschen in diesem Gebiet untersucht.

All das wird noch durch die Tatsache verschlimmert, dass es für tierische Abfallprodukte keine gesetzlichen Regelungen gibt. Das heißt, es gibt keinerlei Handhabe, um diese Fälle von Kontamination zu stoppen, die für eine enorme Anzahl von Tieren und Menschen krankheitsverursachend oder sogar todbringend sein können.

(Für weitere Beispiele von Umweltverschmutzung durch tierische Abfallprodukte siehe auch Anhang 9.)

VERRINGERUNG DER DURCH KLIMAWANDEL BEDINGTEN AUSGABEN UND GESUNDHEITSKOSTEN

Billionen sparen bei der Abschwächung des Klimawandels

Führende Politiker betrachten mit Sorge die Kosten für die Abschwächung des Klimawandels. Doch die gute Nachricht ist, dass wir diese Kosten um die Hälfte oder mehr reduzieren könnten, wenn die Welt auf eine tierfreie Ernährung umsteigen würde. Das heißt, wir würden dadurch zig Billionen USD einsparen.

- **Die Kosten des Klimawandels**

„In einer Studie der Europäischen Kommission wird geschätzt, dass der Klimawandel bis zu 74 Billionen USD kosten könnte. Das Ansteigen des Meeresspiegels um einen Meter würde die Sturmschäden an Gebäuden um 1,5 Billionen USD in die Höhe treiben.“⁹⁵

– Die Umweltwissenschaftler F.Ackerman und E. Stanton

„Die Kosten des Nichthandelns könnten bis 2100 für Japan auf 176 Milliarden USD jährlich ansteigen.“⁹⁶

– Prof. Nobuo Mimura und Kollegen

- **Ahorros de la Dieta Vegana**

„Durch die weltweite Umstellung auf eine vegane Ernährung könnten bis zum Jahr 2050 80 % (32 Billionen USD) der geschätzten 40 Billionen USD Kosten für die Abschwächung des Klimawandels eingespart werden.“⁹⁷

– Elke Stehfest von der Netherlands Environmental Assessment Agency

Die Minimierung der Gesundheitsausgaben

Die gesundheitlichen Risiken des Fleischkonsums werden heutzutage immer offenkundiger. Nutztiere bekommen routinemäßig exzessive Mengen von Hormonen und Antibiotika, die dann wiederum – wenn sie in Form von Fleisch konsumiert werden – die menschliche Gesundheit gefährden können.

In Schlachthäusern treten auch toxische Nebenprodukte wie Ammoniak und Schwefelwasserstoff auf. Diese giftigen Substanzen haben infolge ihrer extremen Toxizität Todesfälle unter den Arbeitern nach sich gezogen.

Das sogenannte Nahrungsmittel Fleisch gehört einfach zum Ungesündesten, Giftigsten und Unhygienischsten, was ein Mensch überhaupt zu sich nehmen kann. Wenn uns unsere Gesundheit und unser Leben lieb und teuer ist, sollten wir überhaupt nie Fleisch essen. Ohne Fleisch leben wir länger, ohne Fleisch sind wir gesünder und weiser.

Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass Fleisch alle möglichen Arten von Krebs sowie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Bluthochdruck, Schlaganfall und Fettsucht verursacht. Die Liste ließe sich endlos weiter fortsetzen. Durch all diese Krankheiten sterben jedes Jahr Millionen von Menschen. Abermillionen Menschen sterben an durch Fleisch verursachten Krankheiten; und Millionen tragen ernsthafte Erkrankungen oder auch Behinderungen davon. Eine Ernährung mit Fleisch führt zu Tragödien ohne Ende. Angesichts all der wissenschaftlichen und medizinischen Beweise sollten wir inzwischen darüber Bescheid wissen.

Wir haben noch nicht einmal erwähnt, in welchem Schmutz, in welcher Beengtheit die Tiere bis zu ihrer Schlachtung gehalten werden, was die Übertragung von Krankheiten wie die Schweinegrippe begünstigt. Tatsache ist, dass einige durch Fleisch übertragene Krankheiten, wie die menschliche Form des Rinderwahnsinns, tragischerweise in jedem Fall tödlich enden. Jedem, der am Rinderwahnsinn erkrankt, ist ein trauriges und kummervolles Ende gewiss. Andere Krankheitskeime, wie zum Beispiel E.-coli-Bakterien, Salmonellen etc., können ebenfalls ernsthafte Gesundheitsprobleme oder Langzeitschäden verursachen und führen manchmal auch zum Tod.

In einer veganen Welt gäbe es keine traurigen Nachrichten mehr über irgendjemandes Kind, das infolge von E.-coli-Bakterien – den tödlichen Bakterien, die ursprünglich fast immer von Nutztieren stammen – an einem Gehirnschaden oder einer Lähmung gestorben ist. Es gäbe keinen Kummer mehr wegen einer tödlichen Schweinegrippepandemie oder Rinderwahnsinn, Krebs, Diabetes, Schlaganfällen und Herzinfarkten, Salmonellen, Ebola etc., etc. Sogar AIDS, das wir so sehr fürchten, stammt ursprünglich von der Jagd auf zum Verzehr bestimmte Tiere. Tierkrankheiten infolge der entsetzlichen vor Schmutz starrenden Umgebung der Nutztiere sind verantwortlich für 75 % aller neu entstehenden Infektionskrankheiten bei Menschen.

Sogar Milch, die von Amts wegen als gesund für uns gilt, ist im Gegenteil ein Gift und verursacht Krankheiten (und natürlich auch finanzielle Verluste). Hier einige Beispiele: Bakterien und Mikroben, Pestizide und Enzyme im Käse, die aus der Magenschleimhaut anderer Tiere stammen; Brust-, Prostata- und Hodenkrebs von Hormonen in der Milch; Listerien und Morbus Crohn; Hormone und gesättigte Fettsäuren, die zu Osteoporose, Fettleibigkeit, Diabetes und Herzkrankheiten führen.

• Von Fleisch- und Milchprodukten verursachte Krankheitskosten

Herz-Kreislauf-Erkrankungen verursachen im Jahr
2010 Kosten von 503,2 Milliarden USD.⁹⁸

Die Behandlung von Krebs kostet jährlich 6,5 Milliarden
USD.

Die Behandlung von Diabetes kostet jedes Jahr 174
Milliarden USD.

Die Behandlung einzelner übergewichtiger Menschen
kostet jährlich 93 Milliarden USD.⁹⁹

ZEIT GEWINNEN FÜR GRÜNE TECHNOLOGIEN

Wir können das CO₂ nicht so schnell stoppen, denn wir haben bis jetzt noch keine anderen technologischen Erfindungen, um die vorhandenen zu ersetzen. Wie viele Elektroautos sieht man bis jetzt auf den Straßen der USA? Wie viel CO₂ wird dadurch eingespart? Nicht viel. Aber die Verseuchung mit Methan stammt aus der Nutztierhaltung. Mit ihrer Eindämmung gibt es also keine weitere Erderwärmung!

Es gibt bereits eine fortgeschrittene wissenschaftliche Methode, durch die CO₂ gebunden und mit Meerwasser vermischt wird, um Zement herzustellen. Dadurch wird auch das CO₂ reduziert, das bei anderen Methoden der Zementherstellung verwendet wird, ebenso wie das neue CO₂, das durch die Luftverschmutzung entsteht. Allerdings braucht jede Technologie sehr lange, bis sie entwickelt und auf dem Markt ist.

Dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen zufolge können Naturlandschaften wie Weideland und Wald effektiver für die Absorption von CO₂ genutzt werden als Technologien, die Kohlenstoff binden. Außerdem sind diese riskant, denke ich. Das Verfahren ist noch nicht getestet worden. Was ist, wenn der Kohlenstoff in einer so hohen Konzentration zurück in die Atmosphäre entweicht? Wenn wir den Kohlenstoff Jahr für Jahr binden, über 10, 20, 30 Jahre hinweg, und dann passiert etwas und der Kohlenstoff entweicht, was machen wir dann?

Wenn wir uns vegan ernähren, essen wir, was am besten ist für die Gesundheit, für die Tiere, für die Umwelt; und die Natur wird das Übrige tun, um das Gleichgewicht wiederherzustellen zur Rettung unserer Welt.¹⁰⁰

II. ES IST DIE SCHNELLSTE UND UMWELTFREUNDLICHSTE LÖSUNG

SOFORTIGE ABKÜHLUNG DES PLANETEN

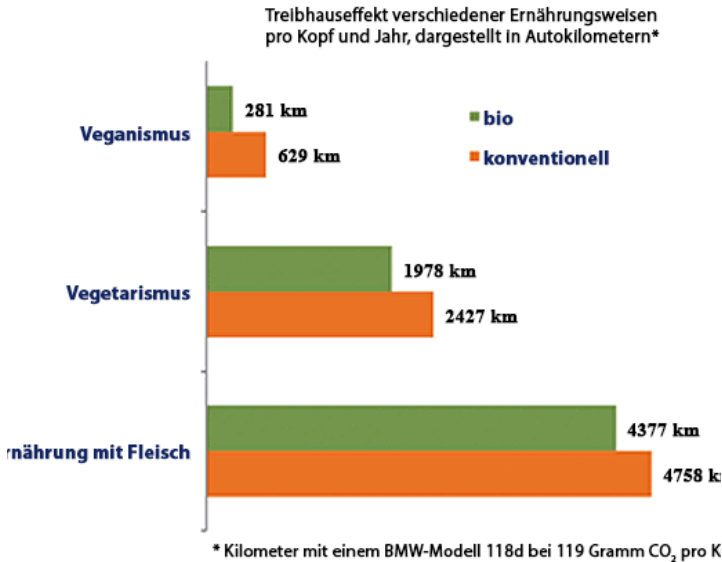
Marianne Thieme, Mitbegründerin der Partei für die Tiere in den Niederlanden, hat klar umrissen, wie vorteilhaft eine Reduzierung von Fleisch in der Ernährung für die Umwelt ist. Wenn zum Beispiel alle Engländer sieben Tage die Woche auf Fleisch verzichten würden, käme das einer Umwandlung von 25 Millionen Haushalten – das ist die Hälfte des ganzen Landes – in Null-Emissions-Häuser gleich. Ein Verzicht auf Fleisch an sechs Tagen die Woche hätte die gleiche Wirkung wie das komplette Verschwinden der 29 Millionen Autos des Landes von den Straßen.

• Vergleich mit der konventionellen omnivoren Ernährung

- Bei einer biologischen Ernährung [auf Fleischbasis] werden 8 % der Treibhausgasemissionen eingespart.
- Eine vegane, tierfreie Ernährung erzeugt weniger als ein Siebtel der Treibhausgasemissionen einer Ernährung mit Fleisch – eine Ersparnis von 86 % an Treibhausgasemissionen.
- Bei einer bioveganen Ernährungsweise werden 94 % der Treibhausgasemissionen eingespart.¹⁰¹

– Der foodwatch-Report über den Treibhauseffekt bei konventionellem Anbau und Bioanbau in Deutschland

Emissionseinsparungen durch biovegane Ernährung



Nach folgender Quelle: foodwatch: „Klimarettter Bio?“ Der foodwatch-Report über den Treibhauseffekt von konventioneller und ökologischer Landwirtschaft in Deutschland, August 2008, S. X.

[Deshalb] ist die vegane Ernährung die nachhaltigste unter all den nachhaltigen politischen Maßnahmen, die nachhaltigste aller nachhaltigen Aktionen, die mitfühlendste, heroischste, die lebensrettende Handlungsweise.

Der Grund dafür beruht auf dem signifikanten Abkühlungseffekt des Planeten durch die Entfernung des Methans aus der Atmosphäre, der eintritt, wenn wir auf eine biovegane Ernährung umsteigen. Außerdem können biologische Anbaumethoden nicht nur die Beseitigung der Methanemissionen aus der Atmosphäre bewirken, sondern auch 40% des Kohlenstoffs wieder im Boden einlagern. Vegan zu leben ist also eine Möglichkeit, nicht nur bedeutende Emissionsmengen zu beseitigen, sondern sogar noch mehr Kohlenstoff aus der Atmosphäre zu absorbieren.

Und mit diesem Ansatz arbeiten wir darauf hin, die Welt retten zu können. Denn der Übergang zu einer tierfreien Ernährung stoppt jegliche Entstehung von Methan und der damit verbundenen Giftstoffe, ganz zu

schweigen von der Grausamkeit gegenüber Tieren. Die vegane Ernährung wird dazu beitragen, die Katastrophen auf dem Planeten abzuwenden, wie Tsunamis, Überflutungen, Stürme, Taifune und Erdbeben etc.

In der Tat hat der Direktor der Rahmenkonvention über Klimaänderungen der Vereinten Nationen, Yvo de Boer, bereits im Juni 2008 festgestellt, dass „die beste Lösung für uns darin bestehen würde, alle Vegetarier zu werden.“ Er meinte Veganer.

LEBT VEGAN: DER UMWELTFREUNDLICHSTE LEBENSSTIL

[Ein Ende der Fleischproduktion] bedeutet eine Ersparnis von 80 % der Gesamtkosten von 40 Billionen USD zur Verminderung der Erderwärmung. Es wird 4,5-mal weniger Land für den Nahrungsmittelanbau verbraucht; bis zu 70 % des sauberen Wassers bleiben erhalten; 80 % des Amazonas-Regenwalds werden vor der Rodung für Weideflächen bewahrt. Eine Lösung für den Welthunger: 3,4 Milliarden Hektar Land würden wieder verfügbar gemacht. Bis zu 760 Millionen Tonnen Getreide jährlich (das ist die Hälfte der Getreidevorräte auf der Welt) würden wieder zur Verfügung stehen. Eine vegane Ernährung spart ein Drittel der fossilen Brennstoffe ein, die für die Fleischproduktion nötig sind; sie reduziert die Umweltverschmutzung durch ungeklärte tierische Exkremente; sie hält die Luft reiner; sie spart jährlich pro US-Haushalt 4,5 Tonnen Emissionen; sie stoppt 80 % oder mehr der globalen Erwärmung. Die Liste geht noch weiter.

Eine Studie in den USA kam zu dem Ergebnis, dass die ökologische Landwirtschaft den Humus erhält, die Gewässer sauber hält und das Potenzial hätte – wenn sie weltweit betrieben würde –, ungefähr 40 % aller gegenwärtigen CO₂-Emissionen jährlich zu absorbieren und zu speichern. Das wäre von direktem Nutzen für unsere Erde.

Andere vorteilhafte Aspekte des veganen Bioanbaus sind Praktiken wie Fruchtwechsel, Mulchen und die Verwendung von Naturdünger. Fruchtwechsel bedeutet, dass ein Feld zu jeder Jahreszeit mit anderen Feldfrüchten bepflanzt wird. Dieser Abwechslungsreichtum trägt zur Gesundheit der Pflanzen bei und stellt die Fruchtbarkeit und Nährstoffe des Bodens wieder her. Andere Methoden wie Mulchen und sogar eine neue Methode, die man „Ökologischer Landbau ohne Umgraben“ nennt, tragen beträchtlich dazu bei, die Feuchtigkeit zurückzuhalten und die Bodenerosion zu reduzieren.

Man kann also allgemein sagen, dass der Bioanbau sich an einer Philosophie des harmonischen Zusammenlebens mit der Natur und des Schutzes des Planeten und aller Wesen orientiert. Die angewandten Methoden unterstützen das natürliche Gleichgewicht zwischen der Landwirtschaft und der Umwelt. Im Laufe der Zeit kann eine Kombination dieser fürsorglichen Einstellung mit diesen Verfahrensweisen unter Zuhilfenahme der verfügbaren Methoden eine ganze Menge zur Wiederherstellung des Gleichgewichts ausrichten, das durch die Probleme in der Vergangenheit gelitten haben mag.

VERZEHR VON EINHEIMISCHEN PRODUKTEN UND BIOFLEISCH?

Interessanterweise haben Studien gezeigt, dass der Verzehr einheimischer Produkte nicht so gut ist wie vegane Ernährung. Zum Beispiel haben Wissenschaftler an der Carnegie-Mellon-Universität ausgerechnet, dass eine vegane Ernährung für siebenmal weniger Emissionen verantwortlich ist als eine 100-prozentige regionale Ernährung mit Fleisch. **Vegan zu essen ist also besser als nur einheimische Produkte zu essen.**

In einer weiteren Studie hat foodwatch in Deutschland herausgefunden, dass durch die Umstellung von einer Ernährung mit Fleisch auf eine Ernährung mit Biofleisch nur 8 % der Emissionen eingespart wurden, während durch den Übergang zu einer nicht-biologischen veganen Ernährungsweise – sogar nicht-biologisch! – die Emissionen um 86 % reduziert wurden.¹⁰² Also retten wir den Planeten, indem wir vegan leben. Sogar wenn wir nicht bio essen! Fazit: Biologisch ist gut, regional ist wunderbar, aber der erste Schritt ist, mindestens vegan zu essen – ob bio oder nicht.

Sogar Biofleisch ist in Wirklichkeit überhaupt nicht umweltfreundlich; in der Fleischerzeugung braucht man dafür mehr Land und mehr Energie als für Nicht-Biofleisch. Kaum zu glauben, oder? Es ist also nicht einmal hilfreich, wenn man versucht, biologische Tierzucht zu betreiben. Die sogenannte „nachhaltige“, „Freiland-“ und „Biohaltung“ von Geflügel erfordert zum Beispiel 20 % mehr Energie und hat eine um 20 % höhere und stärkere Wirkung auf die globale Erwärmung als nicht-biologische Geflügelfarmen. Denken Sie einmal darüber nach. Wir sind also die ganze Zeit in die Irre geführt worden.

III. LEBEN SCHENKEN, UM LEBEN ZU RETTEN

Bevor wir erwarten, dass sich der Löwe friedlich neben das Lamm legt, müssen wir Menschen ihnen das erst mal vormachen.

DER FLEISCHKONSUM BRINGT SOWOHL TIERE ALS AUCH MENSCHEN UM

Fleisch zu essen ist die größte Grausamkeit, die man je begehen kann, auch gegen sich selbst. Auch wenn wir die Tiere nicht selbst umbringen, sind wir doch verantwortlich für ihren Tod.

Für den Fleischkonsum töten wir buchstäblich Milliarden [von Tieren]. Unglaubliche 55 Milliarden Tiere, achtmal mehr als die gesamte menschliche Bevölkerung auf der Welt, werden Jahr für Jahr umgebracht, um von den Menschen verzehrt zu werden.¹⁰³ Nicht mitgezählt sind dabei die mehreren Milliarden Fische, die umkommen, sodass es einen Totalverlust von mehr als 155 Millionen Lebewesen ausmacht, die jeden Tag getötet werden.

Die Milchwirtschaft geht Hand in Hand mit der Fleischwirtschaft, denn Grausamkeit und Folter sind gleich; und das Ergebnis ist ein schrecklicher Tod für die armen Tiere. Auch in der Milchindustrie gibt es keine Gnade.

Auch Menschen sterben jedes Jahr aufgrund des Fleisch- und Fischkonsums und allem, was mit dem Verzehr von Tieren zusammenhängt. Fast 33 Millionen Menschen sterben jährlich an Krankheiten, die mit dem Verzehr von Fleisch in Verbindung stehen, an Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krebs und anderen Gesundheitsproblemen. Sie kosten täglich mehr als 90.000 Menschen das Leben.

Und dann gibt es noch diejenigen, die überhaupt keine Lebensmittel haben, weil das Getreide, das sie brauchen, zur Fütterung von Tieren benutzt wird, die wiederum um ihres Fleisches willen umgebracht werden. 25.000 Menschen sterben [täglich] an Hunger, indirekt auch aufgrund von Fleisch.¹⁰⁴

Hunderttausende von Menschen sterben jedes Jahr als Opfer der globalen Erwärmung, die durch Fleisch verursacht wird. Und es gibt zig Millionen andere, die infolge des Klimawandels ihre Heimat verloren haben. Wir nennen sie Klimaflüchtlinge, wenn es so einen Ausdruck gibt; tatsächlich haben sie keinerlei Flüchtlingsstatus.

Und all dies schließt noch nicht die unschuldigen Wild- und Haustiere ein, die aufgrund der Probleme, die mit dem Fleisch zusammenhängen, leiden.

Fleisch verursacht die globale Erwärmung und tötet und tötet und tötet. Deshalb bedeutet FLEISCH Mord, ein Verbrechen, dem Einhalt geboten werden muss.

SCHLACHTUNG VON TIEREN: EIN VERBRECHEN GLOBALEN AUSMASSES

Es gibt keine größere moralische Krise als die, die durch das Massenmassaker an niedlichen, unschuldigen Lebewesen zur Befriedigung unseres Appetits verursacht wird, obwohl wir doch andere Wahlmöglichkeiten haben. Ein solcher Massenmord ist ein Verbrechen globalen Ausmaßes. Und diese Tötungsenergie bringt ihrerseits eine weitere, noch stärkere negative Energie hervor, die unsere Gesellschaft herabwürdigt und unsere Welt zerstört.

Wir haben sehr, sehr viel negative Energie erzeugt, indem wir über Jahrtausende hinweg Milliarden und Abermilliarden unschuldiger fühlender Wesen und sogar Millionen unserer Mitmenschen direkt oder indirekt getötet haben. Direkt heißt durch Kriege. Indirekt heißt durch Krankheiten, die wir selbst geschaffen haben, wie zum Beispiel die Beulen- und die Lungenpest und jetzt die Schweinegrippe, die Vogelgrippe etc.

Es ist kein Zufall, dass die Hauptursache der globalen Erwärmung der Fleischkonsum ist. Und viele der vorherrschenden Gesundheitsprobleme in unserer Welt kommen ebenfalls vom Fleischkonsum. Fleischkonsum bedeutet Grausamkeit gegenüber Tieren. Fleischkonsum bedeutet Grausamkeit gegenüber unserem Wohlergehen. Fleischkonsum bedeutet Grausamkeit gegenüber dem Wohlergehen unserer Kinder. Fleischkonsum bedeutet Grausamkeit gegenüber dem Planeten. Leben wir vegan, dann werden wir nie, nie wieder unter diesen Konsequenzen zu leiden haben.

Wir müssen mit dem Töten von Menschen und Tieren aufhören. Wir müssen auch die Herstellung von Produkten tierischer Herkunft stoppen. Und wir dürfen solche Produkte nicht mehr verwenden. **Dreimal Stopp: Stopp dem Töten, Stopp der Produktion und Stopp der Verwendung! Und Stopp dem Essen natürlich, Stopp dem Fleischessen!**

Wenn die Menschen die grauenhafte Wahrheit hinter den Tierfabriken und die Unschuld all der Tiere, die ihr Leben opfern, verstehen, werden sie leicht einsehen, dass der Verzehr des toten Fleisches eines anderen Wesens nicht nur unnötig ist, sondern dass wir damit auch eine Spur blutiger Fußabdrücke hinterlassen.

WIEDERHERSTELLUNG DER HARMONIE MIT DER NATUR

Wir sollten alle nicht vergessen, dass wir diese irdische Wohnstatt, das Wasser, die Luft, die Ressourcen, die Nahrungsmittel mit anderen teilen. Alles in der Natur gehört uns nur zum Teil. Lebt vegan, schützt die Umwelt und rettet auch ihren Planeten, den Planeten der Tiere. Das ist wahrhaftig die beste Methode, wieder eine gesunde Umwelt zu schaffen und ein Höchstmaß an Frieden zu gewährleisten.

„Wir sind ein Teil der Erde, und sie ist ein Teil von uns. Die duftenden Blumen sind unsere Schwestern, die Rehe, das Pferd, der große Adler sind unsere Brüder. Was wäre der Mensch ohne die Tiere?“

„Wenn alle Tiere verschwinden würden, würde die Menschheit an einer großen spirituellen Einsamkeit zugrunde gehen. Die Felsgipfel, die feuchten Ackerfurchen, die physische Wärme zwischen Pferd und Mensch – sie gehören alle der gleichen Familie an. Die Erde gehört nicht den Menschen, sondern der Mensch gehört zur Erde.“

– Häuptling Seattle, Häuptling des nordamerikanischen Duwamish-Stammes, nach dem die Stadt Seattle im Staat Washington, USA, benannt ist

Stellt euch unseren Planeten ohne jegliche Tiere vor. Verschwunden sind alle Tiere, die Katzen sind verschwunden, die Vögel, die Fische, die Büffel, die Elefanten. Stellt euch vor, keines der Tiere überlebt. Wie würden wir leben? Wie könnten wir in unserem Leben ein Gefühl der Fülle haben? Unser Leben wäre sehr langweilig und bedeutungslos.

Wenn wir daher alles Leben achten, dann nehmen wir auch niemandem das Leben. Wir haben es nicht nötig, auf eine Weise zu nehmen, die irgendein anderes Wesen verletzt oder schädigt. Das bedeutet eine Ernährung frei von tierischen Produkten, ich sage es immer und immer wieder.

Wenn die ganze Menschheit von einer tierfreien Ernährung lebt, und die Natur und anderes Leben respektiert, dann werden wir den Himmel auf Erden haben. Alles wird vergeben. Alles wird heil und gut. Der Planet wird sich wieder erholen, die Tiere werden dankbar sein, die Menschen gesund; und alle werden glücklich und gesegnet sein. Das ist alles, was wir tun müssen: vegan leben.

TIERE BRINGEN LIEBE IN DIE WELT

Die Tiere sind wirklich gekommen, um der Menschheit zu helfen. So, wie es in der Bibel heißt: „Ich schaffe sie als eure Freunde und Helfer.“ So ist es tatsächlich. Aber nicht jeder Mensch kann von dieser Hilfe Gebrauch machen, und das ist schade. Stattdessen werden die Tiere von den Menschen getötet.

Alles, was Gott in die Welt setzt, hat einen Sinn. Wir sollten nichts töten. Wir sollten nichts essen außer Pflanzenkost.

Die Tiere kommen mit einer speziellen Rolle auf diesen Planeten. Viele sind in der Lage, göttliche Kraft aus dem Himmel oder Liebe auf die Erde zu bringen, allein durch ihre Gegenwart. Einige, wie Pferde und Kaninchen, können ihre menschlichen Begleiter vor negativen Einflüssen beschützen oder ihnen Kraft geben durch gute Gesundheit, Glück, ja sogar materiellen Wohlstand, Freude oder spirituelle Erhebung. Sie wachen in aller Stille über uns und schicken uns bescheiden ihren Segen. Einige kommen von höheren Bewusstseinsebenen. Sie kommen lediglich in Tiergestalt auf die Erde, um der Menschheit und anderen Wesen auf der Erde zu helfen.

Tiere haben auch eine sehr edle, lebenswichtige Rolle im physischen Reich. Einige Tiere wie Zebras, Affen und wild lebende Papageien helfen dabei, die Samen zu verteilen, während Bienen und andere Insekten helfen, Nutzpflanzen und andere Pflanzen zu bestäuben. Und andere wiederum halten die Wälder und Meere gesund. Die Tiere helfen den Menschen auch direkt.

Ich habe in der Zeitung von ihnen gelesen, ich habe im Radio von ihnen gehört, ich habe sie im Fernsehen gesehen: so viele edle Tiere, die Menschen retten. Sie retten ihre eigenen Verwandten unter Einsatz ihres eigenen Lebens. Von all diesen unschätzbar wertvollen Tieren sollten wir lernen.

(Spiritueller Erkenntnisse der Höchsten Meisterin Ching Hai in Bezug auf die NQ – Noble Qualität – und die LQ – Liebevoller Qualität – der Tiere und Menschen: siehe Anhang 10.)

FRIEDEN AUF ERDEN SCHAFFEN

Durch den biovegane Lebensstil als Teil der heldenhaften Mission eines jeden schaffen wir gewiss mit vereinter Kraft eine sichere und gerettete Welt, für die Menschen und auch für unsere geliebten Mitbewohner, die Tiere.

Es wird sein wie das Paradies auf Erden, wo jeder Einzelne den gleichen Zugang zu den Dienstleistungen sowie den Ressourcen der Gemeinschaft hat. Und alles wird gleich verteilt werden. Und jeder wird geachtet und geliebt und für jeden wird genauso gesorgt wie für den Nächsten, den Letzten oder den Ersten.

Gespräch zwischen Meisterin und Schülern:

Frage: Meisterin, würdest du so freundlich sein und erklären, wie sich eine liebevolle Beziehung zwischen Menschen und Tieren auf unseren Planeten auswirken würde?

Meisterin: Nun, das wäre ein großer Frieden auf Erden; ich meine FRIEDEN in Großbuchstaben.

4

ERLASS VON VEGANEN GESETZEN UND RICHTLINIEN

Ich wünsche mir inständig, dass die Regierungen ein Gesetz verabschieden, welches das Töten von Tieren verbietet, dass sie unterbinden, dass weiterhin Nutztierwirtschaft betrieben wird.

Wenn sie wirklich die Staatsführer sind, die sich verpflichten, ihr Volk zu schützen, ihr Land in vieler Hinsicht besser zu machen, dann ist dies der erste Schritt.

Schluss mit der Fleischindustrie, der Fisch- und der Milchindustrie. Dann wird unser Planet wieder, wie er war, und sogar noch besser.

I. DIE STAATSOBERHÄUPTER DER WELT SOLLTEN VORBILDER SEIN

VEGAN LEBEN

Ich würde zu ihnen [den Staatsoberhäuptern] sagen, sie sollten ihre gewaltige Macht dazu nutzen, die Ernährungsweise [der Menschen] auf dem Planeten zu ändern. Sie sollten umgehend neue Technologien und nachhaltige Energien einführen. Und sie sollten ein Zeichen setzen, indem sie selbst Vegetarier oder Veganer werden. Sie sollten ihre

Ernährungsweise ändern, ihre gewaltige Macht einsetzen und Vorbilder sein, um eine neue Ernährungsweise für den Planeten festzulegen: die vegetarische (vegane) Ernährung.¹⁰⁵

Sie müssen zuerst vegetarisch (vegan) leben; erst dann nutzen sie ihre Macht wirklich. So wie sie das Rauchen verbieten, könnten sie auch Fleisch verbieten, indem sie offenkundig machen, warum Fleisch für die Menschen und den Planeten schädlich ist. Das steht ohne Weiteres in ihrer Macht, genau wie es in ihrer Macht steht, das Rauchen zu verbieten.

IN EINKLANG MIT DEM PRINZIP DER LIEBE HANDELN

Die Staatsoberhäupter müssen sich auch selbst ändern, um daraufhin unser gesellschaftliches System zu ändern, damit es freier und spiritueller und von echter Moral geprägt wird. Da sie diese Verantwortung tragen, hat es schwerwiegende Konsequenzen, wenn sie nicht im Einklang mit der mitfühlenden Natur und dem fortschrittlichen himmlischen Plan und entsprechend den Prinzipien des Universums handeln.

Das erste und wichtigste Prinzip ist das Prinzip der Liebe. Alles, was sie in Übereinstimmung mit diesem Prinzip tun, ist gut. Das heißt, gut für ihre Mitmenschen. Fortschritt für die Menschen und Schutz für jedermann und Respekt gegenüber allen Lebewesen – das entspricht dem Prinzip der Liebe. Alles andere, das gegen dieses Prinzip verstößt, bringt mit Sicherheit ihnen selbst und ihrem Land sowie der ganzen Welt Unglück.

Wenn diese Staatsführer sich um eine spirituellere Sichtweise bemühen, um ihr wahres Selbst zu finden, werden sie erfahren, wie wunderbar sie doch sind, wie gütig und wie liebevoll, wie gutherzig, weise und gottähnlich. Dann werden sie den Lohn all dessen selbst erkennen. Aber es hängt davon ab, wie groß ihr Beitrag zum Wohl der Menschheit, der Tiere und der Umwelt ist und wie es um ihre Aufrichtigkeit bestellt ist. Wenn sie ihr Bestes geben, um der Welt zu helfen, und wenn sie einer großen Zahl von Menschen helfen und sie von Herzen aufrichtig sind, dann erwartet sie nicht weniger als die Herrlichkeit des Himmels selbst. Gott kennt ja unsere Herzen und Taten!

II. DIE REGIERUNGEN MÜSSEN DRINGEND MASSNAHMEN ERGREIFEN

Die Oberhäupter der Nationen müssen aktiv werden. Die Menschen aller Nationen müssen aktiv werden. Nur weil wir hier noch in Ruhe sitzen und reden können, nur weil es in unserer Region noch keinen Wassermangel gibt oder die Nahrungspreise noch nicht steigen, heißt das nicht, dass es uns nicht bald auch so ergehen wird.

Wir müssen aktiv werden, um die Tragödie zu verhindern, die Milliarden anderen Menschen schon widerfährt. Es gibt bereits eine Milliarde Menschen, die aufgrund des Klimawandels hungern, die unter Wasser- und Nahrungsmangel leiden. Bitte handeln Sie jetzt! Es ist ganz leicht: Leben Sie einfach vegan! Einfach nur vegan zu leben würde tatsächlich schon ausreichen, sowohl jetzt als auch in ferner Zukunft.

INFORMATIONEN ÜBER DIE PFLANZLICHE ERNÄHRUNG WEITERGEBEN

Die Menschen sind nicht wirklich gut informiert über das, was auf ihrem Teller liegt. Meistens hat das kleine abgepackte Stück Fleisch, das auf ihrem Teller gelandet ist, keinerlei Ähnlichkeit mehr mit seinem Ursprung.

Die sogenannte Tradition wird immer von einer Generation zur nächsten weitergegeben. Und die ganze Gesellschaft unterstützt das einfach als natürliche Lebensweise. Inzwischen sind sich die Menschen der Grausamkeit bewusster geworden, mit der wir den Tieren begegnen. Daher glaube ich, dass wir Menschen uns zu immer mehr Mitgefühl und Achtung gegenüber allem, was lebt, hin entwickeln.

Viele wissen nichts von den schädlichen Emissionen der Nutztierindustrie oder erkennen nicht, dass Töten wiederum Töten hervorbringt; und ihnen ist nicht bewusst, dass Fleisch ein süchtig machendes Gift wie jedes andere ist. Ihnen ist nicht bewusst, dass das Fleisch unseren Planeten zerstört.

Die Regierungen müssen dem Volk jetzt klarmachen, dass der Fleischkonsum wirklich schädlich ist und dass die Notlage verlangt, dass wir aufhören, Fleisch zu essen. Es geht nicht mehr um persönliche Vorlieben – vielmehr steht das Schicksal der ganzen Erde auf dem Spiel!

Im Falle einer drohenden Katastrophe würden die Regierungen die Menschen sofort evakuieren. Und im Falle eines Krieges werden die Menschen immer informiert, wie sie sich schützen können. Die Regierungen rekrutieren sogar neue Soldaten, um die Verteidigung des Landes im Krieg zu gewährleisten.

In diesem Fall ist die Situation noch viel brisanter als im Kriegsfall. Ich bin sicher, die Regierung wird dafür eine Lösung haben. Ich bin sicher, die Menschen können überall im Lande informiert werden. Die Regierung verfügt über die diesbezüglichen Machtbefugnisse.

Die Regierungen müssen helfen. Sie müssen mehr Informationen verbreiten, die zu einer vegetarischen Lebensweise ermutigen, einfach die ganze Welt mit einer neuen Energie des Mitgefühls, der Liebe und der Gesundheit bombardieren, dann wird jeder mitmachen. Unterstützende Energie ist sehr wichtig.

Sie müssen die vegane Lebensweise überall bekannt machen. Sie müssen den Leuten Flugblätter zum Lesen geben und diese Kampagne zu einer öffentlichen Angelegenheit erklären. Sie müssen sie offiziell befürworten und jeden über die Vorteile der vegetarischen Ernährung aufklären. Sie müssen Webseiten für vegetarische Menüs erstellen – alles kostenlos –, vegetarische Kochkurse anbieten, vegetarische Clubs. Sie müssen dabei ganz offiziell vorgehen. Dann wäre ein neuer, fröhlicher Trend geboren, dem alle folgen, eine neue Veränderung in der Welt.

Das Allerwichtigste ist, dass die Menschheit und die Bürger in aller Welt darüber Bescheid wissen, welch großen Nutzen es für die Rettung der Erde bringt, Vegetarier zu werden. Sie sollten wissen, wie bedrohlich und wie brisant unsere derzeitige Lage ist. Das ist das Allerwichtigste.

Sie sollten auch wissen, wie viel Nutzen die vegetarische Ernährung, eine Kost ohne Töten, der Menschheit bringen kann. Vom moralischen Aspekt ganz zu schweigen. Zunächst reden wir davon, wie gut die vegetarische Ernährung unserer Gesundheit tut und wie sie die Erde rettet; dann hätten unsere Kinder in Zukunft eine Heimat, in der sie leben können.

Wir haben nur diese einzige Heimat: die Erde. Wenn sie zerstört ist, lässt sich keine andere erbauen. Anders als ein Haus, das wir neu aufbauen können, können wir keine neue Erde aufbauen, wenn sie zerstört ist. So einfach geht das nicht. Deshalb ist es das Wichtigste, dass die Regierung öffentlich Informationen verbreitet.

FLEISCH VERBIETEN, SO, WIE AUCH DAS RAUCHEN VERBOTEN WURDE

EVegetarismus sollte ein Lebensstil sein.
Da sollte es keine Diskussion mehr geben.

Wir müssen Fleisch verbieten. Wir verbieten es jetzt und zeigen den Leuten, wie man vegetarisch isst und kocht. Wir gehen aufs Ganze. Dabei geht es wirklich ums Überleben. Macht es euch zur Lebensaufgabe, Menschen über die Gefahr des Fleischessens zu informieren, und zeigt ihnen die Lösung.

Man hat Zigaretten verboten, und jetzt sind sie verboten. Man hat Drogen verboten, und sie sind verboten. Dasselbe gilt für den politischen Umgang mit dem Klimawandel. Wenn man einfach das tut, wovon man weiß, dass es gut ist, dann geht es schnell. In kürzester Zeit werden wir uns erholen bzw. die Auswirkungen des Klimawandels stoppen.

Denn wenn wir keine Rinder oder andere Tiere mehr züchten, dann ist die Erde zukunftsfähiger. Kein Treibhausgas mehr oder Methangas von den Tieren. Keine endlose Fortpflanzung. Die [Nutztiere], die wir bereits haben, behalten wir und züchten keine weiteren mehr um des Profits und des Fleisches willen. Dann erholt sich die Erde. Nach einiger Zeit verschwinden die Kühe auf natürliche Weise und das Land wird wieder mit Bäumen und Gemüse bepflanzt.

Vergleichen wir damit den Trend zum Tabak – eine genauso tödliche Substanz wie Fleisch –, so begann die Regierung erst nach 1950, nach dem Erscheinen der ersten großen Studie über Tabak als Ursache von Lungenkrebs, Rauchverbote einzuführen, schrittweise immer mehr, bis heute. In mehr als 80 Ländern gibt es irgendeine Art von Rauchverbot in der Öffentlichkeit.¹⁰⁶

Studien zeigen, dass die Rauchverbote den Leuten tatsächlich geholfen haben, mit dem Rauchen aufzuhören. Und diejenigen, die aufgehört hatten, waren aufgrund des Verbots glücklicher, weil sie wussten, dass ihnen ihre Gewohnheit nicht guttat.

Das Gleiche gilt für das Verbot von Fleisch, von dem wir alle durch Studien wissen, dass es eine sehr schlechte Gewohnheit ist, die uns und unsere Kinder, unsere Angehörigen und unseren Planeten umbringt.

Ein Fleischverbot wird also eine starke Sogwirkung haben, die den Trend zu einer veganen Welt verstärken wird.

Denn ein guter Politiker beendet das, was für die Menschen schlecht ist, und fördert, was gut für sie ist. Möglichkeiten dafür gibt es genügend, etwa durch öffentliche Kampagnen oder durch die Nutzung der Medien. Auch an Schulen kann man über die Vorteile der gesunden, unser Leben und die ganze Erde rettenden Lebensweise informieren.

WIR HABEN KEINE ANDERE WAHL

Entweder wir ändern uns oder es ist vorbei mit uns allen

Zuallererst müssen wir wissen, dass wir keine andere Wahl haben, als uns zu ändern, entweder das oder die Erde! Entweder wir ändern uns oder wir gehen alle. Es gibt keine Wahl mehr.

Wenn wir nicht mit der Nutztierhaltung und dem Fleischessen aufhören, werden wir den Planeten nicht retten können. Davon wären alle betroffen, einschließlich der in der Fleischindustrie Beschäftigten mitsamt ihrem Gewerbe. Daher bin ich der Meinung, dass wir uns entscheiden müssen, ob wir weiterleben oder eine bestimmte Karriere verfolgen wollen. Zuerst müssen wir überleben. Wir müssen an die gesamte Weltbevölkerung denken, nicht nur an einzelne Unternehmen. So dringend ist es tatsächlich.

Angesichts dieser entscheidenden Notwendigkeit wären diejenigen, die wirtschaftlich an die Fleischindustrie gebunden sind, bereit, sich zu ändern, wenn sie entsprechend informiert wären und wüssten, wie wichtig es ist, ihren Lebensstil und ihren Beruf zu ändern. Sie hätten viele starke Beweggründe. Der erste wäre zum Beispiel, den Planeten vor einer Klimakatastrophe zu bewahren, um alles Leben in dieser Welt zu retten.

Wenn wir nicht damit aufhören, bleiben wir weiterhin auf einem Kurs, der in die totale Katastrophe und Massenvernichtung führt und der jeden betrifft, egal ob er in der Fleischindustrie, im dazugehörigen Transportwesen oder in anderen mit der Fleischindustrie in Zusammenhang stehenden Berufen tätig ist oder nicht.

Schluss mit dem Töten der Tiere und den Kriegen – lasst uns das Land wieder aufbauen!

Die Staatsoberhäupter sollten wissen, was Priorität hat. Was nützt es, sich wegen Krieg oder gesellschaftlicher Positionen oder irgendwelcher anderer Dinge Gedanken zu machen, wenn die Welt vor der Zerstörung steht? Somit müssen sich in diesem Augenblick alle Staatsoberhäupter auf die Rettung der Erde konzentrieren, sich um die Verbreitung von Informationen kümmern und neue Gesetze erlassen, damit die Menschen gütiger werden.

Gesetze wären noch nicht einmal nötig, doch ein Gesetz ist vielleicht besser, es ist einfach konkreter. Die Menschen sind grundsätzlich bereit. Die Regierungen müssen nur ein paar Vorschriften mehr einführen und die Leute daran erinnern, gut zu sein, tugendhaft, sich an das Gesetz der Liebe zu halten, wie zum Beispiel keine Tiere zu töten, keine Tiere zu essen und nichts zu tun, was Tieren oder anderen Menschen, ja selbst der Umwelt schadet.

Es muss eine konkretere und dynamischere Maßnahme sein. Als Erstes müssen alle Kriege enden. Geld und Güter dürfen nur zum Erhalt und zur Ernährung aller Wesen da sein – alle Güter der Welt müssen an alle verteilt werden. Zum Beispiel könnte allein schon, wenn es keinen Krieg gibt, das Geld, das dafür aufgewendet worden wäre, die ganze Welt ernähren, und zwar kostenlos, viele Jahrzehnte lang.

Und alles Töten und Quälen von Menschen oder Tieren muss aufhören. Die Abholzung von Wäldern, überhaupt jede Zerstörung der Umwelt – all das muss ein Ende haben. Und die Staatsführer verankern möglichst nur das im Gesetz, was nützlich für jedermann ist und den Frieden fördert und nach Möglichkeit auch die Spiritualität fördert, zum Beispiel Gesetze zum Schutz von wahren spirituellen Gruppen, von Gruppen, die keinen Schaden anrichten, sondern nutzbringend sind.

Lassen Sie alle am Wohlstand teilhaben: Verteilen Sie genug Nahrung und Kleidung an bedürftige Menschen und Tiere. Errichten Sie Schutzgebiete für alle – für Menschen und Tiere. Schützen Sie alles Leben. Forsten Sie die Wälder wieder auf, säubern Sie Flüsse, Seen und Meere und stellen Sie sie unter Schutz; zeichnen Sie Umweltschutz- und Tierschutzorganisationen aus. Schaffen Sie Alkohol und Drogen, Fleisch und Tierprodukte ab. Labortests, die mit Grausamkeit gegenüber Tieren verbunden sind, müssen ein Ende haben. Schaffen Sie die Massentierhaltung ab. Setzen Sie Häftlinge oder auch Soldaten dafür ein, den Menschen zu helfen, Gemüse anzubauen oder produktive Arbeiten zu verrichten. Fördern und unterstützen Sie den Anbau von biologischem Gemüse. Vergeben Sie Subventionen für Bildung und den Gesundheitssektor.

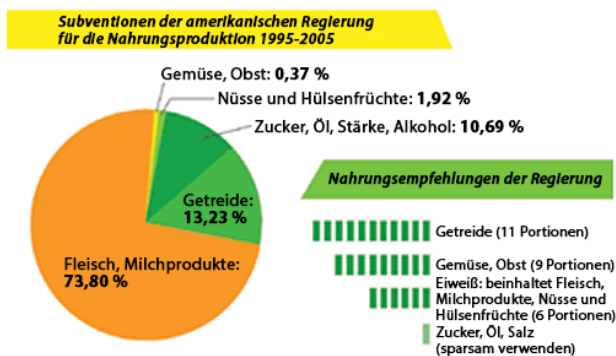
Auch das Geschäft mit der Waffenproduktion muss auf null reduziert werden. In unserer Gesellschaft muss mit allen dubiosen und schädlichen Produkten und Aktivitäten aufgeräumt werden. Sie müssen allen Sicherheit und Komfort bieten, damit niemand wegen unzureichender Befriedigung seiner Grundbedürfnisse und fehlender Bildung gegen das Gesetz verstößt. Schaffen Sie die Grenzen ab und bieten Sie allen denselben Status und Respekt durch die Anerkennung ihrer Staatsbürgerschaft.

Wenn sie [die Regierungen] überhaupt irgendwelche Armeen unterhalten müssen, dann müssen sie sie umschulen, damit sie in dringenden Fällen den Menschen bei Katastrophen helfen und, wo auch immer nötig, Häuser wiederaufbauen können, um so den Menschen in Notzeiten Hilfe zu leisten. All das muss getan werden und noch mehr. Alles, was anderen Menschen hilft, den Bürgern hilft, den Tieren und der Umwelt hilft. All die Regierungen, die Staatsführer, müssen ihr Bestes tun, die entsprechenden Maßnahmen in die Tat umzusetzen, und es muss jetzt sofort geschehen.

DIE FLEISCHINDUSTRIE IST EIN VERLUSTGESCHÄFT

Sie ist ineffizient im Verbrauch von Energie und Ressourcen

Warum kostet ein Salat mehr als ein Big Mac?



Quelle: Ärztekomitee für verantwortungsvolle Medizin: „Health vs. Pork: Congress Debates the Farm Bill [Gesundheit gegen Schweinefleisch: Kongressdebatte zum Landwirtschaftsgesetz]“, in: Good Medicine, Herbst 2007, Band XVI, Nr. 4. www.pcrn.org/magazine/gm07/autumn/health_pork.html

Dieses Gewerbe ist ein sehr, sehr schlechtes Geschäft [und] es ist weder für die ganze Welt noch für den Einzelnen lukrativ. Es ist das denkbar ineffizienteste Geschäft mit sehr hohen Produktionskosten durch Elektrizität, Wasser und Getreide, um dieselbe Menge sogenannter „Nahrung“ zu produzieren, die leicht ersetzbar ist. Es gibt bessere Lebensmittel als Fleisch.

Die Fleischindustrie hängt von Subventionen und Steuergeldern ab

Wenn beispielsweise die Regierung die Fleischindustrie nicht subventionieren würde, dann würde allein der Hamburger, den manche Leute essen und für den Wälder in Indien abgeholzt werden, schon 200 USD kosten!¹⁰⁷

Die Schweine-Industrie in den USA hatte bereits Milliarden von Dollar Verluste gemacht, sogar noch bevor sich die Schweinegrippe auf die Schweinezuchtbetriebe auswirkte. Warum? Weil sie sich das Getreide zum Füttern der Tiere aufgrund der hohen Weltmarktpreise für Nahrungsmittel nicht leisten konnte und die Nahrungsmittelpreise heutzutage immer stärker steigen. Wie überlebt also dieser Industriezweig? Ihre Steuergelder gehen an die Regierung, die Regierung subventioniert ihn. Folglich ist es ein Verlustgeschäft.

Überall, von den USA bis nach China, müssen die Regierungen die Tierhaltungsbetriebe subventionieren, indem sie ihnen jedes Jahr mindestens mehrere zehn Milliarden USD zahlen!¹⁰⁸ Aber es ist Ihr eigenes Geld, das Sie da essen! Wenn man das alles essen könnte und gesund und fröhlich dabei wäre, dann wäre es vernünftig. Aber das ist es nicht! -

Enorme medizinische Kosten sind damit verbunden

Diese Hamburger enthalten alle möglichen Teile von Tieren, von denen Sie nicht einmal wissen, woher sie stammen. Und sie enthalten alle möglichen Bakterien und alle möglichen Krankheiten.¹⁰⁹ Wenn Sie Informationen aus den medizinischen Zeitschriften oder von Medizinwissenschaftlern möchten, werden Sie das alles von ihnen erfahren. Wir zahlen nicht nur eine Menge Steuergelder für Subventionen der Fleischindustrie, wir zahlen noch viel mehr Steuern für die Krankenpflege, für die Bestattung unserer Lieben, für den Kummer, den wir unser ganzes Leben deshalb tragen müssen, weil wir einen unserer Lieben oder sogar viele unserer lieben Angehörigen verlieren.

Tieren wird Leid zugefügt

Es ist nicht nötig, dass unsere empfindlichen Körper all dieses Leid ertragen. Wenn wir Fleisch meiden, vermeiden wir das alles – das Geld für die Krankenhäuser und die Medikamente. Und nicht nur das: Bevor wir die Medikamente bekommen, lassen wir noch mehr Tiere leiden, indem wir an ihnen Versuche durchführen – durch Vivisektion, durch das Einspritzen von Chemikalien in ihren Körper, indem wir sie leiden lassen, sie endlos quälen –, nur um Medikamente zu erhalten, von denen wir glauben, dass sie bedenkenlos auch beim Menschen eingesetzt werden können. Und trotzdem sind sie für die Anwendung beim Menschen nicht ohne Risiken.

All dieses Leid, all diese Steuergelder fließen in verschiedene Richtungen. Das hilft Ihnen überhaupt nicht. Es ist eine reine Verschwendung von Ressourcen, finanziellen Mitteln, Wirtschaftskraft, menschlicher Gesundheit und menschlichem Glück. Es ist schlichtweg Verschwendung. Wir machen einfach ein sehr, sehr schlechtes Geschäft dabei.

Die Fleischindustrie ist ungeheuer schädlich für uns in jeder denkbaren Situation, in jeder denkbaren Hinsicht. Wenn also die Subventionen, mit denen sie unterstützt werden, nicht mehr hereinkämen, könnten die Landwirte in der Nutztierindustrie mit den Einnahmen aus ihrem Geschäft nicht auskommen. Sie wären schon längst nicht mehr im Geschäft. Also schlage ich der Regierung vor, die Nutztierindustrie nicht mehr zu subventionieren. Stattdessen sollte man den Tierzüchtern empfehlen, auf vegane Landwirtschaft umzustellen.

Berufe in der Fleischindustrie sind gefährlich für die Arbeiter

Abgesehen von all dem ist die Fleischindustrie auch für die Mehrzahl der Arbeiter kein ungefährlicher Arbeitsplatz. Sie üben eine der gefährlichsten Tätigkeiten aus mit einer der höchsten Verletzungsraten und hohen Belastungen durch Chemikalien und Krankheiten wie grippalen Infekten, Schweinegrippe, Vogelgrippe und Rinderwahnsinn, der immer schlimmer, immer tödlicher endet.

Wir müssen uns nun selbst fragen: Ist es das alles wert? Ganz zu schweigen von den Folgen für die Fleischkonsumenten, was all die Krankheiten angeht – Krebs, Diabetes, Herzkrankheiten und andere gesundheitliche Probleme. Fast alle erdenklichen Krankheiten rühren vom Fleischessen

oder anderen Tierprodukten her. Würden wir, wenn wir die Wahl hätten, unseren Lebensunterhalt auf eine bessere Art zu verdienen, die uns selbst und anderen dabei hilft, gesund zu bleiben, das nicht einem Beruf vorziehen, der die Menschen und uns selbst krank macht und jung sterben lässt?

„Der weitverbreitete Mythos, industriell hergestellte Nahrung sei billig und erschwinglich, überlebt nur deshalb, weil die gesamten umweltbezogenen, gesundheitlichen und sozialen Kosten nicht zum Preis der industriell hergestellten Nahrung dazugerechnet werden. Wenn wir den wahren Preis berechnen, wird klar, dass unser heutiges System der Nahrungsmittelproduktion alles andere als billig ist, sondern uns und zukünftigen Generationen schwindelerregende finanzielle Lasten aufbürdet.“¹¹⁰

– AlterNet.org

Das Verbot von Fleisch ist die einzige Möglichkeit, den Planeten zu retten

Alles, was mit einer mitfühlenden Lebensweise zu tun hat, ist gut für Sie und gefällt dem Himmel. Und es rettet den Planeten. Es birgt nicht nur gute Verdienstmöglichkeiten, es wird den Planeten retten und unzählige Lebewesen, jetzt und in Zukunft – auch das Leben derer, die in der Fleischindustrie tätig sind. Darum bezeichnete Buddha das Geschäft mit Fleisch als eines der fünf Gewerbe, in denen die Menschen sich nicht betätigen sollten.

Das Geschäft mit Fleisch ist ein schlechtes Geschäft. Es ist sehr schlecht für Sie. Die anderen vier Gewerbe sind: Waffenhandel, Menschenhandel, Drogenhandel und Handel mit Giftstoffen. All diese schädlichen Gewerbe sind schlecht für Sie, jetzt und in der Zukunft.

DIE BIOLOGISCHE LANDWIRTSCHAFT FÖRDERN, UNTERSTÜTZEN UND SUBVENTIONIEREN

[Die Regierung] könnte die Bauern anregen, Ackerbau zu betreiben, und durch Subventionierung des Gemüseanbaus die Einbußen beim Fleisch ausgleichen. Je mehr sie anbauen, desto mehr Subventionen erhalten sie. Und den Bauern muss auch erklärt werden, dass sie der Welt damit einen großen Dienst erweisen würden.

Sie wären große Helden, die Retter der Welt, wenn sie, statt Tiere zu züchten, Gemüse zur Ernährung der Menschen anbauen und die Tiere in Ruhe lassen. Die Regierung muss ihnen sagen, dass sie die Tiere, die bereits existieren, mit aller Güte behandeln müssen, bis sie von selbst auf natürliche Weise wieder in den Himmel zurückkehren.

Derzeit ist diese Gepflogenheit nicht sehr verbreitet und erfährt auch keine Förderung von der Regierung oder den Medien. Meiner bescheidenen Meinung nach sollte die Regierung also anstatt der Subventionierung von Landwirten, die bei der Fleischerzeugung finanzielle Verluste erlitten haben, etwa weil das Fleisch aufgrund von Krankheiten verdorben war oder dergleichen, die Bauern subventionieren, damit sie auf mehr finanzielle Unterstützung zurückgreifen können, bis sich diese Praxis fest eingebürgert hat und es auf dem Markt eine größere Nachfrage nach biologischen Lebensmitteln gibt. Dann werden die Bauern sehr gerne mehr vegetarische Lebensmittel anbauen, die der Gesundheit der Menschen und des Planeten förderlich sind.

Die Regierung kann Saatgut für Gemüse an die Bauern ausgeben und sie in besseren landwirtschaftlichen Methoden ohne chemische Düngemittel unterweisen. Denn manchmal sind die Landwirte einfach nicht gut informiert über die Nachteile der Tierzucht, der Chemikalien, der Düngemittel oder der Insektizide.

[Die Landwirte] sind nicht informiert über bessere Methoden des Gemüseanbaus und zur Erzielung höherer Gewinne. Die Regierung kann ihnen helfen, die richtigen Maßnahmen zu ergreifen, um die Böden zu erhalten und die Qualität ihrer Produkte zu erhöhen, damit die Käufer ihnen vertrauen etc. Die Regierung kann auch eine Zertifizierung und ein System zur Qualitätsstandardisierung einführen, um den biologisch-vegane Wirtschaftszweig weitergehend zu fördern.

Die biologische Landwirtschaft ist leicht einzuführen

Im Moment sind Biolebensmittel sehr im Trend. Sie sind für alle sehr gesund. Und die Nachfrage ist sehr groß.

In unserer Vereinigung gibt es viele Mitglieder, die biologische Landwirtschaft betreiben. Und es ist bewiesen, dass das jeder kann. Jeder, den es interessiert, kann unsere Webseite besuchen und dort alles darüber erfahren, wie man Biolandbau betreibt. Es ist so einfach, so simpel, man braucht nicht einmal viel Wasser. Und die Nahrung wächst so schnell, und schon ein oder zwei Personen können sich ganz problemlos um viele Hektar Land kümmern.

Wir bitten die Menschen, Bioanbau zu betreiben. Wir sagen ihnen, wie sie Regenwasser sammeln, das Grundwasser erhalten, das Land bewahren und Bäume anpflanzen können, um Regen anzuziehen etc. Im Bezirk Alwar in Rajasthan, Indien, konnte ein indisches Dorf den Wasserlauf so verändern, dass es fünf fließende Flüsse wieder zum Leben erweckte – fünf fließende Flüsse –, die zuvor tot waren, ausgetrocknet, weil ihnen zu viel Wasser entnommen worden war.

Wir haben www.SupremeMasterTV.com mit Informationen für alle, die daran interessiert sind. Es wird nicht einmal viel Kapital benötigt. Und selbst wenn Kapital nötig ist, sollte die Regierung Fördermittel gewähren, um den Biobauern zu helfen, anstatt diese Mittel zu nutzen, um die Fleischproduktion zu unterstützen, die uns schadet. Unterstützung der biologischen Landwirtschaft ist hilfreich für alle, auch für den Landwirt.

Vegane Mahlzeiten in Schulen fördern und lokale Lebensmittelgenossenschaften unterstützen

Soweit ich verstanden habe, werden zwar vielleicht ganze Systeme entwickelt, in denen Schulen mit Landwirten auf nachhaltige Weise vernetzt sind, aber nicht voll umgesetzt.

Es gibt ein Programm, das in Europa und Japan gestartet wurde und das es jetzt auch in den USA gibt: Eine Gruppe von Einzelpersonen – zum Beispiel Menschen, die Lebensmittelkooperativen angehören – baut eine persönliche Beziehung zu einem oder mehreren Landwirten auf und

vereinbart mit ihnen, dass sie sie mit frischen Erzeugnissen beliefern. Die Landwirte bauen eine Reihe von Lebensmitteln an und die Leute kaufen dann aus einer Auswahl frischer Produkte.

Das ist mittlerweile sehr beliebt und vielerorts gibt es sogar Wartelisten. Diese Bauernhöfe sind normalerweise nachhaltig geführte Biohöfe. Es ist eine gute Sache, denn die Leute bekommen gesundes Essen, auf dessen Qualität sie vertrauen können, während sie gleichzeitig zum Lebensunterhalt der Bauern beitragen und oft auch die Umwelt unterstützen.

Ich bin sicher, wenn die Regierungen den Bioanbau fördern, wird das in kürzester Zeit zum Trend.

Wenn die Regierungen als richtungsweisende Botschaft vermitteln, dass das der Weg ist, umweltbewusst zu sein und die Erde zu schützen, dann werden die Landwirte gerne mehr vegane Nahrung anbauen.

Die Verbreitung von biologischen Anbaumethoden wäre in so vielerlei Hinsicht hilfreich.

DIE VORTEILE DER BIOLOGISCH- VEGANEN LANDWIRTSCHAFT

Die Vorteile des Bioanbaus als Lebensgrundlage des Menschen, für die menschliche Gesundheit, die Gesundheit der Tiere, die natürlichen Ressourcen und den Schutz unseres Planeten, all diese Vorteile sind nicht zu unterschätzen. Wir können sie nicht einmal zur Gänze abschätzen. Der biologische Landbau dient nicht nur dem Schutz des Planeten, er trägt sogar dazu bei, den Hunger zu beseitigen.

Die Rückkehr zu traditionellen biologischen Anbaumethoden hat sich zum Beispiel in Afrika schon als erfolgreich erwiesen, ebenso an manch anderen Orten in Amerika, Europa und Australien. Die biologisch-vegane Landwirtschaft wächst sehr, sehr schnell und sie ist sehr, sehr profitabel im Moment, weil die Nachfrage wächst. Die Menschen sind besser informiert über die Nachteile von Fleisch und sie sind besser informiert über die Vorteile einer vegetarischen Ernährung. Somit dürfte der biovegane Pflanzenanbau sehr, sehr gut für jeden sein, der sich beruflich verändern möchte.

Es gibt auch viele Erfolgsgeschichten über die biologische Landwirtschaft vielerorts auf dem ganzen afrikanischen Kontinent. Zum Beispiel haben die Gemeinden im Umland von Kapstadt in Südafrika zu 100 % biologische Gärten, deren Erträge lokal verkauft werden.¹¹¹ Ein ähnliches Projekt gibt es in Kenia. Und in Uganda, wo kürzlich biologische Düngemittel eingeführt wurden, beobachtet man schon jetzt den Erfolg bei den Böden und der Ernte.¹¹²

Auf Supreme Master Television bringen wir eine ganze Programmreihe über die biologische Landwirtschaft, ebenso auch auf unserer Website www.SupremeMasterTV.com. Auf dieser Website geben wir viele Informationen darüber, wie man Biolandbau betreibt, was sehr profitabel ist. Man braucht weniger Wasser, es macht viel weniger Arbeit und es ist sehr vorteilhaft für unsere Gesundheit, für die Arbeiter und für die Umwelt.

Wenn man Gemüse aus Bioanbau isst, wird man kaum einmal ins Krankenhaus kommen. Das ganze Geld können wir für eine bessere Ausbildung unserer Kinder sparen, für eine bessere Betreuung der Senioren, um schönere Straßen zu bauen, für mehr Technologie und Erfindungen, und wir können es für nachhaltigere, für jeden frei verfügbare Energien nutzen. Kostenlose Energie für jeden, kostenlose Ausbildung für alle Kinder, freie Betreuung und Pflege für alle Senioren und kostenloses Essen für die mindestens eine Milliarde Menschen umfassende hungerrnde Weltbevölkerung. Die Vorteile sind unschätzbar.

Nachhaltigkeit und hohe Erträge

Man hat festgestellt, dass die ganze Welt durch eine groß angelegte Umstellung auf den Bioanbau ernährt werden könnte. Bei Forschungen in Dänemark und anderen Ländern ergaben sich größere Erträge aus biologischer Landwirtschaft auf Landflächen, die vorher unausgelastet waren.¹¹³

Tatsächlich werden die riesigen Erträge, die von der konventionellen Landwirtschaft produziert werden, auf Kosten des Bodens, unserer Gesundheit und der Umwelt erzielt. Und diese enormen Monokulturen, wie zum Beispiel Soja, werden größtenteils als Viehfutter für die Fleischproduktion genutzt, nicht für den menschlichen Verzehr.

In Afrika führte das Umweltprogramm der Vereinten Nationen eine Studie durch, bei der man feststellte, dass sich der Ernteertrag verdoppelte, wenn die Kleinbauern biologische Anbaumethoden nutzten.¹¹⁴ In diesem Fall, da biologische Verfahren wie Kompostierung und Fruchtwechsel den Boden verbessern, können die Biobauern ihr Geld nutzen, um besseres Saatgut zu kaufen, anstatt Dünger und Pestizide.

Eine andere Studie in den USA ergab, dass mit biologischen Anbaumethoden der Ernteertrag verdreifacht werden könnte. Einer der Hauptfaktoren, der so hohe Erträge ermöglicht, ist, dass die Bauern Hülsenfrüchte wie Bohnen oder Sojabohnen pflanzen, die den Boden als Zwischenfrucht außerhalb der Anbausaison bedecken und den Boden mit genug natürlichem Stickstoff anreichern, um hohe Erträge sicherzustellen.¹¹⁵

Durch die Nahrungsmittelknappheit in der Welt, die sich weiterhin verschärft, hungern täglich mehr Menschen. Wenn wir also einfach die Tierzucht beenden und nicht all den Mais und all das Getreide und Gemüse an die Tiere verfüttern, könnten die Nahrungsmittel, die wir im Moment für sie produzieren, schon zwei Milliarden Menschen ernähren.

Den Gebrauch von Pestiziden und Düngemitteln reduzieren

[Die biologische Landwirtschaft] ist auch gut für Tiere, für alle Lebewesen auf der Erde, auch für die Bäume und die Böden, da keine chemischen Dünger oder Pestizide eingesetzt werden, von denen die US-Umweltschutzbehörde und die Europäische Union viele als potenziell krebserregend einstufen. Sie dezimieren auch unsere Bienenvölker und töten viele andere Tiere, die wir hier gar nicht alle aufzählen können.

Eine US-Studie weist darauf hin, dass sich das Risiko, Pestizide durch die Nahrung aufzunehmen, um 97 % reduzieren würde, wenn in den USA die drei Millionen Hektar Obst- und Gemüseanbauflächen biologisch bewirtschaftet würden. Können Sie sich das vorstellen? Der Eintrag der chemischen Dünger und Pestizide trägt auch zu den Totzonen in den Meeren bei. Wir bringen unseren Planeten durch Pestizide und chemischen Dünger um.¹¹⁶

Mehr als 2,2 Millionen Tonnen Pestizide werden alljährlich in der ganzen Welt ausgebracht! Und nur etwa 10 % – 10 %! – dieser Chemikalien gelangen in die Bereiche, für die sie vorgesehen sind. Der Rest gelangt in die Luft und ins Wasser, wo er mit allen möglichen Folgen in Verbindung gebracht wird – von Krebs bei Menschen und Tieren bis zu Totzonen im Meer.

In Europa ermittelte man ein Pestizid als Grund für das Sterben von Milliarden von Bienen auf dem ganzen Kontinent, während man von anderen Pestiziden weiß, dass sie die Eierschalen von Vögeln dünner machen, was zum Tod ihrer Küken führt, weil die Schalen reißen und brechen, bevor das Küken zum Schlüpfen bereit ist.¹¹⁷

Außerdem sind biologisch erzeugte Produkte frei von gentechnisch veränderten Organismen und ihr Nährstoffgehalt ist wesentlich höher als der von konventionell angebautem Obst und Gemüse.

Die Umwelt und den Boden verbessern

Wenn alle Menschen, alle Landwirte das ganze kultivierbare Land auf unserem Planeten auf vegane Anbaumethoden umstellen, dann werden 40 % des CO₂ allein durch die Anbaumethoden absorbiert.¹¹⁸

Die Umstellung auf Bioanbau stellt die Gesundheit des Bodens, der durch konventionellen Anbau ausgelaugt wurde, wieder her. Der Mutterboden bleibt erhalten und erweist sich als widerstandsfähiger bei Überschwemmungen und Wirbelstürmen. Die Wildtiere und Ökosysteme profitieren ebenfalls. Laut der größten Studie, die in Bezug auf die biologische Landwirtschaft in Großbritannien durchgeführt wurde, wuchsen auf biologisch bewirtschafteten Flächen – im Vergleich zu konventionell bewirtschafteten – 85 % mehr Pflanzenarten, es gab 71 % höhere und breitere Hecken, und alle möglichen einheimischen Tiere kehrten in gesundem Ausmaß wieder zurück.¹¹⁹

Außerdem beendet die biologisch-vegane Landwirtschaft den Eintrag chemischer Düngemittel, der schon gigantische Totzonen in den Ozeanen geschaffen hat.

Energie und Ressourcen sparen

Die biologisch-vegane Landwirtschaft ist produktiv: Sie spart im Vergleich zu den Methoden der konventionellen Landwirtschaft 37 % Energie und noch mehr Wasser ein.¹²⁰

Das Geld der Regierungen sparen

Die Kosten für die Subventionierung des Anbaus von Biogemüse sind sehr gering im Vergleich zu den Zuschüssen, die gebraucht werden, um die Tierfarmen schuldenfrei zu halten – nur um sie vor Geldverlust und vor dem Bankrott zu bewahren.

Der vegane Biolandbau kann den Regierungen eine riesige Menge Geld sparen, insgesamt 80 %.¹²¹

Stellen Sie sich vor, die Steuergelder gingen wieder an uns zurück oder man würde sie für etwas Besseres verwenden, zum Beispiel für die Kosten des Versuchs, einen wesentlichen Teil der Treibhausgase zu verringern.

Wirtschaftlichkeit für die Bauern

Eine Studie über Kleinbauern in Lateinamerika, die zum biologischen Gemüseanbau übergingen, zeigte, dass sie höhere Einkommen hatten als zuvor.¹²² Angesehenen holländischen Wissenschaftlern zufolge können die Regierungen der Welt zig Billionen USD einsparen, wenn die ganze Welt vegan wird.¹²³

Wir haben auch mehrere Studien aus den Vereinigten Staaten, Indien und Neuseeland. Sie alle bestätigen: Zu den Gründen für die höheren Gewinne gehört auch, dass die Produktionskosten niedriger sind als die in der konventionellen Landwirtschaft.

Es gibt eine größere Vielfalt an Feldfrüchten, die in rotierenden Fruchtfolgen angebaut werden könnten, wie etwa Mais, Sojabohnen und Alfalfa. Die biologische Anbauweise ist auch von Natur aus widerstandsfähiger gegen Dürre als konventionelle Anbausysteme.



Ein junger Gärtner erntet zu Hause angebautes Bioobst.

Lebensmittelsicherheit und Gesundheit verbessern

Schließlich profitieren wir alle durch eine verbesserte Gesundheit, weil [biologische Nahrungsmittel] frei sind von Giften und reichlich Nährstoffe enthalten, ohne gentechnische Veränderungen oder Krebs verursachende Pestizide. Im Gegensatz zu Tierprodukten, die bekanntermaßen Krebs, Herz-Kreislauf-Krankheiten, Diabetes, Fettleibigkeit etc. verursachen, enthält biologisch angebautes Obst und Gemüse reichlich Nährstoffe, die uns dabei helfen, all diese heutigen Leiden zu vermeiden. Fest steht: Biologisch-vegane Nahrung ist die einzige Nahrung, mit der wir uns sicher fühlen sollten und sicher fühlen würden und sicher fühlen werden. Tatsächlich werden wir uns auch am sichersten dabei fühlen, dieses Essen unseren Kindern zu geben – das beste Essen, das wir unseren Kindern geben können.

Der Nährstoffgehalt [von biologisch angebauter Nahrung] ist auch wesentlich höher als der von konventionell gezogenem Obst und Gemüse. Aus diesem Grund verwenden wir in unserer Gruppe so viele Bioprodukte wie möglich.

DEN ARBEITERN DER FLEISCHINDUSTRIE BEIM ÜBERGANG IN NEUE BERUFE HELFEN

Sagen Sie [den Arbeitern in der Fleischindustrie], sie sollen einen anderen Beruf ausüben. Geben Sie ihnen neue Beschäftigungen und erklären Sie ihnen die Vorteile eines neuen Lebens, das voller Gesundheit, Lebenskraft und Frieden, Liebe und Freude ist. Alle würden dem freudig entgegensehen. Zumindest würden sie es versuchen. Wenn sie es einmal versuchen, dann wissen sie, dass es funktioniert. Und wenn es auch alle anderen versuchen – ihre Nachbarn, ihre Freunde –, dann gibt es eine unterstützende Kraft und dann wird sich die ganze Welt verändern.

Keine [Tiere] mehr züchten, ganz zu schweigen davon, sie zu töten – wir müssen das alles beenden. Sie können die Erde retten, indem Sie die Aufzucht von Nutztieren beenden, aufhören, Tiere zu züchten und aufhören zu schlachten, um sich ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Sie werden es verstehen, wenn die Regierung wirklich ihre Macht nutzt, es ihnen zu erklären und ihnen Alternativen bietet, sich ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Liefern Sie ihnen Erklärungen, geben Sie ihnen die Fördermittel, die sie benötigen, die alternativen Jobs, die alternative Wahlmöglichkeit. Wir haben Wahlmöglichkeiten.

Ich schlage vor, dass alle [Landwirte in der Fleischindustrie] ihre Schweine und Kühe als Haustiere behalten. Ich denke, wir sollten [die Tiere] sterilisieren, damit wir nicht damit fortfahren, zu viele Tiere zu züchten. Denn dann wären wir in der gleichen Situation wie gerade jetzt oder sogar in einer schlechteren Lage, wenn sie sich weiter vermehren.

Heutzutage gibt es immer mehr gute Möglichkeiten für Landwirte, Händler und Transporteure. Sie tun einfach das Gleiche wie vorher: Anstatt Schweine zu transportieren, transportieren sie Biogemüse. Die Händler landwirtschaftlicher Produkte könnten vom Geschäft mit dem Fleisch zum biologischen Gemüse wechseln.

III. DER ERFOLGREICHE WECHSEL DER TIERZÜCHTER IN ALTERNATIVE BERUFE

In den Vereinigten Staaten

Es gab einen amerikanischen Schweinezüchter, der viele Schweine besaß, die alle in einen schmutzstarrenden Massentierhaltungsbetrieb gepfercht waren. Nachdem ihn der berühmte vegan lebende Autor John Robbins besucht hatte – der berühmte Eiskrem-Erbe, der den Multimillionen-Dollar-Eiskrem-Konzern seines Vaters verlassen hatte, um einen veganen Weg einzuschlagen –, erinnerte sich dieser Züchter plötzlich, dass er in seiner Kindheit ein bestimmtes Schwein als seinen engen Freund und Gefährten wahrhaftig geliebt hatte. Aber er wurde durch den Druck seiner Familie und der Gesellschaft dazu gezwungen, dieses liebevolle Gefühl zu leugnen und zu vergessen.¹²⁴

Sobald er das jedoch erkannt hatte, konnte er die sanften Schweine keine Sekunde länger missbrauchen und beschloss aufzuhören. Also kaufte er einen kleinen Biobauernhof und verkauft nun biologisches Gemüse, anstatt Schweine zu mästen. Und es geht ihm gut! Er lebt immer noch und ist im Herzen lebendiger als je zuvor.

Es gibt einen anderen, der seine zehn Hausschweine – er hat von seinem alten Hof zehn von ihnen als Haustiere behalten – jetzt oft in Schulen mitnimmt, um den Kindern zu zeigen, wie intelligent und freundlich Schweine in Wirklichkeit sind, unter anderem, damit die Kinder keine Schweine essen. Nicht nur züchtet er keine Schweine mehr, er hat die entgegengesetzte Richtung eingeschlagen und schützt nun die Tiere.

Bei einem Viehzüchter, der eine große Rinderzucht besaß, vollzog sich ein plötzlicher Wandel, als er durch den Fleischverzehr an Krebs erkrankte. Nachdem der Tumor entfernt worden war und er sich vegan ernährte, wurde er zum Tierschützer. Er reist nun überall umher und hält Vorträge, um den Menschen die Wahrheit zu sagen: die echte Wahrheit, die grausame Wahrheit und die geschäftliche Wahrheit über das uneinträgliche Tierzuchtgewerbe. Er ist ein ganz entschiedener Fürsprecher der Tiere. Sein Name ist Howard Lyman. Er war ein- oder zweimal Gastredner bei Supreme Master Television.

Im Mittleren Osten

Im Iran gab es kürzlich einen Milchbauern – er schrieb uns sogar und erzählte seine Geschichte –, der sich auch dazu entschied, seinen Beruf zu wechseln, um der Welt zu helfen und sein Gewissen zu beruhigen. Er stellte also sicher, dass alle seine Kühe in ein gutes, sicheres Zuhause aufgenommen wurden, um den Rest ihres Lebens würdevoll verbringen zu können. Jetzt arbeitet er in einem veganen Restaurant.

In Asien

Eine weitere Geschichte kommt aus Formosa (Taiwan), wo ein Schweinezüchter sofort Veganer wurde, nachdem er Supreme Master Television geschaut und erkannt hatte, dass er die Umwelt schützen und schlechtes Karma für sich und seine Familie vermeiden möchte. Jetzt hält er alle seine Schweine als Haustiere und Familienmitglieder und verwöhnt sie bis an ihr Lebensende. Und er ist dabei, zu einer anderen Art der Landwirtschaft zu wechseln.

In all diesen Fällen geht es den beteiligten Menschen einfach gut, sogar besser als je zuvor. Sie brauchten am Anfang eine ganze Menge Mut, um ihren Beruf komplett zu wechseln. Doch alle versichern, dass es das wert war, mehr als wert war. Der Lohn ist die große Freiheit ihres Herzens, ihrer Seele, und auch das Glück ihrer Familien und ihre Gesundheit.

IV. BEISPIELE FÜR GUTE REGIERUNGSFÜHRUNG

Europäische Union

Das Europäische Parlament gibt zu, dass der Fleischkonsum die Ursache der globalen Erwärmung ist, und wird in Erwägung ziehen, die Subventionen zu kürzen, die an die Fleischindustrie gehen, um sie stattdessen den Biobauern zu geben.¹²⁵

Obwohl es nicht so schnell geht, wie ich es mir wünsche, sieht es doch danach aus, dass die kritische Masse etwas bewirkt, denn es werden Fortschritte gemacht. Einige beherzte, mutige, heroische Regierungsführer tragen dazu bei, die Veränderung herbeizuführen, was sehr berührend und inspirierend ist.

Jens Holm zum Beispiel, ein [ehemaliges] Mitglied des Europäischen Parlaments [2006-2009], arbeitet darauf hin, dass die Europäische Union Maßnahmen unternimmt, welche die Reduktion des Fleischkonsums im Auge haben, um die Treibhausgasemissionen zu verringern.¹²⁶

Deutschland

Der deutsche Umweltminister besuchte Brasilien, um dazu beizutragen, strengere Bestimmungen durchzusetzen und die Abholzung im Zusammenhang mit der Fleischausfuhr nach Europa zu verhindern.

Irland

Zurzeit wird dort vielfach zur Biolandwirtschaft übergegangen. In Irland schrieb der Landwirtschaftsminister an alle irischen Landwirte und teilte ihnen mit, dass sie auf den Anbau von Biogemüse umstellen sollten und sogar subventioniert würden. Im Moment stellt ein enormer Prozentsatz von Landwirten auf Biolandbau um.

Belgien

Gent, eine der größten Städte Belgiens, hat den Donnerstag offiziell zum Veggie-Tag erklärt: Mit Beginn dieses Schuljahres werden jeden Donnerstag alle Schulen der Stadt vegetarische Gerichte anbieten.¹²⁷

Großbritannien

Ich bin Seiner Hoheit Prinz Charles dankbar für seinen offenen Mut und seine furchtlose Beredsamkeit, mit der er sich für die Umwelt ausspricht. Ich respektiere ihn wirklich und spreche ihm meine Anerkennung aus. Er ist auch ein Mann der Tat und seiner Zeit voraus. Zum Beispiel hat er einen Biomarkt eröffnet und bemüht sich sehr, die weltweite Abholzung der Regenwälder aufzuhalten.

Prinz Charles versucht auch, seinen eigenen CO₂-Fußabdruck zu minimieren – etwa bei seinen Beförderungsmitteln. Er spendete auch 2,8 Milliarden USD – das sind fast drei Milliarden Dollar! – aus eigenem Vermögen für den Schutz der Wälder.¹²⁸

Ich lobe die Regierung von Großbritannien demütig für ihre Führerschaft und preise all ihre Projekte im Hinblick auf eine emissionsarme Zukunft des Landes.

Ich möchte die wichtige Arbeit hervorheben, welche die Regierung mit ihrem Programm für nachhaltige Ernährung leistet. Schon im Jahr 2008 gab es einen von Premierminister Gordon Brown in Auftrag gegebenen Bericht zur Beurteilung der Ernährungspolitik in Großbritannien, der bestätigte, dass „eine gesunde, ressourcenschonende Ernährung weniger Fleisch und Milcherzeugnisse enthalten würde als wir heutzutage für gewöhnlich essen.“¹²⁹

Seitdem wurde dieselbe Idee von der Regierung Großbritanniens gefördert, zum Beispiel von Regierungsberater Professor Tim Lang vom Nationalen Gesundheitsdienst (NHS) und vom Klimawandelkomitee.¹³⁰ Die Regierung hilft den Landwirten sogar, umweltfreundlicher zu werden, indem sie einen Ratgeber mit dem Titel „Die Regeln guter landwirtschaftlicher Praxis“¹³¹ veröffentlicht.

Großbritannien hat auch Regierungsmitglieder, die selbst zur pflanzlichen Kost übergegangen sind oder sie befürworten, etwa der Minister für Umwelt, Ernährung und Landwirtschaft Hilary Benn, der Parlamentsabgeordnete David Drew und der Vizepräsident des EU-Parlaments Edward McMillan. Dies sind gute Zeichen, die in die richtige Richtung weisen. Alle Nationen könnten davon profitieren, wenn sie dem Beispiel Großbritanniens nacheifern.

Die Regierung muss zum mutigen Vorreiter werden. Ich hoffe, dass die Regierung Großbritanniens die Gelegenheit ergreifen wird, wegweisend bei der Rettung der Erde zu wirken. Ich hoffe, dass Großbritannien die Führungsrolle in dieser Sache übernehmen wird. Kurzum, jedwede britische Friedenspolitik, konstruktive Hilfe, ein mitfühlender veganer Lebensstil sowie Umweltschutzprojekte sind das Beste. Die Regierung Großbritanniens kann in diesen Bereichen vieles vorschlagen bzw. umsetzen.

Die Vereinigten Staaten

In den USA haben das Repräsentantenhaus von Hawaii und der Senat einstimmig einen Beschluss verabschiedet mit der Forderung, in den Schulen Hawaiis vegane und vegetarische Mahlzeiten anzubieten.¹³²

Im Rahmen ihres neuen Klima-Aktionsplans war Cincinnati, Ohio, die erste amerikanische Stadt, die dazu ermunterte, weniger Fleisch zu essen, um die globale Erwärmung zu stoppen.¹³³

Regierungsmitglieder sprechen offen über die Vorteile des Vegetarismus. Zum Beispiel unterstützte gerade diesen Sommer der vegan lebende US-Kongressabgeordnete Dennis Kucinich den allerersten „Vegan Earth Day“, der in Kalifornien sowohl für Vegetarier als auch für Nicht-Vegetarier stattfand.¹³⁴

Anfang April [2009] initiierte Senator Jamie Raskin aus Maryland, USA, der sein Leben lang Fleischesser gewesen war, eine vegetarische Woche, um der Umwelt persönlich zu helfen. Von da an blieb er Vegetarier und wird im September Redner bei einem nationalen Veggie-Fest sein. Gute Neuigkeiten.¹³⁵

[2009 riefen die öffentlichen Schulen Baltimores den fleischfreien Montag aus.¹³⁶]

[Im April 2010 erklärte San Francisco als erste Stadt der USA einen Wochentag zum Veggie-Tag. Der Stadtrat von San Francisco bewilligte einstimmig einen Beschluss, mit dem Restaurants, Lebensmittelgeschäfte und Schulen angeregt werden sollen, montags ihr fleischloses Angebot auszuweiten.¹³⁷]

[Das House Education and Labor Committee der USA erließ ein Gesetz für Schulmahlzeiten, das biologische und vegane Pilotprojekte einschließt.]

Formosa (Taiwan)

In Formosa gab Präsident Ma Ying-jeou bekannt, dass der Verzehr von mehr Gemüse und weniger Fleisch eine der wichtigsten Veränderungen im Lebensstil ist, die die Leute vollziehen können, um die Emissionen zu senken.

Dass ein politischer Führer das sagt, ist wirklich mutig und ein sehr großer Schritt. Seine Frau, die First Lady von Formosa, gab den Kindern ebenfalls ein Beispiel, indem sie ihnen einen Artikel darüber vorlas, wie man die globale Erwärmung stoppt, weniger Fleisch und mehr Gemüse und Obst isst, um so die Emissionen zu reduzieren.

Präsident Ma Ying-jeou und das gesamte Präsidialamt unterzeichneten eine Erklärung mit Maßnahmen zur Reduzierung von CO₂, die u. a. beinhaltete, lokale Produkte und mehr Gemüse und weniger Fleisch zu verzehren.

Schließlich gelobten durch das Unterzeichnen einer Petition über eine Million Menschen in Formosa (Taiwan), ihren Fleischkonsum zu reduzieren.¹³⁸

V. DER BIOLOGISCHE VEGANISMUS IST EINE SPIRITUELLE BEWEGUNG

Kleinbauern haben im Veganismus auch eine spirituelle Rolle. Die vegane Ernährung selbst ist auch eine spirituelle Bewegung, denn es ist der effektivste Weg, unser menschliches Mitgefühl, unsere edlen Eigenschaften und unsere liebevollen Eigenschaften auszuweiten. Sie kann den Zyklus von Gewalt und karmischer Vergeltung umkehren: „Wie wir säen, so werden wir ernten.“ Sie bringt uns in einen Kreis der Liebe, des Schutzes und der Gnade hinsichtlich jeglicher negativer Ereignisse in der physischen Welt.

So unterstützt der biovegane Landwirt unzählige andere dabei, dieses große Verdienst zu erhalten, indem er ihnen Nahrung bietet, die minimale Gewalt beinhaltet oder frei davon ist. Dadurch erwirbt er sich selbst sicherlich viele spirituelle Verdienste.

Der biologisch-vegane Lebensstil steht für Ahimsa (Gewaltlosigkeit)

Wenn wir leben und leben lassen, wenn wir alle Wesen so lieben, wie wir uns selbst lieben, dann ist das schon sehr spirituell. Und natürlich steht das in Einklang mit allen großen Weltreligionen. Das wird dem Himmel sehr gefallen. Das ermöglicht uns, unsere Achtung und Fürsorge in noch höherem Maße auf alle Lebewesen auszudehnen.

Und sehen Sie, das ist der Grund, weshalb Sie sich friedvoller fühlen. Sie fühlen sich mit Ihrer Umgebung besser verbunden, weil in allem das Leben pulsiert. Die Erde pulsiert vor Liebe und Leben; die Bäume, die Pflanzen, sie alle schwingen in dieser Liebe zum Leben. Wenn wir unter einem Baum sitzen, fühlen wir die schützende Liebe des Baumes. Wenn wir eine köstliche Frucht genießen, fühlen wir uns verbunden mit dieser bedingungslosen Liebe des Baumes, der uns Nahrung und ein angenehmes Geschmackserlebnis schenkt.

Wenn wir der biologisch-veganen Bewegung angehören oder mit biologisch-veganen Methoden anpflanzen, dann fühlen wir immer mehr die Liebe der Natur, die Liebe von Mutter Erde, die Liebe der Bäume, selbst die Liebe eines Grashalms und der Blumen. Wir spüren dann so viel Liebe in der Luft, die wir atmen. Wir fühlen so viel Liebe von dem Boden aufsteigen, auf dem wir gehen. In menschlicher Sprache können wir das gar nicht erklären. Wir müssen es fühlen. Ich fühle es immer, aber ich kann diese spirituelle Botschaft anderen Leuten nicht vermitteln. Jeder muss das selbst erleben.

Wenn wir uns der mitfühlenden, vom Himmel vorgesehenen Lebensweise der veganen Ernährung zuwenden, empfinden wir zunehmend mehr Liebe, fühlen uns die ganze Zeit immer mehr verbunden. Ahimsa bedeutet, keinem fühlenden Wesen zu schaden, und fängt mit der veganen Ernährung an. Die biologisch-vegane Kost ist am besten. Wie wir säen,

so werden wir ernten. Wenn wir diesen wohlthätigen Samen auf der Erde und in unserem Herzen ausbringen, meiden wir als Veganer alle tierischen Produkte.

Zum Beispiel verursacht die Milchproduktion fast immer Leid – vor allem, weil die Kälbchen den Mutterkühen bei der Geburt weggenommen werden. Nicht viele Leute wissen das, ich wusste es früher auch nicht. Und diese Kälbchen werden bald getötet. Der Milch und der Liebe ihrer Mutter beraubt, werden sie getötet, sobald sie der Mutter weggenommen worden sind. Dann wird diese gewaltsam an eine Maschine angeschlossen, die quälenden Schmerz und Krankheit verursachen kann, nur damit die Menschen an ihre Milch kommen.

Da die biovegane Landwirtschaft keine Pestizide verwendet und nichts mit Nutztierhaltung, Milchproduktion oder sonstigen schädlichen Aktivitäten zu tun hat, sollte man sie als „Praxis des Mitgefühls“ bezeichnen, in Einklang mit dem Himmel, mit Werten, wie sie auch in vielen spirituellen Pfaden und religiösen Lehren anklingen, die zum Beispiel in den Schriften der Anhänger des Buddhismus und Konfuzianismus geschrieben stehen.

Por ejemplo, la mayoría de la producción de leche provoca sufrimientos, en primer lugar porque los bebés de las madres vacas les son quitados al nacer. No hay mucha gente que sabe eso, ni siquiera yo misma antes. Y estos terneros morirán pronto. Privados de la leche de la madre y del amor de la madre, los matan tan pronto se los llevan. Entonces, la madre es conectada forzosamente a una máquina que puede causar tormentosos dolores junto con enfermedades, simplemente para que los seres humanos puedan tener su leche.

Dado que la agricultura vegana orgánica no utiliza pesticidas y no tiene nada que ver con la ganadería, con la producción de leche o con cualquier otra actividad perjudicial, podría llamarse una práctica de compasión, en línea con el Cielo, con valores que se repiten en muchos caminos espirituales y religiosos, tales como los seguidores del budismo y el confucianismo y como está escrito en sus escrituras.

5

SOFORTIGE WELTWEITE UMSTELLUNG AUF PFLANZLICHE ERNÄHRUNG

Zum jetzigen Zeitpunkt bedarf es aller Anstrengungen und der Beteiligung aller nicht-staatlichen Organisationen, Regierungen und Medien sowie der Öffentlichkeit und jedes Einzelnen. Unser Planet ist ein Haus, das in Flammen steht. Wenn wir nicht mit vereinten Kräften zusammenarbeiten, um das Feuer zu löschen, werden wir kein Haus mehr haben. Die gesamte Weltbevölkerung muss so bald wie möglich ausnahmslos vegan leben, um die Erde zu retten.

I. DIE WELT BRAUCHT DEN RUHMREICHEN DIENST DER MEDIEN UND IHRE FÜHRUNG

Zu diesem Zeitpunkt unserer Geschichte spielen die Medien eine enorm wichtige, heroische und ruhmreiche Rolle bei der Rettung der Welt. Und sie können nicht nur Leben retten, sondern sie können gleichzeitig auch die edle Liebe in den Herzen der Menschen bewahren.

Das gedruckte Wort hat große Macht. Die Menschen haben schon genug mit den Anforderungen des Alltags zu tun; daher informieren sie sich in den Medien über relevante Ereignisse und wichtige Angelegenheiten und alles, was

sie im Leben wissen müssen. Die Medien sind also ein nützliches Instrument, mit dem wir uns in dieser kritischen Zeit gegenseitig wachrütteln können, in einer Zeit, in der unser Planet und das Leben darauf in Gefahr sind.

Ich freue mich sehr darüber, dass viele Fernseh- und Radiosender anfangen, über die brisante Lage unseres Planeten zu berichten und sogar über die Lösung mithilfe der veganen Ernährung. Diese Umstellung ist für uns unerlässlich und besteht eigentlich nur in der folgenden winzigen Veränderung: weg mit dem Fleisch, her mit dem pflanzlichen Protein! Das ist alles – nur eine kleine Veränderung, die sich jeder leisten kann. Noch dazu ist es billiger und auch gesünder.

Die Medien tragen viel dazu bei, den Menschen den Weg zur Lösung aufzuzeigen. Im Grunde ist es heute ihre wichtigste Aufgabe, selbst vegan zu werden – mitfühlend und edel zu sein, Gutes zu tun sowie die Menschen über diesen dringend nötigen Weg zu informieren. Sie, die Medien, sollten mit gutem Beispiel vorangehen.

Die Medien leisten einen bedeutenden Beitrag, wenn es darum geht, der Menschheit die Lösung aufzuzeigen. Ermutigen Sie die Menschen durch Ihre Arbeit dazu, Veganer zu werden und Tier- und Menschenleben sowie die Umwelt zu retten. Denn die vegane Ernährung ist trotz ihrer Einfachheit ein gewaltiges Sprungbrett, das uns in unserer Evolution voranbringt. Außerdem läuft unserem Planeten die Zeit davon. Wir müssen rasch handeln, um Leben zu retten.

Jeden Tag, wenn die Zeitung gedruckt wird, könnte jeder Zeitungsverlag einfach nur einen Satz zusätzlich drucken: „Lebe vegan! Schütze die Umwelt!“ So einfach wäre das. Alle Zeitungen können das tun. Nur eine Schlagzeile irgendwo: „Lebe vegan, schütze die Umwelt, um den Planeten zu retten!“

Ich wünsche mir, dass in allen Medien jeden Tag eine Meldung zur veganen Lebensweise gebracht wird, im Fernsehen, in der Zeitung, im Radio etc., sogar auf Plakatwänden, in Kino- und Fernsehfilmen sowie Internet-Foren. Überall sollte dies das Top-Thema sein, dem unsere größte Sorge gilt.

Alle Medien sollten mithelfen, den Planeten zu retten. Denn wenn es den Planeten nicht mehr gibt, gibt es auch niemanden sonst mehr. Das sollte allen klar sein. Geld – wertlos, Haus – wertlos, Macht – wertlos. Also tun wir, was wir können, damit den Menschen dies bewusst wird. Wir müssen den einzigen Planeten, den wir haben, retten, den schönsten Planeten, den wir kennen. Er ist der einzige, den wir kennen.

Seien Sie ein wahrer, aufrichtiger Freund der menschlichen Gesellschaft: ein Freund, der alle vor jedweder Gefahr warnt; der neue Zusammenhänge und Tatsachen ans Licht bringt, wie etwa den brisanten Zusammenhang von Fleisch und globaler Erwärmung; ein Freund, der den Menschen die Chance gibt, eine bessere Lebensweise zu wählen; einer, der mutig seine Stimme erhebt, der vor allem heldenhaft für diejenigen eintritt, die nicht für sich selbst sprechen können, zumal für die Tiere, die so unendlich leiden. Denn wir sind alle miteinander verbunden und beeinflussen uns gegenseitig.

Die Welt braucht den ruhmreichen Dienst und die Führerschaft der Medien. Daher meine Bitte an alle mutigen Journalisten: Tun Sie das, was Sie am besten können – sagen Sie die Wahrheit darüber, wie wir die Erde retten können.

II. RELIGIONSFÜHRER WEISEN DEN WEG ZU EINEM RECHTSCHAFFENEN LEBEN

Religiöse Menschen und Religionsführer sollten über dieses Thema sprechen. Sie sollten stärker die führende Rolle übernehmen, um der Öffentlichkeit zu helfen, das Problem zu verstehen, das sich uns stellt, sowie die Lösung zur Eindämmung des Klimawandels zu verstehen.

Die Religionsführer müssen ihren Anhängern ein Vorbild sein. Als Erstes müssen sie natürlich ihre Anhänger darin bestärken, sich vegetarisch (vegan) zu ernähren, Gutes zu tun und Böses zu meiden und sie ermutigen, die Umwelt zu schützen. Wenn die Religionsführer ihren Anhängern verkünden können, dass sie all dies tun sollen, dann wird die Sicherheit unserer Erde gewährleistet sein und sie wird gerettet werden. Denn Frieden beginnt mit der Nahrung auf unserem Teller. Der Friede beginnt auf unserem Esstisch.

Religiöse Führer können sich zu Wort melden und sich bemühen, ein lebendiges Beispiel der edlen Lehren zu sein, in Übereinstimmung mit ihren ursprünglichen Begründern wie Jesus Christus, dem Propheten Mohammed, Buddha, Guru Nanak etc., die eine mitfühlende vegetarische

(vegane) Lebensweise befürworteten. Die Schriften mit den Lehren dieser Weisen betonten alle die Notwendigkeit, füreinander zu sorgen und gute Verwalter unserer Erde zu sein.

In der christlichen Bibel heißt es: „Fleisch für den Bauch und der Bauch für das Fleisch, aber Gott wird beides zerstören.“ Das buddhistische Mahaparinirvana-Sutra besagt auch: „Fleisch essen zerstört den Keim des Mitgefühls und aufgrund des Fleischgeruchs seines Körpers wird jede Handlung eines Fleischessers allen Wesen Angst einjagen.“

Tatsächlich haben uns das Christentum, der Buddhismus, der Hinduismus, der Islam, ja, jede Religion vermittelt: Esst keine Tiere, denn sie sind Geschöpfe Gottes.

Der spirituelle Aspekt einer vegetarischen (veganen) Ernährungsweise ist sehr klar, nämlich: Gewaltfreiheit – „Du sollst nicht töten!“ Als Gott zu uns sagte: „Du sollst nicht töten“, sprach Er nicht nur von Menschen. Er meinte alle Wesen.

Es wird in der Bibel sehr deutlich, dass wir vegetarisch (vegan) leben sollten. Auch aus allen wissenschaftlichen Gründen sollten wir vegetarisch (vegan) leben. Aus allen gesundheitlichen Gründen sollten wir vegetarisch (vegan) leben. Aus allen wirtschaftlichen Gründen sollten wir vegetarisch (vegan) leben. Aus allen Gründen des Mitgefühls sollten wir vegetarisch (vegan) leben. Und um die Welt zu retten, sollten wir vegetarisch (vegan) leben.

In einer Forschungsstudie heißt es, wenn die Menschen in der westlichen Welt nur einmal pro Woche vegetarisch (vegan) äßen, würden wir jedes Jahr 60 Millionen Menschen retten. Also, seien Sie ein Held, leben Sie vegetarisch (vegan) aus all diesen Gründen. „Aber warum vegetarisch (vegan)?“, werden Sie mich fragen. Vegetarisch (vegan) einfach deshalb, weil der Gott in uns das so will.

Daher müssen Glaubensanhänger daran erinnert werden, dass wir, um das Umweltproblem zu lösen, diese Lehren in die Tat umsetzen müssen. Und die effektivste Maßnahme ist etwas, was die Bürger sofort tun können – vegan leben. Eine andere ist es natürlich, umweltbewusst zu leben, was bedeutet, sich um die Umwelt zu kümmern und sparsam mit Ressourcen umzugehen.

Vegan zu leben bedeutet, im Einklang mit unserem wahren religiösen Glauben zu leben. Auf Fleisch zu verzichten und zu Pflanzenkost überzugehen bedeutet, dass wir das Prinzip des Mitgefühls in die Tat umsetzen.

Wir lesen es und wir praktizieren es, zum Beispiel Gewaltlosigkeit. Wir müssen uns absolut daran halten. Wir töten nicht und wir stehlen nicht, sondern wir retten Leben, wir tun Gutes. Wir lieben einander, wir helfen uns gegenseitig und wir halten unseren moralischen Standard aufrecht. Was uns nicht gehört, nehmen wir nicht. Stattdessen geben wir das, was uns gehört, denjenigen, die es benötigen. Alle Religionen lehren uns das. Wir müssen es also nur praktizieren.

Wir schauen unsere Lehren noch einmal an und sehen, was die Meister uns gesagt haben, was die Propheten uns gelehrt haben. Das ist alles, was wir tun müssen. Mehr braucht man gar nicht zu tun. Die Schriften sind schon genug für uns, damit wir in Frieden leben können – aber nur, wenn wir sie umsetzen.

III. EINE EDLE ERZIEHUNG LEHRT DEN GESUNDEN, UMWELTBEWUSSTEN LEBENSSTIL

Unser Haus brennt. Unser Planet ist in Gefahr. Sie [die Lehrer und Erzieher] müssen die Menschen informieren. Sie müssen sofort handeln. Sagen Sie ihnen, was zu tun ist. Führen Sie sie hin zu einem besseren Leben. Sie schauen zu Ihnen auf, sie werden Ihnen dankbar sein.

DIE KINDER INFORMIEREN

Wir müssen es ihnen sagen. Wir müssen ihnen direkt und ehrlich sagen, was mit unserem Planeten im Hinblick auf die globale Erwärmung geschieht. Und wir müssen ihnen alle Methoden vermitteln, mit denen wir uns darauf vorbereiten können, die globale Erwärmung zu vermindern und möglichst ganz zu stoppen.

Die Herzen der Kinder sind sehr unschuldig und rein; sie nehmen bereitwillig die Anleitung der Erwachsenen an. Daher müssen wir ihnen sorgfältig erklären, was gut für den Planeten ist.

Nach der Erklärung werden sie es auf der Stelle verstehen und sofort dort aktiv werden, wo Sie es sich wünschen, denn Kinder respektieren Erwachsene. Aber zuerst müssen wir ihnen ein Vorbild sein.



Vegan lebende Kinder genießen eine gute Mahlzeit aus Obst, Gemüse und veganem Apfelkuchen.

Wir sind die Erwachsenen. Wir müssen zuerst selbst ein gutes Beispiel geben, und dann können wir die Kinder erziehen. Denn Kinder lernen durch Vorbilder. Sie lernen von leuchtenden Vorbildern mehr als durch Worte. Also müssen wir Erwachsenen ihnen ein leuchtendes Vorbild sein. Wir müssen unser Bestes tun.

Wir tun, was gut für unseren Planeten ist, damit die junge Generation ein wunderschönes Erbe übernehmen kann, unser Vermächtnis. Wir müssen tun, was auch immer nötig ist, selbst wenn es ein großes Opfer ist. Aber eigentlich müssen wir nicht wirklich etwas opfern. Wir müssen nur dieses Stück Fleisch weglassen und es durch ein Stück Tofu ersetzen.

DIE JÜNGERE GENERATION MOBILISIEREN

Es scheint, dass sich die Jugendlichen mehr für Mode und andere Dinge interessieren als für die dringliche gegenwärtige Situation. Aber oft sind sie auch die aufgeschlossensten Menschen. Sie sind intelligent, sie sind umgänglich, sie sind ein ehrlicher und leicht zu beeindruckender

Personenkreis. Sobald sie einen Zusammenhang mit der globalen Erwärmung und ihrem Leben sehen, könnten sie sich wirklich dazu entschließen, etwas zu unternehmen. Sie werden überrascht sein. Besonders wenn sie verstehen, dass das, was sie tun, wirklich etwas bewirkt, sind die Jugendlichen vielleicht die Ersten, die aktiv werden. Sie brauchen nur jemanden wie Sie, der sie dabei richtig anleitet.

In zwei ganz neuen Studien wurde herausgefunden, dass junge Leute am ehesten bereit sind, ehrenamtlich zu arbeiten und sich selbst einzubringen.¹³⁹ Das bedeutet ganz einfach, dass junge Leute in diesem Alter über viel Energie verfügen und mit am fürsorglichsten von allen sind.

Also können Sie sie ermutigen, indem Sie sie dabei unterstützen, aktive Ausdrucksmöglichkeiten für ihre Liebe und Fürsorge zu finden. Sie können ihnen auch dabei helfen, die wahre Brisanz der globalen Erwärmung zu erkennen. Vermitteln Sie ihnen die tragische Reichweite der globalen Erwärmung, wahre Geschichten von Menschen und Tieren, die darunter leiden, wie zum Beispiel Familien in den Inselstaaten, die wegziehen müssen oder vorhaben wegzuziehen, weil sie sehen, dass wegen des steigenden Meeresspiegels das Wasser kommen und ihre Häuser überschwemmen wird – oder dies in manchen Fällen bereits geschehen ist.

Oder nehmen Sie die unmenschliche Behandlung von Tieren in Schlachthäusern oder bei Tierversuchen in der Kosmetikindustrie – es gibt viele Filme darüber. Wir haben sie jeden Dienstag in einer Sendung auf Supreme Master Television mit dem Titel „Stoppt die Grausamkeit gegenüber Tieren“ gezeigt. Diese Grausamkeit ist unvorstellbar. Sie spottet jeder menschlichen Moralvorstellung. Es ist unter unserer Würde, die Tiere so zu behandeln. Wenn Sie den Schülern also einige dieser Wahrheiten aufzeigen, wie Tiere für den menschlichen Gaumen leiden müssen, werden Sie das Mitgefühl in ihnen erwecken und sie werden sich entscheiden, etwas dagegen zu unternehmen.

Sie können ihnen auch zeigen, dass Zugvögel immer weiter fliegen müssen, um einen Nistplatz zu finden, und dass Eisbären jetzt immer länger schwimmen müssen, weil es kein Eis mehr gibt, bis sie manchmal erschöpft ertrinken. Oder auch, warum es im Nachbarland in den letzten Jahren so viele Überschwemmungen gab, so viele Katastrophen etc.

Sagen Sie ihnen, inwiefern die globale Erwärmung eine Bedrohung für echte Lebewesen darstellt, für echte Tiere, für echte Menschen und auch für ihr eigenes Leben. Dann werden die jungen Leute erkennen, dass die Eindämmung des Klimawandels vor allem anderen kommt – vor allem anderen, was ihnen in dieser Welt wichtig ist, ja selbst vor ihrem Beruf, vor Geld und sogar davor, sich zu vergnügen. Denn ohne ein stabiles Klima und einen lebendigen Planeten kann sich keiner an den Dingen erfreuen, an denen wir uns erfreuen wollen, oder die Dinge tun, die wir tun möchten.

Aber es ist auch wichtig, den jungen Menschen zu zeigen, dass es noch Hoffnung gibt; wir können die Erde noch retten. Sie können ihnen sagen: Es ist eine Chance für sie, wahre Helden zu sein, indem sie vegan leben und die Nachricht von dieser Lösung verbreiten. Sie können Leben retten, ihr eigenes inbegriffen, und auch das Leben von Menschen auf der ganzen Welt sowie zahllose Tierleben überall auf der Welt.

Wenn Sie ihnen alle Vorteile einer veganen Lebensweise erklären – die persönlichen Vorteile, die Vorteile für die Tiere, für die hungernden Menschen, die hungernden Kinder –, wird sie ihnen gefallen und sie werden begeistert sein, weil sie wissen, dass sie wirklich etwas bewirken können.

Die jungen Leute sind oft am ehesten bereit, ihren Lebensstil zu ändern, wenn sie einen Grund dafür sehen. Ihre Altersgruppe ist auch in vielen Fällen die erste, die sieht, dass Vegetarismus gut und richtig ist. Also denke ich, wenn wir ihnen logisch erklären, inwiefern das der wichtigste Schritt ist, um die globale Erwärmung in den Griff zu bekommen, wird sie das motivieren. Sie werden Sie unterstützen. Sie werden hinter Ihnen stehen. Ganz sicher.

DIE EINFÜHRUNG VON VEGANEM MITTAGESSEN IN SCHULEN ANREGEN

Es gibt jetzt viele Studien, die zeigen, wie nützlich eine gesunde Schulspeisung ist. Man weiß auch, dass Kinder sich besser konzentrieren können, wenn sie mehr frisches Obst und Gemüse essen.

Amerikas First Lady weist die Kinder in Amerika jetzt immer darauf hin, dass sie frisches Obst und Gemüse essen sollen. Wenn wir den Schulen helfen, diese Vorteile zu verstehen, werden sie sie vielleicht auch selbst in größerem Rahmen übernehmen. Heutzutage pflanzen viele Schulen – und

sogar Eltern zusammen mit den Kindern – Gemüse in den Schul- oder Hausgärten an. Und die Kinder lieben diese Aktivitäten ebenfalls und essen dabei auch mehr Gemüse – das sie selbst angebaut haben!

Wir können unseren Kindern auch sagen, dass sie, indem sie vegan leben, direkt dazu beitragen, die Erde zu heilen und zu retten. Sie helfen ihren Eltern und sie helfen sich selbst und allen Lebewesen auf dieser Welt. Kinder sind von Herzen liebevoll. Wenn sie also wissen, dass sie viele Leben retten können, indem sie vegan leben, werden sie sich sehr bereitwillig dazu entschließen. Wir wollen in der Lage sein, unseren Kindern eine Welt zu hinterlassen, eine Welt von grüner und üppiger Schönheit, eine Welt, in der Mensch und Tier friedlich zusammenleben. Die Kinder werden liebend gerne dabei mithelfen, dies wahr werden lassen.

IV. NICHT-REGIERUNGSORGANISATIONEN FÖRDERN DIE VEGANE BEWEGUNG

Am besten können Nicht-Regierungsorganisationen (NROs) helfen, wenn Sie alle gemeinsam tatkräftig die bei Weitem wirkungsvollste Lösung, nämlich die vegane Ernährung, fördern, um die globale Erwärmung zu stoppen. Denn wir haben jetzt nicht mehr viel Zeit, um abzuwarten, bis umweltfreundliche Technologien überhaupt greifen. Bereits die Einführung umweltfreundlicher Technologien benötigt mehr Zeit.

Die vegane Ernährung ist die bei Weitem beste [Lösung], weil die Fleischindustrie die meisten wärmespeichernden Treibhausgase auf unserem Planeten ausstößt und sogar den Großteil der Umweltverschmutzung erzeugt – mehr als 50 %.¹⁴⁰ Stellen Sie sich vor, wir beseitigen mehr als 50 % der schädlichen Gase, dann würde sich unser Planet beinahe sofort um mehr als 50 % abkühlen.

Wenn wir Biolandbaumethoden einsetzen und alle anbaufähigen Landflächen des Planeten ausschließlich für Bioanbau nutzen, würden dadurch wiederum zusätzlich 40 % des CO₂ aus der Atmosphäre absorbiert werden.¹⁴¹ Durch all das zusammen würden wir den Planeten in kürzester Zeit abkühlen. Daran ist nichts Mysteriöses oder Abergläubisches – es ist alles wissenschaftlich. Alles ist bewiesen und alles ist klar.

Ich vertraue also auf Sie und Ihr Organisations- und Informationstalent, auf Ihre Fähigkeit, Ihre Stimme zu erheben, um die Aufmerksamkeit der Regierungen bei der Klimakonferenz in Kopenhagen zu erregen. Bitte tun Sie Ihr Bestes. Und die Regierungen können diese Lösung noch weiter umsetzen, nachdem sie Sie angehört haben.

Die NROs wissen genau, wie man konstruktive Bewegungen in der Welt initiiert. Sie sind wirklich unerlässlich und äußerst wichtig für unseren Planeten. Alle NROs sind äußerst wichtig für die Menschheit und auch für unser Überleben, sobald sie in Aktion treten. Und zum jetzigen Zeitpunkt bedarf es aller Bemühungen und der Beteiligung aller NROs, Regierungen, Medien, der Öffentlichkeit und jedes Einzelnen.

Unser Planet ist ein Haus, das in Flammen steht. Wenn wir nicht mit vereinten Kräften zusammenarbeiten, um das Feuer zu löschen, werden wir kein Haus mehr haben. Die gesamte Weltbevölkerung muss so bald wie möglich ausnahmslos vegan leben, um die Erde zu retten.

Wir können die Emissionsziele beibehalten, aber wir müssen sie erweitern und klug Prioritäten setzen. Zuerst muss die mit Abstand größte, vom Menschen verursachte Methanquelle beseitigt werden, nämlich die Tierzucht. Wenn wir die Tierproduktion beenden, stoppen wir die globale Erwärmung – ganz einfach, denn die globale Erwärmung wird durch Tierprodukte verursacht. Das ist alles, sehr einfach, eindeutig, nichts Mysteriöses, nichts Schwieriges.

Um ehrlich zu sein: Mit den Plänen, die wir momentan haben, können wir die Erde nicht retten. So, wie wir es im Moment versuchen, wird es zu spät sein. Es wird zu spät sein, unsere Welt zu retten. Wir müssen also zuerst vegan leben und das bedeutet auch, gleichzeitig umweltbewusst zu leben. Dann haben wir Zeit, andere umweltfreundliche Technologien zu entwickeln und einzuführen.

Und wir werden sogar eine himmlische Welt haben, weil eine vegane Lebensweise alles drastisch verändert – von der Umwelt über die Mentalität der Menschen bis hin zu den Normen unserer Welt –, und wir werden Frieden in der Welt haben, den Hunger besiegen und alle Menschen werden wirklich Brüder sein.

Wenn die Temperaturen stabilisiert sind, die Ökosysteme ausgeglichen sind, die Tiere in Frieden gedeihen, die Menschen zu neuer Gesundheit und neuem Glück finden und es unglaubliche neue Erfindungen gibt, wird unser Leben ein traumhafter Himmel werden, wie man es sich vorher nie hätte vorstellen können.



Die Mitglieder der Internationalen Vereinigung der Höchsten Meisterin Ching Hai propagieren die vegane Lösung während der COP15 in Kopenhagen, Dänemark, 2009.

V. SEI DIE VERÄNDERUNG, DIE DU ERLEBEN WILLST

DIE WELT VERÄNDERN, INDEM WIR UNS SELBST VERÄNDERN

Am besten rettet jeder einzelne Mensch die Welt.

Es beginnt mit uns. Seit undenklichen Zeiten beginnt die Evolution immer beim Einzelnen. Wenn wir die Welt verändern wollen, ändern wir zuerst uns selbst. Selbst wenn die Regierung Rauchen, Trinken oder Drogen verbietet, die Leute aber individuell weitermachen, haben wir nicht viel verändert. Also müssen wir uns jetzt ändern.

Je mehr Menschen Fleisch und überhaupt alle Tierprodukte aus ihrem Leben verbannen, desto eher können wir den Planeten retten – und nicht nur das, sondern auch die ursprüngliche Anmut und Schönheit unserer irdischen Heimat wiederherstellen, sogar noch mehr, als wir sie bisher gekannt haben; sie noch schöner, noch üppiger machen, mit mehr Frieden und mehr Freude, als wir es bis jetzt gekannt haben.

Und es wird mehr unvorstellbare Erfindungen geben, wenn sich unsere Erde regeneriert und wir ein Leben mitfühlender, barmherziger und friedlicher Koexistenz mit allen Wesen auf diesem Planeten führen.

Positive Energie wird die Welt retten

Ihr alle da draußen, bitte macht weiter. Macht eure Arbeit, denn es zählt wirklich das Engagement jedes Einzelnen. Es zählt selbst ein Flugblatt mit Informationen über die Fleischkost und über die Vorteile der vegetarischen Ernährung, um dem Planeten zu helfen. Selbst ein einziges Wort zählt. Eine einzige kleine Information zählt. Alle helfen ein bisschen, dann wird sich der gesamte Planet aufgrund des positiv ausgerichteten kollektiven Bewusstseins verändern.

Wenn alle das Gleiche wollen, wenn alle den Planeten retten und unseren Erdball erhalten wollen, um diesen Lebensstil beizubehalten oder sogar einen besseren zu haben, dann ist das Bewusstsein enorm. Die Energie ist sehr wohlwollend. Und wenn alle einfach dieses Stück Fleisch weglassen und ihren Lebensstil ändern, dann geht es ganz leicht.

Retten Sie zuerst den Planeten, und danach ändert sich alles. Allein können Sie den Planeten nicht retten. Es hängt von den Menschen ab, die ihr Bewusstsein ändern. Wenn sie Veganer werden, umweltbewusst leben, Gutes tun, dann heißt das, dass sie sich zum Besseren gewandelt haben. Ihr Bewusstsein hat eine höhere Stufe erreicht, und dann haben sie es natürlich verdient, die Erde zu behalten. Sie können hier weiter leben, und auch ihre Kinder, Enkelkinder, Urenkel etc.

Zu dem Zeitpunkt werden die Menschen auf einer höheren Bewusstseins-Ebene sein, und alles wird ihnen und allen klarer sein. Wir werden in Frieden und Liebe leben. Sie müssen sich eine positive Welt vorstellen, den Himmel auf Erden, den Sie gerne hätten. Sie müssen sich eine edlere Welt vorstellen, eine positive Welt, eine schöne Welt, eine himmlische Welt. Die Welt zu retten ist ein Akt des Mitgefühls. Selbst wenn die Welt nicht gerettet wird, werden Sie gerettet. Sie werden durch Ihre liebevolle Güte gerettet. Ihr Verdienst vervielfacht sich, da Sie andere retten wollen.

Wenn Sie die Welt retten wollen, wenn Sie etwas tun wollen für dieses Ziel, mehren Sie Ihren Edelmut, Ihre himmlischen Eigenschaften. Wenn Sie also andere dazu ermuntern, die Erde zu retten, wenn Sie Veganer werden, wenn Sie umweltbewusst leben, wenn Sie Gutes tun, wenn Sie anderen helfen, weil Sie das Leben anderer Wesen auf der Erde retten wollen, dann haben Sie die Eigenschaften eines Heiligen. Sie erwecken Ihre Heiligkeit wieder. **Es geht nicht nur darum, den physischen Planeten und das physische Leben zu retten. Es geht auch darum, wie groß Sie sind, dadurch, dass Sie das tun möchten und tatsächlich an dieser Mission zur Rettung von Leben teilnehmen.**

Die Macht liegt in den Händen der Verbraucher

Niemand kann uns davon abhalten, das zu tun, was für unser Leben und das unseres Planeten richtig ist. Wir hören einfach auf, tierische Produkte zu verwenden, zu essen und zu kaufen. Dann verschwinden diese Konzerne in kürzester Zeit. Die Macht liegt also in unseren Händen.

Wir, die normalen Verbraucher, geben unser mächtigstes Votum ab, indem wir Fleisch und alle tierischen Produkte einfach boykottieren und Veganer werden. Es bestünde kein Bedarf, all die lebensbedrohenden Praktiken der Tierzucht fortzusetzen, wenn wir alle Veganer würden.

In den USA hat die Schweinefleisch-Industrie seit 2007 Verluste in Höhe von 5,4 Milliarden USD gemacht [Stand 2009].¹⁴² Ein Konzern nach dem anderen geht derzeit bankrott, deshalb erbitten sie Hilfe von der Regierung. Das führte dazu, dass man den Bauern im Jahr 2009 deren unverkäufliche Schweinefleischprodukte für 105 Mio. USD abkaufte.¹⁴³ Die Gründe dafür, dass die mächtige Schweinefleisch-Industrie derart zu kämpfen hat, sind erstens die hohen Kosten für Futtergetreide und zweitens kaufen die Verbraucher die Produkte seit dem Ausbruch der Schweinegrippe nicht mehr so häufig. Stellen Sie sich vor, wenn niemand Fleisch aße, würde niemand diese Tiere töten, um sich seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Das wäre schlagkräftiger als die Lobbyarbeit der Unternehmen.

Wir haben die Macht. Die Tierfabriken haben nur Macht, weil wir ihnen die Macht geben! Wir lassen sie an unserer Macht teilhaben. Aber wenn wir aufhören, die Produkte zu kaufen, sind sie weg.



„Wie werde ich Veggie? – Tipps für Anfänger“ von der Höchsten Meisterin Ching Hai

1. Veggie vor dem Einkaufen – d. h. essen Sie vor dem Einkaufen eine vegane Mahlzeit, dann fühlen Sie sich nicht hungrig, wenn Sie im Supermarkt sind.
2. Gehen Sie direkt in die Obst- und Gemüseabteilung des Supermarkts.
3. Holen Sie sich vegane Rezepte aus dem Internet, von Freunden oder einer veganen Organisation.
4. Schließen Sie neue Freundschaften mit vegan lebenden Menschen, die Sie unterstützen.
5. Informieren Sie sich über die Vorteile der veganen Lebensweise.
6. Verbreiten Sie den veganen Trend.
7. Fühlen Sie sich wie ein/e Heilige/r.

UMWELTBEWUSST LEBEN

Seien Sie umweltbewusst. Das bedeutet, Maßnahmen zum Schutz der Umwelt zu ergreifen, zum Beispiel Bäume zu pflanzen, nachhaltige Energien zu entwickeln und Hybridfahrzeuge zu fahren etc. Natürlich gehört dazu auch die umweltbewusste Ernährung, die vegane Ernährung.¹⁴⁴

Die biovegane Landwirtschaft unterstützen

Versuchen Sie, ökologisch zu leben. Kaufen Sie Biolebensmittel, um die Biobauern zu unterstützen. Tun Sie alles, was Sie können, um diese biologisch-vegetarische Landwirtschaft zu unterstützen.

Überall, von den USA über den Iran, Aulac (Vietnam) bis Formosa (Taiwan), sind Landwirte, die vorher Nutztiere gezüchtet haben, ins vegane bzw. biovegane Geschäft eingestiegen. Sie stiegen um, weil sie neue Infos darüber bekamen – manchmal von anderen Leuten –, dass es bessere Möglichkeiten gibt, ihre landwirtschaftliche Arbeit zu vollbringen: als

echter Bauer, der lebenserhaltende Produkte anbaut und in Harmonie mit der Erde arbeitet. Auch wir können mit den Tierzüchtern reden und sie – einen nach dem anderen – über die Schädlichkeit des Fleisches und die Vorteile der bioveganen Kost informieren.

Jeder, der es machen will, jeder, der es kann, soll es tun. Gehen Sie zu den Landwirten, sprechen Sie mit ihnen. Nehmen Sie sich, wann immer Sie können, die Zeit dazu. Auch wenn wir nicht in einer solchen Machtposition sind wie die Regierung, können wir es versuchen, einen nach dem anderen [zu überzeugen]. Klären Sie sie auf. Machen Sie ihnen die Situation bewusst. Sagen Sie es ihnen immer wieder, bis sie es verstehen. Schreiben Sie ihnen. Reden Sie mit ihnen. Wir können nur unser Bestes versuchen.

Bäume und Gemüse pflanzen

Wir können biologisches Gemüse und Bäume pflanzen. Am besten sind Obst- und Nussbäume und Gemüsesorten oder Hülsenfrüchte wie Bohnen und Ähnliches, die wenig Wasser benötigen.

Einen Baum nach dem anderen, und wir werden niemals Sauerstoffmangel haben.

Sie können Gemüse oder Bäume auf Ihrem Land oder um Ihr Haus herum anpflanzen. Früchte können uns genauso sättigen. Ich spreche nicht nur von süßen Früchten. Es gibt viele verschiedene Arten von Früchten, dazu gehören Gurken, Wassermelonen, Wintermelonen, Schwammkürbisse und Papayas. Pflanzen Sie, was immer Sie können. Pflanzen Sie die Sorten, die leicht wachsen, die sättigend und nahrhaft sind, schnell wachsen und nicht viel Wasser brauchen, denn von all dem können wir uns ernähren.

Diejenigen, die einen Garten haben, können, anstatt Gras zu säen oder ihn unbepflanzt zu lassen, Gemüse anbauen. Sie können ausreichend für sich selbst anbauen oder nur als Ergänzung. Auf diese Weise haben Sie hochwertige vegetarische Lebensmittel und sparen Geld, Zeit und Energie, die Sie sonst für den Transport benötigen.

Sie können sogar im Haus pflanzen und ernten. Oder wenn Sie einen Balkon haben, können Sie sogar in Wasser pflanzen. Fangen Sie jetzt damit an, damit Sie Ihr eigenes Gemüse haben.

Wenn Wassermangel herrscht, können Sie mehr Bohnen oder Obst pflanzen. Bohnen sind sehr einfach anzubauen und wachsen sehr schnell. Sie können sogar ohne Wasser wachsen. Sie können lernen, wie man etwas anbaut, wenn Sie Supreme Master TV sehen.¹⁴⁵

Genügsam sein

Führen Sie ein einfaches Leben, ein einfacheres Leben. Je einfacher, desto besser.

Seien Sie genügsam. Das bedeutet, nicht mehr zu verbrauchen, als wir benötigen, und zu schätzen, was wir haben. Die Ressourcen, die uns die Natur gegeben hat, sind kostbar und begrenzt. Wir dürfen keinen Missbrauch damit treiben, denn sie reichen nur aus, wenn wir sie weise nutzen.

Wir müssen nicht ständig neue, modische Kleider kaufen. Wir müssen nicht immer dem neuesten Restaurant-Trend folgen. Es gibt viele Dinge im Leben, die uns viel Freude und Zufriedenheit bringen können und kaum etwas kosten. Wir können auch jederzeit ohne Möbel weiterleben, auch das ist in Ordnung.

Sparen Sie – verbrauchen Sie weniger warmes Wasser, duschen Sie kürzer und lassen Sie das Wasser beim Duschen nicht durchgehend laufen. Lassen Sie das Wasser nicht laufen, während Sie sich die Zähne putzen, schalten Sie Ihren Computer aus, schalten Sie das Licht aus, wenn Sie es nicht benötigen. Schalten Sie den Stand-by-Modus der Geräte aus, die Sie nicht brauchen, dann werden Sie vielleicht 10 % Ihrer Rechnungen einsparen können – Wasser und Elektrizität zusammen genommen.

Ein weiterer Weg zur Einfachheit besteht darin, Zeit in der Stille der Natur zu verbringen oder eine natürliche Umgebung zu Hause zu schaffen, wo wir Frieden und Ruhe haben können. Bücher lesen, die den Geist erheben – zum Beispiel spirituelle Schriften –, und das Praktizieren von Meditation sind ebenfalls gute Wege, uns selbst daran zu erinnern, dass wir nicht wirklich viel brauchen, um glücklich zu sein und ein zufriedenes, friedliches Leben zu führen.

GUTES TUN

Wir müssen eine liebevolle Atmosphäre für unseren Planeten schaffen. Das wird auch dazu beitragen, dass wir geschützt sind.

Ein weiterer guter Weg, um schneller zu einem nachhaltigen Planeten zu gelangen, besteht darin, mehr positive Energie zu erzeugen: Tun Sie Gutes und seien Sie liebevoll und gütig. Weiten wir unsere liebevollen Eigenschaften aus! Dadurch erschaffen wir einen undurchdringlichen Schild und wir schützen uns und den Planeten damit.

Wir sollten Gutes tun, um die liebevolle, positive Atmosphäre auf unserem Planeten weiter zu stärken. Wir müssen eine glückliche, liebevolle Umgebung für unseren Planeten erschaffen, dann können wir in dieser Umgebung leben und geschützt und glücklich sein. Das beruht rein auf Wissenschaft. Wir müssen nicht einmal an irgendwelche Religionen glauben, um das zu verstehen: Wir erschaffen uns unsere Umgebung. Wenn alle eine harmonische Umgebung schaffen, wird auf der Erde Frieden herrschen und es wird wie im Paradies sein.

Wenn Sie Geld übrig haben oder die Buddhas und Bodhisattvas Ihnen mehr Geld gegeben haben, als Sie brauchen, geben Sie es den Bedürftigen und Armen. Geben Sie nur, wenn jemand in Not ist. Sie sollten nicht geben, um selbst davon zu profitieren.

BETEN UND BEREUEN

Beten Sie, beten Sie inbrünstig. Beten Sie zum Himmel, zu allen Buddhas, zu den Gottheiten, zu allen Engeln, die helfen, uns aufzuwecken. Beten Sie zu all den Tieren, denen wir Schaden zugefügt und die wir direkt oder indirekt gequält haben, indem wir Fleisch gegessen haben – beten Sie um ihre Vergebung. Beten Sie auch um den Schutz des Himmels und um Vergebung. Beten Sie zu allen Gottheiten, dass sie helfen, uns rechtzeitig aufzuwecken, um unsere Heimat zu retten. Wir müssen aufrichtig beten und rasch handeln. Wir können das wirklich nicht alleine schaffen.

Wir müssen all den Schaden, den wir der Erde und ihren Bewohnern angetan haben, bereuen und immer wieder um Vergebung bitten. Und wir müssen unsere Taten umkehren. Die beste Art zu bereuen ist, sich zu bemühen, sich zu ändern. Kehren Sie um und tun Sie, was gut ist. Unterlassen Sie alles, was schlecht ist.

Wir können beten, dass die göttliche Kraft sich auf der Erde manifestiert, um die Staatsoberhäupter, die Medien und die einflussreichen Leute sowie die ganze Weltbevölkerung aufzuwecken, damit sie die richtigen Schritte unternehmen, um unseren Planeten zu erhalten – und zwar schnell. Schnell, bevor es zu spät ist. Denn im

Moment brauchen wir das Eingreifen des Himmels, um die Erde zu retten. Beten Sie nicht, dass er uns beschützt, sondern beten Sie, dass er alle erkennen lässt, dass die vegane Ernährung die Lösung ist. Denn diese Lösung wird die Erde retten.

STARTEN SIE EINEN VEGANEN TREND

Die Botschaft verbreiten

Diejenigen, die geholfen haben, zahllosen Menschen die Augen für die Realität zu öffnen, sodass sie ihre Lebensweise zum Besseren hin ändern können, sind die wahren Pioniere auf ihrem Gebiet und die verdienstvollen Stars und Helden unserer Zeit.

Wir müssen die Botschaft verbreiten. Jeder, dem etwas an unserem Planeten liegt, muss die Botschaft verbreiten. Dann werden sich die Menschen uns anschließen.

An die Regierungen und die Medien schreiben

Um mehr zu erreichen, können Sie mit Regierungsbeamten Kontakt aufnehmen, indem Sie ihnen schreiben und sie über alle Fakten informieren. Alle relevanten Informationen zu dieser brisanten globalen Situation können Sie von unserer Website SupremeMasterTV.com herunterladen, kopieren und abschicken.¹⁴⁶

Die Regierungen sind sich der Lage bewusst. Sie setzen die Prioritäten vielleicht nur in anderen Bereichen. Wenn Sie und andere Bürger nun besorgt sind, könnten Sie Ihre Regierung kontaktieren und ihr schreiben, sie informieren oder sie an die Dringlichkeit der Situation erinnern, der wir und künftige Generationen gegenüberstehen.

Schreiben Sie an Ihre Regierung wegen der veganen Lösung und statten Sie ihr einen Besuch ab, wenn das möglich ist. Die führenden Politiker sind sich der ernstesten Probleme bewusst, denen ihre Länder gegenüberstehen. Wenn sie also auch von den Bürgern unterstützt werden, die sie daran erinnern, dass sie besorgt sind und dass sie hierbei in ihrem besten Interesse handeln, dann werden sie den Klimawandel sogar mit noch mehr Energie bekämpfen. Dann werden sie sich daran erinnern, dass die globale Erwärmung der wichtigste Tagesordnungspunkt ist und dass das ihre Pflicht ist – nicht nur in beruflicher, sondern auch in persönlicher Hinsicht –, denn die globale Erwärmung betrifft sie selbst unmittelbar, genauso wie ihre Kinder.

Schreiben Sie an alle Regierungsmitglieder, nicht nur an den Präsidenten, weil der Präsident allein manchmal nicht leicht Entscheidungen treffen kann. Schreiben Sie an jede Regierungsabteilung, an die zu schreiben möglich ist. Tun Sie es alle gemeinsam. Und dann machen Sie viele Kopien und senden Sie davon jeweils eine an den Präsidenten und die wichtigsten Abteilungen, die die Entscheidung treffen.

Schreiben Sie viel. Schicken Sie ihnen E-Mails, faxen Sie ihnen, schreiben Sie ihnen Briefe. Schreiben Sie an Zeitungen. Sprechen Sie mit dem Rundfunk. Sprechen Sie mit dem Fernsehen. Geben Sie Interviews. Sagen Sie allen, dass Sie Bescheid wissen. Nehmen Sie Einfluss, wo Sie können. Sprechen Sie mit den einflussreichen Personen, die Sie kennen. Sprechen Sie mit ihren Freunden. Wenn Sie den Regierungschef nicht kennen, dann sprechen Sie mit seinen Freunden, mit seiner Familie, mit seinen Bekannten, mit dem Kellner des Regierungschefs, der Kellnerin, der Haushälterin, dem Reinigungspersonal, den Fahrern, mit den Familienmitgliedern, mit ihren Kindern, den Kindern, die in dieselbe Schule gehen wie Ihre Kinder, mit seinen Angestellten, seinem Sekretär, mit jedem, der möglicherweise das Ohr des Regierungschefs auf akzeptable Weise erreicht.

Falls die Regierungschefs positive Maßnahmen ergreifen, dann sollten wir ihnen ebenfalls schreiben und uns bedanken und sie ermutigen. Wir sollten positive Unterstützung geben. Wir müssen sie ermutigen, wenn sie etwas Richtiges tun, dann gehen sie weiter in diese Richtung oder machen es sogar noch besser.

Ich habe einen Brief an Präsident Obama geschrieben, ich habe einen Brief an das Europäische Parlament, den EU-Kommissar, geschrieben, und sie haben mir geantwortet. Sie sagten, dass sie beherzigen werden, was ich gesagt habe, und meine Worte, mein Rat in den kommenden Tagen in ihrem Herzen und ihrem Geist sein werden. Ich schätze diese Art von Führungspersonen, die zuhören.

Volksbewegungen anführen und den veganen Trend setzen

Halten Sie Basis-Seminare ab. Liefern Sie der Öffentlichkeit Beweise und Informationen über die Lösung des Problems der globalen Erwärmung. Tun Sie sich mit anderen Vegetariern zusammen. Durch die Zusammenarbeit aller werden die Früchte der Arbeit vervielfacht und die Erde kann gerettet werden.

Als Einzelpersonen und als Gemeinschaften müssen wir handeln, anstatt auf die Regierung zu warten oder auf die Entwicklung von Technologien. Es ist so einfach. Nur eine Lösung: die mitfühlende Ernährung. Denn Mitgefühl erzeugt Mitgefühl. Das ist ein sehr einfaches Gesetz des Universums. Auf jede Aktion folgt eine Reaktion. Man muss also nicht auf Beschlüsse der Regierung oder auf Finanzmittel etc. warten.

Auf der lokalen Ebene wiederum können Sie einen Kochkurs abhalten. Das wird den Leuten helfen zu verstehen, wie einfach es ist, köstliche und nahrhafte vegane Mahlzeiten für sie selbst und ihre Familien zu kochen.

Mir kam auch die Idee für eine vegane Restaurantkette mit dem Namen Loving Hut, wo schnelle, schmackhafte, nahrhafte vegane Gerichte serviert werden, und sie wurde verwirklicht. Es gibt inzwischen viele davon. Mehr als 180 Loving Hut-Restaurants wurden in vielen verschiedenen Ländern eröffnet, von Formosa (Taiwan) über Frankreich bis hin zu den USA und Australien.¹⁴⁷ Sie werden an belebten Orten wie zum Beispiel in Einkaufszentren und an Verkehrsknotenpunkten eröffnet.



Eines der köstlichen veganen Gerichte aus der speziellen Kochsendung „Ein Geschenk der Liebe“ der Höchsten Meisterin Ching Hai.

SupremeMasterTV.com/gol, SupremeMasterTV.com/veg

Man kann auch selbst vegane Restaurants eröffnen – jeder kann das. Die Kunden sind nicht unbedingt deshalb begeistert, weil es vegan ist, sondern weil es für sie wirklich eine normale, leckere Kost ist. Oder wie die

Kunden, jung und alt, berichten: „Sogar noch besser als Fleisch!“ Indem man den Menschen also die vegane Küche und vegane Produkte leichter zugänglich macht, werden diese zu einer echten Alternative.



Loving Hut, die am schnellsten wachsende internationale vegane Restaurantkette, die von der Höchsten Meisterin Ching Hai inspiriert wurde, gewinnt den Veggie Award 2010 des VegNews Magazine in der Kategorie Beliebtestes Restaurant (weltweit).

Die Menschen versuchen nun, sich zu vereinigen, um die drängende Krise zu lösen. Ich sehe überall Verbesserung und Akzeptanz.

Ich sehe Friedensbemühungen, ich sehe großzügig helfende Hände aus allen Nationen, von Einzelpersonen, Gruppen und Organisationen.

Ich sehe die Liebe auf verschiedene Arten wachsen.

Diese Zeichen mögen derzeit noch unbedeutend sein, doch sie sind wie Feuerfunken, die bald zu mächtigen Flammen werden, welche die Ignoranz und den Hass der Vergangenheit zu Asche verbrennen und einen neuen Anfang machen für ein edleres und heiligeres Menschengeschlecht auf Erden.

Denken Sie bitte positiv und tun Sie weiterhin, was Sie können, um unsere Nachbarn aufzuwecken. Und träumen Sie weiter von einer himmlischen Welt zu unseren Lebzeiten, die für die kommenden Generationen weiter besteht.

Wir stehen zusammen. Wir sind furchtlos. Wir sind stark. Wir sind entschlossen, die Welt zu verändern. Wir sind mutig. Wir sind vereint mit der gesamten Menschheit, die sich eine friedliche, sichere, liebevolle Welt wünscht.

Und wir alle verdienen sie! Bitte machen Sie weiter!

6

DER SPRUNG DER MENSCHHEIT INS GOLDENE ZEITALTER

Es ist an der Zeit, uns zu ändern, uns zu entwickeln, zu wachsen und stolz unser Haupt zu erheben als die rechtmäßige Krone der Schöpfung, als wohlwollende Herrscher und Beschützer und Kinder des Himmels auf Erden. Lassen Sie uns gemeinsam einen beispiellosen Sprung ins Goldene Zeitalter tun, in eine Zeit des Mitgefühls, der Harmonie, der Güte und des wahren Friedens, die uns erwartet. Ich weiß, dass wir dazu imstande sind

I. EIN WENDEPUNKT IN DER MENSCHLICHEN EVOLUTION

Sehen Sie, ein kleiner Schritt von jedem von uns in die richtige Richtung kann zu einem großen Sprung in der Evolution der menschlichen Rasse führen. Und dieser kleine Schritt ist ganz einfach. Es geht einfach darum, nicht zu töten, das Prinzip „Leben und leben lassen“ zu befolgen und uns nach dem universellen Gesetz zu richten, nach dem wir Leben gewähren, um Leben hervorzubringen. Denn Gleiches zieht Gleiches an; das wissen wir alle. Dazu gehört natürlich auch die Umstellung auf eine vegane Ernährung.

Die Menschen sind im tiefsten Inneren eigentlich viel großmütiger und friedlicher; wir wurden lediglich über eine unglaublich lange Zeit hinweg mit falschen Informationen beliefert, die unsere wahre Natur völlig verkennen. Wir dachten, Fleisch sei gut für uns; wir dachten, Milchprodukte seien gut für uns; wir dachten, Fisch sei gut für uns; wir dachten, Eier seien gut für uns. Das ist alles falsch. Genau das Gegenteil ist richtig. In jedem Punkt ist bewiesen worden, dass das, von dem uns gesagt wurde, es sei gut für uns – wie Fleisch, Fisch, Milchprodukte, Eier, alle möglichen tierischen Produkte, die „gut für uns sind“ –, überhaupt nicht gut für uns sind. Genau das Gegenteil ist der Fall. Das hat uns Leid und Krankheit eingebracht und dem Steuerzahler enorme finanzielle Verluste dadurch verursacht, dass Krankheiten geheilt werden mussten und der Pharmaindustrie Finanzspritzen gegeben wurden.

Wir wurden also über sehr, sehr lange Zeit hinweg in die Irre geführt. Jetzt müssen wir die Wahrheit erforschen. Wir müssen auf die klugen Ärzte und Wissenschaftler hören. Wir müssen das Ergebnis ihrer Forschungen zur Kenntnis nehmen, dass nämlich Fleisch und tierische Produkte wirklich hochgradig schädlich für uns sind. Wir müssen jetzt damit aufhören, besonders um unserer Kinder willen. Wir dürfen nicht mehr weitermachen wie bisher und unsere wehrlosen Kinder vergiften. Die armen Kinder verlassen sich auf uns! Sie glauben, dass wir die Klügeren sind – aber wir können ja auch nichts dafür. Wir müssen nur eine völlige Kehrtwende vollziehen.

Warum können wir nichts dafür? Weil man es auch uns so beigebracht hat, genau wie unseren Großeltern und Urgroßeltern. Und da uns der Alltag zu viel abfordert und wir zu sehr mit dem täglichen Kampf ums Überleben und mit unserer Arbeit beschäftigt sind, haben wir keine Zeit, den Dingen auf den Grund zu gehen. Deshalb wurde uns nicht klar, dass die genannten Dinge regelrecht giftig für uns sind.

Vor allem frisst das Ganze unseren Planeten auf. Es bedeutet nicht nur den Tod für Mensch und Tier, sondern für die ganze Erde. Daher müssen wir sofort damit aufhören, um unsere Welt zu retten. Wir kehren einfach um, das ist alles. Wir gehen einfach in die entgegengesetzte Richtung, schlagen den richtigen Weg ein, ohne weiteres Leid zu verursachen, ohne weiter zu töten. Stattdessen lieben und beschützen wir alle Geschöpfe. Das ist der Quantensprung, der für die gesamte Menschheit jetzt ansteht.

Wir werden uns ganz anders fühlen, wenn wir erst diesen Sprung vollzogen haben. Wir werden spüren, dass wir automatisch zu einer höheren Ebene des Bewusstseins aufgestiegen sind. Gehen Sie einfach davon aus, dass wir groß, stark, intelligent und kompetent sind. Wir sind in der Lage, alle möglichen Lebensmittel anzupflanzen, und wir sollten unsere Macht, unsere Intelligenz und unsere Fähigkeiten nicht dazu nutzen, die kleinen, hilflosen, unschuldigen Tiere, die uns nie etwas angetan haben, zu schikanieren, zu missbrauchen, zu quälen, ihnen Leid zuzufügen und sie zu ermorden. Laut Gesetz sind sie unschuldig. Und wenn wir unschuldige Wesen töten, dann sind wir diejenigen, die bestraft werden sollten. Es tut mir leid, wenn ich Sie vor den Kopf stoße, aber das ist die Wahrheit. Sie werden das sicherlich verstehen.

Durch diesen gewaltigen evolutionären Schritt können wir unserem von Not und Angst geprägten Dasein entkommen und uns zu einem wahren Leben in Frieden, Liebe und Erleuchtung hin entwickeln – heraus aus dem Teufelskreis des Tötens, des Leidens und der Gewalt hin zu einem Kreislauf der liebevollen Güte, der Sicherheit und des Glücks.

Können wir uns eine Welt vorstellen, in der sich die Schwachen niemals vor den Starken fürchten müssen? Wo es keine Gewalt mehr gibt, keine Kämpfe zwischen Nachbarn, nah oder fern, und wo nicht alle paar Sekunden ein Kind an Hunger, Durst oder Krankheit sterben muss, und das Tag für Tag, während die Mutter völlig hilflos zusehen muss, überwältigt von Schmerz?

Während ich noch hier spreche, sterben gerade irgendwo sehr viele Kinder. Alle paar Sekunden verhungert ein Kind. Das darf so nicht weitergehen! Wir dürfen das nicht länger hinnehmen. Wir müssen alles Leben retten – nicht nur das Leben der Tiere, sondern auch das Leben unserer Kinder, selbst wenn es nicht unsere eigenen Kinder, sondern die Kinder anderer Menschen sind.

Fleisch verursacht deshalb so viel Leid, weil es Hunger und Krieg verursacht. Wir verbrauchen all unser Getreide, Soja und wertvolle Ressourcen, Anbauflächen und Wasser, um die Fleischindustrie zu erhalten. Daher mangelt es der Welt an Nahrung und Wasser, und deshalb müssen wir, um Leben zu retten, die Fleischindustrie stoppen.

Die Art und Weise, wie wir heute leben, ist ein zutiefst entarteter Zustand dessen, was wir in Wahrheit sind. Wir sind die Kinder Gottes, der reine Liebe und Güte ist. Wir sind die Erben des Himmels. Wir haben es

nur vergessen. Können Sie sich einen Gott vorstellen, der hier auf die Erde kommt und alles, was Ihnen vor Augen kommt, tötet, um es zu essen? Es tut mir leid, wenn es so einen Gott gibt, dann will ich nicht Siehrrn Kind sein. Würden Sie die Kinder eines solchen Gottes sein wollen?

Also nicht. Danke. Vielen Dank. Sie sind so götig. Wenn Gott also reine Gnade, reines Mitgefühl und reine Liebe ist und wir die Kinder Gottes sind, meinen Sie nicht, dass wir dann auch wie Gottes Kinder auf Erden wandeln sollten?

Wir müssen den Weg der Liebe und des Mitgefühls gehen. Wir müssen die Stellvertreter unseres Vaters auf Erden sein, wenn wir Seinen Namen verherrlichen wollen. Wir beten jeden Tag: „Geheiligt werde dein Name, wie im Himmel so auf Erden.“ Aber was tun wir, um Siehrrnen Namen zu heiligen? Wir müssen Siehrrne Stellvertreter auf Erden sein.

Wir beten stets zu Gott, weil wir daran glauben, dass Gott gnädig, fürsorglich, mitfühlend und liebevoll ist. Und wir sind die Kinder Gottes, also müssen wir diese Eigenschaften repräsentieren. Wir verkörpern diese Eigenschaften: Wir sind liebevoll und götig. Wir wurden nur in die Irre geführt, falsch informiert, und wir haben diese Eigenschaften vergessen. Also erinnern Sie sich bitte einfach daran. Diese Eigenschaften sind tief in uns verankert, und deshalb wissen wir, dass es etwas Besseres geben muss als das, was wir um uns herum sehen.

In der ganzen Menschheitsgeschichte gibt es Beispiele von Menschen, deren Leben so erhehend war, dass ihr Glanz bis heute nicht verblasst ist – nicht nur spirituelle Lehrer, sondern auch Philosophen wie Plato, Staatsmänner wie Sokrates, der Mathematiker Pythagoras und der Dichter Ralph Waldo Emerson in Amerika. Sie waren alle Vegetarier. Sind Sie überrascht? Nein, keineswegs. Sie sehen mir nicht überrascht aus. Also wussten Sie das alles schon. Alle großartigen Menschen sind entweder Vegetarier oder Veganer. Wenn wir uns intensiv mit ihnen beschäftigen, sehen wir, dass die Grundlage des zivilisierten Lebens, das sie lehrten, die vegane Ernährung ist.

Die vegane Ernährung ist eine der einzigartigsten und großartigsten Handlungen des Mitgefühls, mit der man anderen Lebewesen keinen Schaden zufügt und nicht einmal der Umwelt schadet. Wenn wir die Fleischkost mit der veganen Kost vergleichen, verbraucht [die Fleischkost]

ungefähr 14-mal mehr Wasser, 6-mal mehr Getreide, 10-mal mehr Energie und über 20-mal mehr Anbaufläche, wobei oftmals kostbarer Regenwald gerodet wird.

Indem wir vegan leben, erwerben wir uns nicht nur tugendhafte Verdienste, sondern schützen und erhalten damit auch die einzige Heimat, die wir haben. Je weniger Leid und Schaden wir der Erde und ihren Bewohnern zufügen, desto weniger müssen wir bezahlen. Wir zahlen jetzt schon einen hohen Preis, und wir werden einen noch höheren zahlen, wenn wir die Fleischindustrie bzw. die Tiernutzungsindustrie nicht aufhalten.

Je mehr wir allen Lebewesen unsere liebevolle Güte und unseren Schutz zukommen lassen, desto größer werden wir in der Welt sein und desto großartiger wird das Gefühl in unserem Herzen und im Himmelreich sein. Aus diesem Grund haben uns die großen Meister und andere erleuchtete Seelen in der Vergangenheit ein und dasselbe gelehrt, nämlich dass wir, wenn wir selbst nicht verletzt werden wollen, auch andere nicht verletzen sollten. Schauen Sie sich alle Religionen an, sie sagen alle das Gleiche, diesen einen Satz, der stets dasselbe bedeutet: Alles, was gut für uns ist, sollten wir für andere tun. Was auch immer wir säen, werden wir ernten, ohne Ausnahme. Daher lehren sie uns, keine Tiere zu essen und vegan zu leben. Wenn wir diesen Sprung wagen, ist das eine sehr kleine Veränderung in der Ernährung: Statt Fleisch, statt tierischen Eiweißes, nehmen wir pflanzliches Eiweiß zu uns, das ohnehin erstklassig ist. Tierisches Eiweiß ist zweitklassig – warum? Weil Tiere das erstklassige Gemüse und Obst gegessen haben und wir dann ihr Fleisch essen. Das ist zweitklassig. Wir sind Menschen, warum entscheiden wir uns für Zweitklassiges? Das ziemt sich nicht für uns. Also müssen wir diesen Sprung wagen.

Wir müssen diesen Sprung wagen, meine Damen und Herren, denn wenn wir es tun, wird das Goldene Zeitalter unmittelbar anbrechen und eine Zeit friedlichen Lebens einläuten, ohne den ständigen Verlust an Leben – vorzeitige Todesfälle in einer Höhe von zig Milliarden jedes Jahr! Gequält und ermordet für unser kurzes Vergnügen, für das es jederzeit einen Ersatz gibt. Fleisch ist ersetzbar.

Das irdische Leben birgt so viele Wunder, die erst noch erfahren und entdeckt werden wollen, so viele wissenschaftliche Erkenntnisse, die enthüllt, erforscht und erfunden, und unglaubliche Technologien, die noch entdeckt und entwickelt werden müssen! Es gibt bessere Gesellschaftssysteme. All dies sind Dinge, die größtenteils jenseits unseres

gegenwärtigen logischen Denkens liegen und sogar jenseits unserer Vorstellungskraft, aber sie können nur verwirklicht werden, wenn wir von unserer Weisheit und unserer schöpferischen Kraft Gebrauch machen.

Um diese Weisheit zu erschließen, müssen wir zuerst auf die schädlichen und hinderlichen Stoffe verzichten, die sie blockieren und unterdrücken, wie Fleisch, Milchprodukte, Fisch, Geflügel und alle tierischen Erzeugnisse. All das behindert unsere Intelligenz und verzögert unseren Fortschritt – nicht nur in spiritueller und moralischer, sondern auch in technologischer Hinsicht.

Schließlich ist da noch, abgesehen von unseren persönlichen Gründen, das Goldene Zeitalter begrüßen zu wollen, die Erde selbst, um die wir uns kümmern müssen, die zu verlieren wir – wie Sie sicher wissen – jeden Moment Gefahr laufen. Daher soll dieser Bewusstseinsschritt auch die Erde retten – und mit ihr alle Lebewesen, die es verdienen, in einer harmonischen Welt zu leben.

Wenn wir alle diesen Sprung wagen, können wir die Erde retten. Das verspreche ich, bei all meiner Ehre, und Gott sei mein Zeuge. Und gleichzeitig erreichen wir unsere schon längst überfällige Höherentwicklung.

DIE MENSCHLICHE RASSE IST ZUM FORTSCHRITT BEREIT

Es ist höchste Zeit für das menschliche Geschlecht, zu einer höheren Bewusstseinsebene aufzusteigen. Die Menschen sollten edel, gütig und mitfühlend sein. „Lebe vegan, sei umweltbewusst, tue Gutes!“ nützt nicht nur dem Planeten, es ist eine Veredelung der gesamten Menschheit und bringt spirituelle Verdienste und Qualitäten. Sie sollten es allein deshalb tun, um edel zu sein.

Wir müssen zu unserem innersten fürsorglichen und mitfühlenden Wesen zurückkehren. Das ist sehr einfach. So sind wir nämlich. Wir sind Mitgefühl. Wir sind barmherzig. Wir sind fürsorglich.

Wenn wir wirklich sehen möchten, wie wahre Harmonie zwischen Menschen, Tieren, der Natur und dem Himmel geboren wird, müssen wir die Harmonie sein, müssen wir in Harmonie leben und auch in Harmonie handeln. Dazu gehört auch, dass wir jedes Mal, wenn wir uns zu Tisch setzen, in Harmonie essen.

Sich für die vegane Lebensweise zu entscheiden ist daher ein wirklicher Fortschritt in der Evolution und fördert unsere menschliche Güte. Und wir wissen ja auch, dass Gleiches Gleiches anzieht, dass Güte noch mehr Güte anzieht. Wenn wir andere an dieser mitfühlenden Wahrheit teilhaben lassen, werden nicht nur wir selbst menschlicher, sondern die ganze Welt.

II. DIE ERDE STEIGT AUF ZUR HÖHEREN GALAKTISCHEN ZIVILISATION

Der universelle Plan bezüglich des Aufstiegs unseres Planeten ist, dass wir aufholen und zusammen mit anderen spirituell höher entwickelten Planeten aufsteigen. Das ist der Plan. Aber den Menschen wurde der freie Wille geschenkt, und was diesen anbelangt, so haben sie bis jetzt keinen klugen Gebrauch davon gemacht.

AUS DEN LEKTIONEN VON MARS UND VENUS LERNEN

Eine Vereinigung der Erde mit anderen [Planeten] in der Galaxie – das ist eine große Vision. Wir brauchen nur unsere eigenen Nachbarplaneten Mars und Venus zu betrachten, um zu sehen, dass die Vision trostlos und verheerend ist, wenn wir jetzt nicht die richtige Wahl treffen und die notwendige Veränderung herbeiführen.

Jeder Astronom weiß, dass Mars und Venus in der Vergangenheit dramatische atmosphärische Veränderungen durchlaufen haben, ähnlich dem, was wir jetzt gerade zu erleben beginnen. Vor langer Zeit waren Mars und Venus unserem Planeten sehr ähnlich – sie hatten Wasser, Leben und Menschen, ähnlich wie wir. Aber die Bewohner von Mars und Venus zerstörten ihre Heimatplaneten, weil sie zu viele Nutztiere züchteten. Die freigesetzten Gase lösten einen irreversiblen Treibhauseffekt aus – im Falle des Mars war zusätzlich noch giftiger Schwefelwasserstoff im Spiel. Deshalb sehen wir nur noch die Spuren der Landformen und Meere, die es einst dort gegeben hat.

Etwa fünf Milliarden Planeten wurden zerstört oder erlitten ein ähnliches Schicksal wie Venus und Mars. Nur diejenigen Planeten mit Bewohnern auf einer niedrigen Bewusstseinsebene wurden zerstört oder unbewohnbar gemacht, nicht die mit Bewohnern auf einer hohen Bewusstseinsebene.

Auf der Venus ist die Atmosphäre so aufgeheizt und mit CO₂ – Kohlendioxid – überfrachtet, dass die Wissenschaftler dies eine „unkontrollierbare globale Erwärmung“ nannten und vorhersagen, dass die Zukunft der Erde ebenso aussehen könnte.

Die Planeten, die vor der Zerstörung gerettet wurden, wie die Venus, wurden gerettet, weil ihre Bevölkerung anfang, vegan zu leben – ich meine, diejenigen, die gerettet wurden. Ich erwähnte, dass es vier Planeten namens Venus gab, nur zwei davon wurden gerettet, weil ihre Bevölkerung anfang, vegan zu leben. Die anderen zwei Venus-Planeten wurden zerstört – einer davon ist vollständig verschwunden, der andere ist kochend heiß und unbewohnbar, weil die Bewohner keine Veganer waren.

Die meisten Menschen auf dem Mars wussten nicht oder wollten nicht hören, dass die vegane Ernährung die Lösung war. Die Bewohner des Mars haben einst die Zerstörung ihres Planeten erlebt und haben diese schmerzliche Lektion niemals vergessen; sie waren so gütig, durch unseren Kontakt den Menschen auf der Erde eine Nachricht zu senden. Ihre Nachricht lautet: „Seid tugendhaft und rettet eure Heimat, bevor es zu spät ist.“

So weit sind wir nun auch schon beinahe. Wir sind fast an dem Punkt, an dem es kein Zurück mehr gibt. Deshalb versuchen wir jetzt gerade ständig, die Botschaft von der Lösung zu verbreiten: eine vegetarische Ernährung. Sie liefert die physische Kraft, um die Klimaerwärmung zu stoppen, weil sie auch eine moralische Kraft besitzt. Sie hat auch eine wissenschaftliche Kraft, wie der Satz „Gleiches zieht Gleiches an“. Wir müssen das Leben achten, dann bringen wir Leben hervor.

IN DEN GALAXIEN WARTEN EDLE FREUNDE

Es gibt mindestens so viele vegetarische Planeten, wie es nicht-vegetarische Planeten gibt. Es sind schlicht unzählige. Allein in unserer Galaxie sind sie schon nicht mehr zählbar. Diese Planeten mit vegetarischer Bevölkerung sind weiter fortgeschritten als wir. Sie haben sogar Reisegürtel. Es gibt viel mehr, als wir uns jemals vorstellen könnten.

Die Menschen in jenen Gesellschaften haben sehr viel Freizeit, in der sie ihre Hobbys pflegen und ihre Talente entwickeln und auch ihre schlummernden Fähigkeiten entdecken können. Deshalb wurden in solchen Gesellschaften schon viele wunderbare Erfindungen gemacht. Und viele wunderbare Dinge geschehen, weil die Leute entspannt sind und das tun, was sie am besten können. Niemand sorgt sich je um unerfüllte körperliche Bedürfnisse, und daher ist ihr Leben voller Freiheit und Glück. Klingt das nicht wunderbar?

All diese Gesellschaften leben auch vegan, wie ich bereits sagte. Ihr Lebenskonzept ist sehr klar – sehr klar, sehr selbstlos, frei von Hintergedanken, sehr intelligent. Ich habe keine einzige so fortschrittliche, glückliche und fröhliche Zivilisation gesehen, die keine vegane Gesellschaft war.

Sobald auch wir mit dem Töten aufhören, werden wir eine liebevolle, gütige, gastliche Atmosphäre für andere edle Wesen in der Galaxie schaffen, die sich vielleicht zu uns gesellen oder mit uns in Kontakt treten wollen.

Falls wir irgendwie das Glück haben, einen derartigen Planeten und solch hochentwickelte Wesen kennenzulernen, werden das Glück und der Frieden auf diesem Planeten und der Menschen dort bewirken, dass wir uns geradezu schmerzlich nach diesem Ort sehnen und uns viel weniger um Gewinn und Verlust in unserer eigenen Welt kümmern. Wir würden diese Welt jederzeit einfach verlassen, wenn wir eine Möglichkeit hätten, uns ihnen anzuschließen. Aber da wir in spiritueller, geistiger, psychologischer sowie in moralischer Hinsicht nicht so hoch entwickelt sind wie sie – manche von uns sind es nicht –, können wir ihnen nicht so nahe sein und uns ihnen nicht anschließen, und unser Planet kann nicht als gleichrangig mit ihrem Planeten angesehen werden.

Also warten sie gespannt. Sie haben uns Nachrichten übermittelt, dass wir uns mehr entwickeln sollen, um mit dem ganzen System der Galaxie gleichziehen zu können, und dass sie uns immer zur Seite stehen und uns dabei helfen, unsere Ebene des spirituellen Verständnisses, der geistigen Fähigkeiten sowie der Technologie anzuheben.

Sie werden uns ihren Willen auch nicht aufzwingen. Sie warten geduldig, bis wir bereit sind. Solange wir uns nicht dazu entschließen, entsprechend dem hohen universellen Standard zu leben, werden wir Schwierigkeiten

haben, Frieden in uns zu finden, geschweige denn mit anderen Wesen im Universum. Wir werden keinen Kontakt zu den Bewohnern unserer Nachbarplaneten haben, deshalb wissen wir nichts von deren Existenz.

Aber es ist nicht schwer, all das zu ändern. Wir müssen nur zu unserem eigentlichen, liebenden Selbst zurückkehren, denn genau das sind wir. Wir sind Liebe. Wir sind göttlich. Wir sind Barmherzigkeit. Wir sind das Allerbeste im Universum. Wir haben es nur vergessen.

III. DIE VERWIRKLICHUNG DES TRAUMS VON EDEN

Wenn die Welt jetzt zu 100 % vegetarisch würde, wäre die positive Wirkung nach ungefähr 60 Tagen zu sehen. Das sind acht Wochen. Innerhalb von acht Wochen würden wir eine sofortige Wirkung sehen. Natürlich würde man auch sofort oder beinahe sofort etwas sehen. Aber das große Gesamtbild könnte man in einem Zeitraum von acht kurzen Wochen erkennen.

Innerhalb von acht Wochen werden alle Katastrophen ein Ende haben. So erschaffen wir den Himmel. Was glauben Sie? Woher kommt der Himmel? Der Himmel ist ein Ort, wo sich alle Wesen gleich verhalten. Ich meine nicht einheitlich, sondern auf dem gleichen Niveau des Mitgefühls und der Liebe und auf der gleichen Ebene spirituellen Wissens, des Verständnisses und des Edelmut. Das ist es, was den Himmel ausmacht.

Der Himmel kommt zu uns herab, uns entgegen, wenn wir uns aufmachen, das himmlische Niveau zu erreichen. Und wenn jeder das begreifen könnte und diese winzigen Schritte tun würde – eigentlich nur einen Schritt, einen einzigen, sehr wichtigen Schritt, der über das Schicksal unseres Planeten entscheidet, und zwar den vegetarischen Schritt –, dann kommt alles andere unaufgefordert zu uns. Wenn wir barmherzig sind, erzeugen wir Erbarmen. Das Gesetz des Universums verliert nie seine Gültigkeit.

Die negative, mörderische, schlechte Energie wird sich in eine gütige, glückliche, entspannte Energie verwandeln, in eine Energie, die gegenüber allen Bewohnern dieser Erde, einschließlich der Tiere und natürlich erst recht der Menschen, gütig ist.

Und auf welcher Art von Erde würden wir leben? Es wäre wieder das Paradies. Wir werden auf einmal Frieden haben, eine plötzliche Erkenntnis der Gleichheit zwischen allen Nationen, zwischen allen Menschen und zwischen Menschen und Tieren. Diese Erkenntnis wird uns ganz von selbst bewusst werden. Erklärungen sind nicht nötig. Die Menschen werden plötzlich verstehen, dass wir alle gleich sind. Wir und alle Mitbewohner, auch die Tiere, sind gleich. Die Menschen werden sogar vor Bäumen und Pflanzen Achtung haben.

Wenn wir unseren Lebensstil dahingehend ändern, dass er mehr der Qualität des Himmels entspricht, wird in uns die Intelligenz des Himmels wieder erwachen und wir werden eine endlose Liste an Erfindungen und Annehmlichkeiten zur Hand haben. Wir werden fliegende Autos haben – ich meine, nicht nur wie wir sie heute schon haben, sondern viel komfortabler. Wir könnten sogar Fluggürtel haben wie andere Planeten.

Unser wissenschaftliches und technologisches Wissen wird sogar über die Erde hinausreichen. Denn in einem erhobenen, mitfühlenden Bewusstseinszustand können wir sogar mit anderen Leuten von fortgeschritteneren Planeten kommunizieren und von ihnen lernen und mit ihnen gegenseitig unser Wissen austauschen.

Jede Nation hätte von Natur aus ausreichende Ressourcen, und alle Nationen würden sich mit ganzem Herzen gegenseitige Hilfe leisten. Es gibt derartige Systeme, die ohne Geld funktionieren, nach dem, was ich in höher entwickelten Gesellschaften im Universum gesehen habe, zum Beispiel auf anderen Planeten. Das ist jedoch keine Frage des Systems. Es liegt an den Menschen und an ihrer Lebensphilosophie. Erst müssen sich die Vorstellungen der Gesellschaft und des Einzelnen ändern. Wenn erst der Wandel hin zu einer sozialeren, nachbarschaftlicheren, globaleren Familie vollzogen ist, wird sich jenes System des spontanen Austausches von selbst verwirklichen.

Alle werden sich gegenseitig lieben und miteinander teilen: Liebe, Zuneigung und Besitztümer. Dann werden wir ein glücklicheres Leben führen, es wird weniger unglückliche Menschen geben, weniger oder gar keine Obdachlosen, weniger oder gar keine hungrigen Kinder, weniger oder überhaupt keine Krankheiten. Und die Tiere werden geschützt sein: keine Fleischesser mehr, nur Vegetarier oder Veganer.



Sie werden sich jeden Tag mit einem Lächeln begrüßen, es wird kein Konkurrenzdenken bei der Arbeit geben; jeder lässt den anderen in Ruhe, es gibt nur Liebe und Freundschaft zwischen den Menschen. Und je höher das Bewusstsein des Planeten ist, desto intensiver ist diese Art von Energie, Liebe und Güte.

Indem wir weltweit vegan leben, fördern wir das Mitgefühl und erheben und vereinigen alle Kulturen und bewirken Seelenruhe bei Mensch und Tier. Der innere Frieden, der daher rührt, dass wir das Töten durch die Achtung allen Lebens ersetzen, wird sich wie eine Welle über die ganze Welt ausbreiten; er wird die Herzen der Menschen erheben und ein harmonisches Paradies auf Erden erschaffen. Und damit wird ein dauerhaftes, wahrhaft goldenes Zeitalter anbrechen.

ANHANG

1. Der Anstieg des Meeresspiegels und seine weltweiten Folgen

Es sind nicht nur die kleinen Inselstaaten, die sich aufgrund des Anstiegs des Meeresspiegels sorgen müssen. Mehr als 70 % der Weltbevölkerung lebt in Küstenebenen und 11 der 15 weltgrößten Städte liegen in Küstengebieten. Im Laufe des 20. Jahrhunderts stieg der Meeresspiegel um 10 bis 20 Zentimeter an.

Der IPCC sagt für das 21. Jahrhundert einen Meeresspiegelanstieg um 9 bis 88 cm voraus. **Selbst dieser vergleichbar moderat prognostizierte Meeresspiegelanstieg wird verheerende Schäden anrichten.** Küstenüberflutungen und Sturmschäden, erodierende Küstenlinien, Verunreinigung der Frischwasserversorgung durch Salzwasser, Überflutung von Küstenfeuchtgebieten und Barriere-Inseln und erhöhter Salzgehalt in Flussmündungen sind alles reale Folgen auch eines nur geringen Anstiegs des Meeresspiegels.

Ein furchterregend reales Szenario ist das Abschmelzen der grönländischen Eisschichten. Dem IPCC zufolge „deuten die Klimamodelle darauf hin, dass die lokale Erwärmung in Grönland wahrscheinlich ein- bis dreimal höher als der globale Durchschnitt sein wird. Modelle der Eisschichten prognostizieren, dass eine lokale Erwärmung von mehr als 3 °C, falls jahrtausendlang anhaltend, zu einem geradezu kompletten Abschmelzen des grönländischen Eisschildes führen würde, mit einem daraus resultierenden Meeresspiegelanstieg von über 7 m.“ (*Dritter Sachstandsbericht des IPCC, Synthesebericht, Zusammenfassung für politische Entscheidungsträger*)

Durch das Schmelzen des Grönland-Eisschildes und des Westantarktischen Packeises könnte es einen Meeresspiegelanstieg von 13 Metern geben, wenn wir unseren Treibhausgas-Ausstoß nicht drastisch eindämmen. Auch ein Bruchteil dieses hohen Meeresspiegelanstiegs wäre eine wirtschaftliche und humanitäre Katastrophe. Im Folgenden werden mögliche Auswirkungen eines Meeresspiegelanstieges aufgeführt:

- **Milliarden-Ausgaben für Anpassungen** – falls man sie sich leisten kann. Eine aktuelle Studie schätzte die Kosten für die Anpassung an einen Meeresspiegelanstieg von nur einem Meter in den USA auf 156 Milliarden USD (3 % des BSP)
- Bei einem Meeresspiegelanstieg von nur einem Meter würden einige Inselnationen, wie etwa die Malediven, überflutet werden. Schon zwei der Inseln, aus denen sich Kiribati (eine Inselnation im Pazifik) zusammensetzt, sind unter

den Wellen verschwunden. Wenn sich die derzeitige Erwärmungstendenz fortsetzt, werden Städte wie London, Bangkok und New York unterhalb des Meeresspiegels enden, wodurch Millionen von Menschen vertrieben werden und massiver wirtschaftlicher Schaden verursacht wird.

- Ansteigende Ozeane werden die Süßwasservorkommen sowohl oberirdisch als auch unterirdisch verunreinigen, was zu einer Verschlimmerung der bereits vorhandenen weltweiten Trinkwasserknappheit führen wird.
- Die Landbevölkerung und landwirtschaftliche Flächen (insbesondere Reis) werden an manchen Küsten ausgelöscht werden. (Quelle: http://www.greenpeace.org/international/campaigns/climate-change/impacts/sea_level_rise/)

2. Vermehrter globaler Gletscherschwund

- Die Schneedecke der Sierra Nevada, USA, ist die Bewässerungsgrundlage für Kaliforniens Central Valley, dem Obst- und Gemüsekorb der Welt. Sie schmilzt nun im Frühjahr schon eher und es wird prognostiziert, dass sie sich bis Ende des Jahrhunderts um 30-70 % verringern wird. (Quelle: http://www.sierranevadaalliance.org/publications/db/pics/1303760072_12034.f_pdf.pdf Sierra Climate Change Toolkit 3rd edition, Sierra Nevada Alliance)
- Die Eisfelder auf Afrikas höchstem Berg, dem Kilimandscharo, schrumpften im letzten Jahrhundert um 80 %, 33 % davon allein zwischen 1989 und 2000. (Quelle: Thompson LG, Mosley-Thompson E, Davis ME, Henderson KA, Brecher HH, Zagorodnov VS, Mashiotta TA, Lin PN, Mikhlenko VN, Hardy DR, Beer J.: „Kilimanjaro ice core records: evidence of Holocene climate change in tropical Africa“. In: Science, 2002, 298(5593): S. 589-593. <http://bprc.osu.edu/lccore/589.pdf>)
- Die globale Erwärmung lässt Chinas Gletscher um 7 % pro Jahr schrumpfen, was verheerende Folgen für die 300 Millionen Menschen haben könnte, deren Wasserversorgung von ihnen abhängt. (Quelle: Geoffrey Lean: „Ice-capped Roof Of World Turns To Desert“. In: The Independent, 8. Mai 2006, <http://www.countercurrents.org/cc-lean080506.htm>)
- Seit den 1930er-Jahren schrumpften die Gletschergebiete in den Bergen Zentralasiens um 35-50 % und Hunderte von kleinen Gletschern sind bereits verschwunden. (Quelle: UNEP, Atmospheric Brown Clouds: Regional Assessment Report With Focus on Asia 2008, <http://www.unep.org/pdf/ABCSummaryFinal.pdf>)

3. Extreme globale Wetterbedingungen

2010 ist das bisher wärmste Jahr seit Beginn der Aufzeichnungen:

Dieses Jahr ist – den Aussagen von Klimawissenschaftlern der US National Oceanographic and Atmospheric Administration (NOAA) zufolge – dabei, das wärmste Jahr in der Aufzeichnungsgeschichte zu werden.

Während die Temperaturen im Juli die zweithöchsten der Geschichte waren, sind die Temperaturen im März, April, Mai und Juni die höchsten gewesen, die je aufgezeichnet wurden.

Im Juni 2010 machte David Easterling vom Nationalen Klimadatenzentrum des NOAA auch die ungewöhnliche Feststellung, dass sich die Landmassen auf dem gesamten Globus erwärmt haben.

Außerdem gab es neue Hitzerekorde in 17 Ländern, die 19 % der gesamten Landmasse der Erde ausmachen, auch in nördlichen Nationen wie Finnland und Russland.

Das ist das größte Gebiet der Erdoberfläche, das solch beispielloso hohe Temperaturen in einem einzigen Jahr erlebt hat. Bezüglich dieser alarmierenden Zahlen erklärte Dr. Mark Serreze, Direktor des Nationalen Schnee- und Eis-Datenzentrums der USA: „Der springende Punkt ist, dass die globale Erwärmung nicht gestoppt hat.“

Kevin Trenberth, Leiter des Klimaanalysezentrums am US National Center for Atmospheric Research (NCAR), warnte außerdem davor, dass wir uns auf eine Zunahme der tropischen Stürme vorbereiten sollten. Er sagte: „Als es das letzte Mal so warm war, hatten wir eine rekordbrechende Wirbelsturm-Saison, die auch zu Katrina und Rita führte, und wir hatten keine Buchstaben mehr im Alphabet. Dieses Jahr sind die Temperaturen im Atlantik noch höher als im Jahr 2005.“

(Quellen: <http://solveclimate.com/blog/20100816/most-ever-heat-record-temperatures-19-percent-earths-surface>
<http://news.discovery.com/earth/heat-record-climate-change.htm>
<http://www.washingtonpost.com/wp-dyn/content/article/2010/08/13/AR2010081306090.html>
<http://www.accuweather.com/blogs/news/story/35632/hottest-year-on-record-so-far.asp>
<http://green.blogs.nytimes.com/2010/08/17/weather-extremes-and-climate-change>)

In Russland

2010 führte die extreme Hitze in Russland allein im Juli zu 14.340 Todesfällen in Moskau. Die Hitze verursachte im europäischen Teil Russlands die schlimmste Dürre seit einem halben Jahrhundert, was die russische Regierung zur Aussetzung der Weizenexporte veranlasste. Die Hitze wiederum verursachte eine extreme Brandgefahr im größten Teil des europäischen Russland.

(Quelle: <http://climateprogress.org/2010/08/07/russian-heat-wave-drought-soil-moisture-wheat>)

4. Katastrophen durch Großflächenbrände

In Australien

Ost-Australien wappnete sich für weitere Brände und Überschwemmungen, während der Süden extreme Hitze und schwere Regenfälle erlebte, die zu Hochwasserfluten anzuschwellen und den Norden zu verwüsten drohten. Es wurde eine Jahrhundert-Hitzewelle vorhergesagt, die sich über das Wochenende zuspitzte, hohe Temperaturen und trockene Winde erzeugte und so die schlimmsten Bedingungen für Großflächenbrände seit 25 Jahren schuf.

(Quelle: http://www.google.com/hostednews/afp/article/ALeqM5gyUztdckUqzd_SFg9jClfRmHIWEg)

In Russland

Im August 2010 gerieten russische Wald- und Torfbrände außer Kontrolle und wüteten im Großteil des europäischen Territoriums des Landes, wobei sieben russische Regionen den Notstand erklärten. Insgesamt loderten [zum Zeitpunkt des Berichtes] 520 Feuer in ganz Russland, auf einer Gesamtfläche von 188.525 Hektar. Beinahe 650.000 Hektar Land wurden verbrannt.

(Quelle: <http://online.wsj.com/article/SB10001424052748704017904575408833952872038.html>)

5. Große weltweite Flutkatastrophen

En China

2010 waren große Landstriche in China von Sommer-Regenfällen betroffen, die die schlimmsten Überschwemmungen seit einem Jahrzehnt auslösten, unzählige tödliche Erdrutsche verursachten und viele große Flüsse auf ein gefährliches Niveau anschwellen ließen. 1,4 Millionen Häuser wurden von den Fluten zerstört, was unter anderem 275 Milliarden Yuan (41 Milliarden USD) an direkten wirtschaftlichen Verlusten verursachte.

Am schlimmsten betroffen war der Nordosten Chinas, mit komplett überfluteten Städten und auf kritische Pegel angestiegenen Flüssen an der Grenze zu Nordkorea, was in beiden Ländern Furcht vor Überschwemmungen auslöste.

(Quelle: <http://www.google.com/hostednews/afp/article/ALeqM5juX85JVgP2tsnqUSZxNgLuXejxDw>)

In Pakistan

Die Überschwemmungen in Pakistan im Jahr 2010 begannen im Juli als Folge der schweren Monsun-Regenfälle. Über 2000 Menschen starben und über eine Million Häuser wurden zerstört. Schätzungen zufolge wurden 20 Millionen Menschen verletzt oder verloren ihr Heim.

(Quelle: http://en.wikipedia.org/wiki/2010_Pakistan_floods)

6. Größere globale Erdbebenkatastrophen

In China

- Ein Erdbeben der Stärke 8 verwüstete im Mai 2008 in der Provinz Sichuan ein riesiges Gebiet im Südwesten Chinas. Mindestens 87.000 Menschen starben bzw. wurden nicht gefunden
- Ein Erdbeben der Stärke 6,2 erschütterte im August 2009 Golmud und löste Erdrutsche und den Einsturz von ca. 30 Häusern aus.
- Im April 2010 wurden mindestens 589 Menschen getötet und mehr als 10.000 verletzt, als ein Erdbeben der Stärke 6,9 den Westen Chinas erschütterte.

(Quelle: <http://www.telegraph.co.uk/news/worldnews/asia/china/7588401/China—earthquake—kills—hundreds.html>)

Weltweit

Anfang Januar 2010 erschütterten drei starke Erdbeben die Salomonen. Nur drei Wochen später folgte ein Erdbeben der Stärke 7, das einen Teil Haitis dem Erdboden gleichmachte, über eine Million Menschen obdachlos werden ließ, mehr als 230.000 Menschen tötete und 300.000 verletzte. Auch Korea und Japan wurden erschüttet. Dann wurde Chile von einem Erdbeben der Stärke 8,8 getroffen – eines der stärksten, die je gemessen wurden. Weitere seismische Aktivitäten folgten in Japan, Mexiko, Sumatra und zuletzt im Westen Chinas. Im April (2010) lag die Gesamtzahl der Todesopfer dieser Naturkatastrophen bei fast 250.000. (Quelle: <http://www.businessweek.com/news/2010-04-15/killer-quakes-on-rise-with-cities-on-fault-lines-roger-bilham.html>)

7. Weltweiter Nahrungsmangel

Unvorhersehbares Wetter bedroht die Stabilität der Nahrungsversorgung:

Am Dienstag, dem 7. September 2010, präsentierte das in Sri Lanka ansässige Internationale Wasser Management Institut (IWMI) auf der Welt-Wasser-Woche in Stockholm, Schweden, einer internationalen Versammlung von Wissenschaftlern einen Bericht, der davor warnt, dass der Klimawandel mehr unregelmäßige Regenfälle bringt. Laut dem Bericht haben das unzuverlässige Eintreten des Regens und die unterschiedlichen Regenmengen vermehrt wahrnehmbare Auswirkungen auf die Sicherheit der Nahrungsversorgung und das wirtschaftliche Wachstum.

Der Grund dafür ist teilweise die Tatsache, dass annähernd 66 % der Ernten in Asien allein vom Regen gespeist und nicht künstlich bewässert werden, während in Afrika ganze 94 % allein durch Regen bewässert werden. Sunita Narain, Leiterin des Zentrums für Wissenschaft und Umwelt in Indien (CSE), zeigte die jüngsten Beispiele extrem trockener Bedingungen auf, die diesen Sommer zu den verheerenden russischen Großflächenbränden führten und

gleichzeitig das Gegenteil auslösten, die katastrophalen Überschwemmungen in Pakistan. Sie sagte: „Wir kommen an einen Punkt, an dem wir mehr Wasser bekommen, mehr Regentage, aber es wird unbeständiger und führt somit zu Dürren und zu Überschwemmungen.“

(Quelle: <http://www.france24.com/en/20100907>—erratic—
global—weather—threatens—food—security)

8. Globale Erwärmung: Grad-für-Grad-Orientierungshilfe

Wenn die globale Erwärmung mit der jetzigen Geschwindigkeit weitergeht, könnte uns der Untergang drohen. Also was genau wird passieren, wenn sich die Erde aufheizt? Hier eine Grad-für-Grad-Beschreibung, ein Auszug aus „Sechs Grad: Unsere Zukunft auf einem wärmeren Planeten“ von Mark Lynus, in: National Geographic, 22, Januar 2008 (Lynus, M., 2007).

Erwärmung um 1 °C

Eisfreies Meer absorbiert mehr Wärme und beschleunigt die globale Erwärmung; Süßwasser von einem Drittel der Erdoberfläche geht verloren; niedrig liegende Küstenstriche werden überflutet.

Aussicht auf Vermeidung einer globalen Erwärmung von einem Grad: null.

Erwärmung um 2 °C

Menschen in Europa sterben durch Hitzschlag; Wälder werden durch Feuer verwüstet; gestresste Pflanzen beginnen Kohlendioxid abzugeben anstatt aufzunehmen; ein Drittel aller Arten stehen vor dem Aussterben. Wahrscheinlichkeit der Vermeidung einer globalen Erwärmung von zwei Grad: 93 %, jedoch nur, wenn die Treibhausgasemissionen über die nächsten zehn Jahre um 60 % verringert werden.

Erwärmung um 3 °C

Die Freisetzung von Kohlenstoffdioxid aus der Vegetation und den Böden beschleunigt die globale Erwärmung; der Amazonas-Regenwald stirbt; Super-Wirbelstürme treffen Küstenstädte; Hungersnot in Afrika.

Wahrscheinlichkeit der Vermeidung einer globalen Erwärmung von drei Grad: gering, wenn die Erwärmung zwei Grad erreicht und Rückkopplungseffekte im Kohlenstoffkreislauf von Böden und Pflanzen auslöst.

Erwärmung um 4 °C

Durch das unkontrollierbare Auftauen der Permafrostböden wird die globale Erwärmung unaufhaltbar; große Teile Großbritanniens werden durch starke Überschwemmungen unbewohnbar; die Mittelmeerregion wird von Menschen verlassen sein.

Wahrscheinlichkeit der Vermeidung einer globalen Erwärmung von vier Grad: gering, wenn die Erwärmung drei Grad erreicht und die unkontrollierbare Schmelze der Permafrostböden auslöst.

Erwärmung um 5 °C

Das Methan aus den Meeresböden beschleunigt die globale Erwärmung; das Eis ist von beiden Polen verschwunden; die Menschen ziehen auf der Suche nach Nahrung umher und versuchen vergeblich, wie Tiere von der Natur zu leben.

Wahrscheinlichkeit der Vermeidung einer globalen Erwärmung von fünf Grad: sehr gering, wenn die Erwärmung vier Grad erreicht und im Meeresboden eingeschlossenes Methan freisetzt.

Erwärmung um 6 °C

Das Leben auf der Erde endet mit apokalyptischen Stürmen, Sturmfluten; Feuerbälle aus Schwefelwasserstoffgas und Methan rasen mit der Energie von Atombomben um den Erdball; nur Pilze überleben.

Wahrscheinlichkeit der Vermeidung einer globalen Erwärmung von sechs Grad: null, wenn die Erwärmung fünf Grad übersteigt, der Zeitpunkt, bei dem alle Rückkopplungseffekte außer Kontrolle geraten.

9. Umweltverschmutzung durch Exkrementen aus der Viehhaltung

In den Vereinigten Staaten

- Etwa 13 % der inländischen Trinkwasserquellen im Mittleren Westen enthalten gefährliche Mengen an Nitraten von Düngern und berstenden oder undichten Güllebecken.
- 2001 zwang die EPA fünf Schweine-Großmästereien dazu, den lokalen Einwohnern Wasser in Flaschen bereitzustellen, weil das lokale Trinkwasser durch Aktivitäten der Zuchtbetriebe verseucht worden war.
- Eine Studie im Jahr 1997 fand heraus, dass 82 % der Viehzuchtbetriebe über die Aufnahmekapazität der Böden hinaus Stickstoff produzierten; 64 % der Betriebe mit einem Phosphorüberschuss waren Geflügelzuchtbetriebe.
- Ein kürzlich veröffentlichter Bericht der Chesapeake Bay Foundation identifizierte Hühnerfäkalien als Hauptursache der Umweltverschmutzung in der Chesapeake-Bucht.

(Quelle: <http://www.humanesociety.org/assets/pdfs/farm/gve.pdf>)

10. Die noble Qualität (NQ) von Tieren und Menschen

„Durch die Meditation habe ich entdeckt, dass die noble Qualität (NQ) verschiedener Spezies in Prozenten beziffert werden kann, um aufzuzeigen, wie sehr sie die Eigenschaften von Mitgefühl und Selbstlosigkeit verkörpern.“



Hunde und Schweine zum Beispiel haben jeweils eine beeindruckende NQ von 30 %. Kühe haben eine NQ von 40 %. Im Gegensatz dazu haben Tiere mit gewalttätigerem Verhalten oder Fleischfresser-Eigenschaften niedrigere NQ. Löwen zum Beispiel haben eine NQ von 3 % und Tiger eine von 4 %.

Und was die Menschen angeht: Während manche von uns – ganz allgemein gesehen – eine NQ von 10 % haben, haben viele von uns nur 3 % noble Qualität. Menschen können von diesen Beispielen nobler Qualität bei unseren Mitbewohnern lernen.“

~ Die Höchste Meisterin Ching Hai

Die liebende Qualität (LQ) von Tieren und Menschen

„Dies ist die Eigenschaft der bedingungslosen Liebe, die über die Liebe von Ehemann und Ehefrau, von Mutter und Sohn hinausgeht; es ist die Liebe, die wir für alle Wesen empfinden. Wir sind dazu bereit, Opfer zu bringen und zu helfen, sei es unserem Gönner, einem Fremden oder einem Feind.“ ~ Die Höchste Meisterin Ching Hai

Im Folgenden wird die liebende Qualität (LQ) einiger repräsentativer Tiere und Menschen angegeben, wie sie die Höchste Meisterin Ching Hai aus ihren himmlischen Erkenntnissen mitgeteilt hat:

- **Haustiere: Bandbreite zwischen 80 % und 300 %**

Hund	110%	Schwein	120%
Huhn	90%	Büffel	110%
Pferd	180%		

- **Wildtiere: Bandbreite zwischen 20 % und 300 %**

Affe	100%	Bär	110%
Elefant	100%	Wal	300%
Kuh	300%	Delphin	110%
Tiger	20%	Löwe	21%

- **Menschen: im Durchschnitt 20%**

Am höchsten auf diesem Planeten: 90% Am niedrigsten auf diesem Planeten: 5%
Heilige/Weise: Tausende % und sie sind keine Menschen!

„NQ und LQ sind beide wichtig, während der IQ es sein kann oder auch nicht! Wir sollten diese LQ entwickeln. Wir Menschen sollten uns anschauen, wie wir unsere wertvolle Zeit (kurze Zeit) auf diesem Planeten verbringen.“ ~ Die Höchste Meisterin Ching Hai

ANMERKUNGEN

Kapitel 1

1. Supreme Master TV, "Anuncios de servicio público sobre cambio climático: Lo que dicen los famosos," SupremeMasterTV.com/bbs/tb.php/sos_video/17.
2. El estudio de la ONU referido es: Henning Steinfeld et.al., La larga sombra de la ganadería: Problemas medioambientales y opciones. Organización de las Naciones Unidas para la Agricultura y la Alimentación, 2006.
3. Robert Goodland y Jeff Anhang hallaron que "la ganadería contribuye con 32.564.000 toneladas de GEI anuales, que equivalen al 51% de las emisiones globales de GEI. Ver su artículo, "Livestock and Climate Change," World Watch Magazine, (Nov/Dic, 2009), 10—19.
4. *Ibíd.*, 11.
5. Esto es porque cuando se alimenta a los animales con el grano en vez de destinarlo a consumo humano, se pierde el 90% de la energía del grano original.
6. Supreme Master TV, "Anuncios de servicio público sobre cambio climático."
7. Lucas Reijnders y Sam Soret, "Cuantificación del impacto ambiental de diferentes elecciones de proteína en la dieta" en *The American Journal of Clinical Nutrition*, Vol. 78, No. 3 (Septiembre 2003), 664S—668S.
8. Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen (UN World Food Programme): „Hungerstatistiken“, <http://www.wfp.org/hunger/stats>.
9. Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP): „Assessing the Environmental Impacts of Consumption and Production“, Juni 2010. <http://www.unep.fr/scp/publications/details.asp?id=DTI/1262/PA>.
10. Goodland und Anhang: „Livestock and Climate Change [Viehzucht und Klimawandel]“, in: *World Watch Magazine*, November/Dezember 2009, S. 15. <http://www.worldwatch.org/node/6294>, <http://sos-klimawandel.info/beitraege/118-worldwatch.html>.
11. Siehe Elke Stehfest et al.: „Climate benefits of changing diet“, PBL Netherlands Environmental Assessment Agency. Abrufbar im Internet: <http://www.pbl.nl/en/publications/2009/Climate—benefits—of—changing—diet.html>.
12. Die Studie „Saving Water: From Field to Fork“ (Mai 2008) des SIWI (Stockholm International Water Institute) und des IWMI (International Water Management Institute) fand heraus, dass 70 % des sauberen Wassers in der Viehzucht verbraucht werden; siehe unter: http://www.siwi.org/documents/Resources/Policy_Briefs/PB_From_Filed_to_Fork_2008.pdf.

- Das Center for International Forestry Research (Indonesien) gibt an, dass 60-70 % der Abholzung in Brasiliens Amazonas-Regenwäldern durch die Rinderzucht verursacht werden. Siehe Center for International Forestry Research: „The Impact of Growing Demand for Beef on the Amazon Rainforest in Brazil“, 2. April 2004, http://www.mongabay.com/external/brazil_beef_amazon.htm. Siehe auch Cees de Haan et al.: „Livestock & the Environment: Finding a Balance“, Kapitel 2, <http://www.fao.org/ag/againfo/programmes/en/lead/toolbox/FAO/Main1/index.htm>.
13. In einem Artikel, veröffentlicht in The Guardian am 15. April 2008, zitiert der Kolumnist George Monbiot die Statistiken der FAO und erklärt: „Während 100 Mio. Tonnen an Nahrung dieses Jahr abgezweigt werden, um Autos zu füttern, werden 760 Mio. Tonnen den Menschen vor den Mündern weggeschnappt, um Tiere zu füttern. Das könnte das globale Nahrungsdefizit 14-mal decken. Wenn Ihnen der Hunger in der Welt etwas ausmacht, essen Sie weniger Fleisch.“ <http://www.guardian.co.uk/commentisfree/2008/apr/15/food.biofuels>.
14. Das ist eine persönliche Schätzung der Höchsten Meisterin Ching Hai. Sie stimmt überein mit Daten, die in neueren wissenschaftlichen Studien vorgestellt wurden. Zum Beispiel wird auf der Grundlage des Stern-Reports angenommen, dass die Kosten der Anpassung an den Klimawandel bis zum Jahr 2050 bei zwischen 10 und 40 Billionen USD pro Jahr liegen. Siehe Nicholas Stern et al.: „The Economics of Climate Change: The Stern Review“, HM Treasury, Oktober 2006. Im Februar 2009 publizierte die PBL Netherlands Environmental Assessment Agency einen neuen Bericht mit Empfehlungen für die niederländische und internationale Politik bezüglich der Umweltverträglichkeit. Der Bericht kommt zu dem Schluss, dass 70 % der Kosten für den Klimaschutz durch die weltweite Umstellung auf eine fleischfreie Ernährung eingespart werden können, wobei 80 % durch eine Ernährung frei von allen tierischen Produkten (vegane Kost) eingespart werden können: „Der jetzige Nettogesamtwert der Kosten für den Klimaschutz im Zeitraum von 2000 bis 2050 wird sowohl durch den Verzicht auf Fleisch von Wiederkäuern (NoRM – no meat from ruminants) als auch durch den Verzicht auf Fleisch allgemein (NoM – No meat) um 70 % reduziert – verglichen mit dem Referenzfall (0,3 % des Bruttosozialprodukts und nicht 1 %) – und sogar um mehr als 80 % bei vollständigem Verzicht auf Tierprodukte (NoAP – no animal products) (Tabelle 6)“ (Seite 14). Außerdem „sind bei der gesunden Ernährungsvariante zum Beispiel die kumulativen Emissionen um etwa 20 % reduziert, während die Kosten um mehr als 50 % reduziert werden“ (macht 20 Billionen USD; Seite 15). Unter Verwendung der Zahlen des Stern-Reports werden potenzielle Einsparungen von 28 Billionen USD bzw. 32 Billionen USD vorausgesehen.

15. Ebd.

Kapitel 2

16. El científico climático de la NASA Jay Zwally describe la urgencia de la situación así “El Océano Ártico podría quedarse casi sin hielo para el fin del verano del 2012, mucho más pronto que lo que se preveía anteriormente”. Vea “Arctic Ice ‘could be gone in five years.” The Telegraph, 12 de diciembre de 2007. <http://www.telegraph.co.uk/earth/earthnews/3318239/Arctic-ice-could-be-gone-in-five-years.html>.

17. Wissenschaftler des National Snow and Ice Data Center fanden heraus, dass im Jahr 2009 das Eis, welches älter als zwei Jahre war, Ende Februar weniger als 10 % der Eisdecke ausmachte. Siehe „Arctic sea ice younger, thinner as melt season begins“, in: Arctic Sea Ice News & Analysis, 6. April 2009, <http://nsidc.org/arcticseaicenews/2009/040609.html>.
18. Der Leiter des National Snow and Ice Data Center, Dr. Mark Serreze, stellt fest: „Wir könnten uns in diesem schnellen Rutsch nach unten befinden, was die Überschreitung eines Umkipppunktes betrifft. Es kippt gerade jetzt. Wir sehen, wie es gerade geschieht.“, zitiert in R. Black: „Arctic ice ‘is at tipping point’“, BBC News, 28. August 2008, <http://news.bbc.co.uk/2/hi/7585645.stm>.
Das National Snow and Ice Data Center in den USA stellt auch fest: „Das arktische Packeis erreicht seine jährliche minimale Ausdehnung generell Mitte September. Diesen August [2010] war die Packeisausdehnung die zweitniedrigste in den Satelliten-Aufzeichnungen nach 2007. Am 3. September [2010] fiel die Eisausdehnung unter das saisonale Minimum von 2009 ab und wurde die drittniedrigste in den Satelliten-Aufzeichnungen. Die Nordwest-Passage und die Nordsee-Route sind weitgehend eisfrei, was die Umrundung des Nordpolarmeeres ermöglicht.“ Siehe: „Updated minimum Arctic sea ice extent“, 27. September 2010, <http://nsidc.org/arcticseaicenews/2010/092710.html>.
19. Jonathan L. Bamber: „Reassessment of the Potential Sea-Level Rise from a Collapse of the West Antarctic Ice Sheet“, in: Science, 15. Mai 2009, Band 324, Nr. 5929, S. 901-903, DOI: 10.1126/science.1169335 (in Research Articles). Zusammenfassung unter: <http://www.sciencemag.org/content/324/5929/901.short>.
20. Aus der Studie des U.S. Geological Survey: „Ice, Snow, and Glaciers: The Water Cycle“. Abrufbar im Internet: <http://ga.water.usgs.gov/edu/watercycleice.html>.
21. Die Internationale Organisation für Migration (IOM): „Migration, Climate Change and the Environment: A Complex Nexus“. Abrufbar im Internet: <http://www.iom.int/cms/en/sites/iom/home/what-we-do/migration-and-climate-change/a-complex-nexus.html>.
22. Bei der dritten Konferenz der Teilnehmer der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (UNFCCC) in Kyoto, Japan, rief Seine Exzellenz Maumoon Abdul Gayoom von den Malediven die Staatschefs folgendermaßen dazu auf, den Klimawandel anzugehen: „Die Malediven sind einer der kleinen Staaten. Wir sind nicht in der Position, den Kurs der Ereignisse in der Welt zu ändern. Aber was Sie hier tun oder nicht tun, wird großen Einfluss auf das Schicksal meines Volkes haben. Es kann auch den Verlauf der Weltgeschichte ändern.“
23. Universität von Alaska, Fairbanks: „Methane Bubbling From Arctic Lakes, Now And At End Of Last Ice Age“, in: Science Daily, 26. Oktober 2007, <http://www.sciencedaily.com/releases/2007/10/071025174618.htm>. Siehe auch: „Scientists Find Increased Methane Levels In Arctic Ocean“, in: Science Daily, 18. Dezember 2008, <http://www.sciencedaily.com/releases/2008/12/081217203407.htm>. Wissenschaftler haben in mehreren kürzlich erschienenen Berichten die starke Methanfreisetzung aus dem Meeresboden in der Nähe von Ost-Sibirien, Russland und Spitzbergen dokumentiert. Siehe z. B. Judith Burns: „Methane seeps from Arctic sea-bed“, BBC News, 18. August 2009, <http://news.bbc.co.uk/2/hi/8205864.stm>, und Steve Connor: „Exclusive: The methane time bomb“, in: The Independent, 23. September 2008, <http://www.independent.co.uk/environment/climate-change/exclusive-the-methane-timebomb-938932.html>.

24. Siehe John Atcheson: „Ticking Time Bomb“, in: The Baltimore Sun, 15. Dezember 2004. <http://www.commondreams.org/views04/1215-24.htm>.
25. In einem Interview mit Supreme Master Television erläuterte Dr. Gregory Ryskin von der Northwestern University seine Forschungen, die darauf hindeuten, dass vor 250 Millionen Jahren Methanexplosionen aus den Ozeanen das Aussterben von 90 % der Meereslebewesen und 75 % der Lebewesen auf dem Land verursachten. Er fügte hinzu: „Wenn es einmal passiert ist, kann es wieder passieren.“ <http://pangea.stanford.edu/research/Oceans/GES205/methaneGeology.pdf>.
26. Beispielsweise erläuterte der indische Gletscherforscher Dr. Jagdish Bahadur in einem Interview mit Supreme Master Television die Beziehung zwischen Gletscherrückzug und Naturkatastrophen wie Überschwemmungen und Dürren folgendermaßen: „Die Gletscher des Himalaja sind allgemein auf dem Rückzug, so wie überall sonst auf dem Planeten aufgrund der globalen Erwärmung. Anhaltende Schmelze in der jetzigen Rate wird zu massiven Überschwemmungen führen. Wenn die Gletscher schwinden, geben sie unmittelbar mehr Wasser ab, gefolgt von starker Trockenheit.“ Supreme Master TV: „Die Gletscher im Himalaja verschwinden“, 25. März 2009, http://suprememastertv.com/de/bbs/tb.php/sos_video_de/83.
27. United States Environmental Protection Agency: „Climate Change – Health and Environmental Effects: Extreme Events“, <http://www.epa.gov/climatechange/effects/extreme.html>.
28. Anne Minard: „No More Glaciers in Glacier National Park by 2020?“, in: National Geographic News, 2. März 2009, <http://news.nationalgeographic.com/news/2009/03/090302-glaciers-melting.html>.
29. Siehe dazu: Siehe den Artikel „Future Of Western U.S. Water Supply Threatened By Climate Change“, in: Science Daily, 21. Juli 2009, <http://www.sciencedaily.com/releases/2009/07/090720163555.htm>.
30. „Loss of Andes glaciers threatens water supply“, in: Tehran Times, 28. November 2007, http://www.tehrantimes.com/index_View.asp?code=158041.
31. Pew Oceans Commission: „America’s Living Oceans: Charting a Course for Sea Change: A Report to the Nation“, Mai 2003. Abrufbar im Internet: http://www.pewtrusts.org/our_work_report_detail.aspx?id=30009.
32. R. J. Diaz und R. Rosenberg: „Spreading Dead Zones and Consequences for Marine Ecosystems“, in: Science (2008), Band 321, Nr. 5891: S. 926-929. http://www.precaution.org/lib/marine_dead_zones_growing.080815.pdf. 33. „Big-Fish Stocks Fall 90 Percent Since 1950, Study Says“, in: National Geographic News, 15. Mai 2003, http://news.nationalgeographic.com/news/2003/05/0515_030515_fishdecline.html.
34. „Oceans’ Fish Could Disappear by 2050“, in: Discovery News, 17. Mai 2010, <http://news.discovery.com/earth/oceans-fish-fishing-industry.html>.
35. Robert McClure: „Dead orca is a ‘red alert’“, in: Seattle Post-Intelligencer, 7. Mai 2002, <http://www.eurocbc.org/page96.html>.
36. Zum Beispiel führten die „Black Saturday“-Buschfeuer, die am Samstag, dem 7. Februar 2009, im ganzen australischen Staat Victoria brannten, zum bisher höchsten Verlust an Menschenleben durch Buschfeuer im Land. 173 Menschen starben infolge der Brände und weitere 414 wurden verletzt.

37. Weltbank: „Republic of Peru – Environmental Sustainability: A Key To Poverty Reduction In Peru“, Mai 2006, http://siteresources.worldbank.org/INTPERU/SPANISH/Resources/PERU_CEA_Full_Report_eng.pdf. Siehe auch Weltbank: „Climate Change Aspects in Agriculture: Peru Country Note“, Januar 2009, S. 3, http://siteresources.worldbank.org/INTLAC/Resources/257803-1235077152356/Country_Note_Peru.pdf.
38. „Children die in harsh Peru winter“, BBC News, 12. Juli 2009, <http://news.bbc.co.uk/2/hi/8146995.stm>.
39. US Environmental Protection Agency: „Climate Change – Health and Environmental Effects: Extreme Events“, <http://www.epa.gov/climatechange/effects/extreme.html>.
40. „Thirty-Eight Percent of World's Surface in Danger of Desertification“, in: Science Daily, 10. Februar 2010, <http://www.sciencedaily.com/releases/2010/02/100209183133.htm>.
41. „Drought causes water shortage for 5 million people in China“, in: Earth Times, 23. August 2009, <http://www.earthtimes.org/articles/news/282501/drought-causeswatershortage-for-5-million-people-in-china.html>. Siehe auch unter: <http://www.topnews.in/drought-causes-water-shortage-5-million-people-china-2205426>.
42. „Australia wildfire death toll reaches 200“, CBC News, 17. Februar 2009, <http://www.cbc.ca/news/world/australia-wildfire-death-toll-reaches-200-1.802126>.
43. „What is Deforestation?“, Pläne für Unterrichtsstunden von Lisa M. Algee, Doktorandin im Fach Umwelterziehung an der Universität von Kalifornien in Santa Cruz, http://kids.mongabay.com/lesson_plans/lisa_algee/deforestation.html.
44. World Wide Fund for Nature (WWF): „Deforestation“, http://wwf.panda.org/about_our_earth/deforestation/.
45. Yacov Tsur et al.: „Pricing irrigation water: principles and cases from developing countries“, Resources for the Future, Washington, D. C. 2004, S. 220.
46. „Argentina has lost nearly 70 % of its forests in a century“, France 24, 1. Oktober 2009, <http://www.france24.com/en/20090926-argentina-lost-major-part-forests-century-soy-crops-environment>.
47. Rhett A. Butler: „98 % of orangutan habitat gone in next 15 years“, in: mongabay.com, 11. Juni 2007, <http://news.mongabay.com/2007/0611-indonesia.html>. Siehe auch UNEP: „The last stand of the orangutan“, abrufbar im Internet: http://apps.unep.org/publications/pmtdocuments/-The%20Last%20Stand%20of%20the%20Orangutan-%20%20State%20of%20Emergency_%20Illegal%20Logging,%20Fire%20and%20Palm%20Oil%20in%20Indonesia's%20National%20Parks-2007756.pdf.
48. Es wird in Zukunft mehr über Ruß diskutiert werden. Es genügt hier zu erwähnen, dass die Wissenschaftler des NASA Goddard Instituts für Weltraumstudien und der Universität Columbia, Drew Shindell und Greg Faluvegi, herausfanden, dass Ruß der zweit- oder drittgrößte individuelle Wirkstoff ist, der zur Erwärmung beiträgt – nach Methan und CO₂. Und er ist verantwortlich für 50 % der arktischen Eisschmelze. Siehe Drew Shindell und Greg Faluvegi: „Climate response to regional radiative forcing during the twentieth century“, in: Nature Geoscience 2, April 2009, S. 294-300. Kurzdarstellung online unter: <http://www.nature.com/ngео/journal/v2/n4/abs/ngео473.html>. Gleichmaßen zeigt Noel Keenlyside, Klimawissenschaftler am Leibniz-Institut für Meereswissenschaften in Kiel: „In den arktischen und antarktischen Gebieten bewirken Ablagerungen von Ruß auf Schnee und Eis, dass die Oberflächen mehr Wärme aus der Sonnenstrahlung absorbieren.“ Siehe Noel

- Keenlyside: „Atmospheric science: Clean air policy and Arctic warming“, in: *Nature Geoscience* 2, 2009, S. 243-244. Zusammenfassung online unter: <http://www.nature.com/ngео/journal/v2/n4/full/ngео486.html>.
49. Julia Whitty: „Animal Extinction – the greatest threat to mankind“, in: *The Independent*, 30. April 2007, <http://www.independent.co.uk/environment/animal-extinction--the-greatest-threat-to-mankind-397939.html>.
50. Zwischenstaatlicher Ausschuss für Klimaänderungen (IPCC), Fourth Assessment Report: „Changes in Atmospheric Constituents and in Radiative Forcing“, 2007, S. 212. Abrufbar im Internet: <http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar4/wg1/ar4-wg1-chapter2.pdf>.
51. Für weitere Einzelheiten siehe die Global-Humanitarian-Forum-Studie: „Human Impact Report: Climate Change – The Anatomy of A Silent Crisis“. Abrufbar im Internet: <http://www.eird.org/publicaciones/humanimpactreport.pdf>.
52. Kevin Watkins et al.: „Human Development Report 2006: Beyond scarcity: Power, poverty and the global water crisis [Bericht über die menschliche Entwicklung 2006: Nicht nur eine Frage der Knappheit: Macht, Armut und die globale Wasserkrise]“, Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen, 2006, S. 20 und S. 23. <http://www.undp.org/content/undp/en/home/librarypage/hdr/human-development-report-2006.html>.
53. Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO): „1.02 billion people hungry – One sixth of humanity undernourished – more than ever before“, FAO Media Centre, 19. Juni 2009, <http://www.fao.org/news/story/en/item/20568/icode/>.
54. Megan Rowling: „Climate change causes 315,000 deaths a year“, Reuters, 29. Mai 2009, <http://www.reuters.com/article/2009/05/29/us-climate-human-idUSTRE54S29P20090529>.
55. Ebd.
56. „Peru Health Ministry warns of possible dengue fever in Lima, insists on prevention“, in: *Andean Air Mail & Peruvian Times*, 2. März 2009, <http://www.peruviantimes.com/02/peru-health-ministry-warns-of-possible-dengue-fever-in-lima-insists-on-prevention/1936>.
57. Es ist weithin anerkannt, dass durch die globale Erwärmung bedingte Überschwemmungen und Dürren die Verbreitung von Epidemien in den auf die Krankheiten unvorbereiteten Gebieten beschleunigen. Zum Beispiel bekundete ein kürzlich erschienener Bericht in der *Washington Post*: „Malaria klettert die Berge hinauf, um Populationen in höheren Lagen Afrikas und Lateinamerikas zu erreichen. Cholera wächst in wärmeren Meeren. Dengue-Fieber und Lyme-Borreliose bewegen sich nach Norden. Das West-Nil-Virus, das bis vor sieben Jahren noch nie auf diesem Kontinent gesehen wurde, infizierte mehr als 21.000 Menschen in den USA und Kanada und tötete mehr als 800. Die Weltgesundheitsorganisation identifizierte in den letzten drei Jahrzehnten über 30 neue oder wiederauflebende Krankheiten. Manche Experten sagen, diese Art von Explosion habe es nicht mehr gegeben, seit die industrielle Revolution Massen von Menschen in Städten zusammenbrachte.“ Siehe Doug Struck: „Climate Change Drives Disease To New Territory“, in: *The Washington Post*, 5. Mai 2006, <http://www.washingtonpost.com/wp-dyn/content/article/2006/05/04/AR2006050401931.html>. Siehe auch Alyshah Hasham: „Climate change spreads infectious diseases worldwide“, *International News Services*, <http://www.internationalnewsservices.com/articles/1-latest-news/17833-climate-changespreads-infectious-diseases-worldwide>.
58. Aus: „Scientists: ‘Arctic Is Screaming,’ Global Warming May Have Passed Tipping Point“, *Fox News*, 12. Dezember 2007. Abrufbar im Internet: <http://www.foxnews.com/story/0,2933,316501,00.html>.

59. Aus: „Livestock a major threat to environment: Remedies urgently needed [Viehzucht, eine riesige Bedrohung für die Umwelt: Abhilfe dringend nötig]“, FAO Newsroom, 29. November 2006. Abrufbar im Internet: <http://www.fao.org/newsroom/en/news/2006/1000448/index.html>, <http://sos-klimawandel.info/beitraege/67-fao.html>.
60. Peter Fricker: „Care about the environment? Eat less meat“, in: The Globe and Mail, 23. Januar 2008. Abrufbar im Internet: <http://www.vancouverhumanesociety.bc.ca/care-about-the-environment-eat-less-meat/>.
61. Jerry Mayer und John P. Holms: „Bite-size Einstein: Quotations on Just About Everything from the Greatest Mind of the Twentieth Century“, in: St. Martin's Press, New York, 1996, S. 10.

Kapitel 3

62. Zwischenstaatlicher Ausschuss für Klimaänderungen (IPCC): Vierter Sachstandsbericht, S. 212.
63. Kirk Smith: „Methane controls before risky geoengineering, please [Bitte Methankontrollen vor riskantem Geo-Engineering]“, in: New Scientist, Nr. 2714, 24. Juni 2009. <https://www.newscientist.com/article/mg20227146.000-methane-controls-before-risky-geoengineering-please/>, <http://sos-klimawandel.info/beitraege/103-methankontrollen.html>.
64. Robert Goodland und Jeff Anhang: „Livestock and Climate Change [Viehzucht und Klimawandel]“, <http://www.worldwatch.org/node/6294>, <http://sos-klimawandel.info/beitraege/118-worldwatch.html>.
65. William Collins, Professor für Erd- und Planetenwissenschaften an der University of California, Berkeley, USA, hat schon die abrupten Veränderungen im Klima aufgezeigt, die Methan hervorrufen kann: „In Wassereis eingeschlossene Methangasmoleküle sind so konzentriert, dass sie, wenn das Eis schmilzt, zum 164-fachen ihres Volumens im gefrorenen Zustand expandieren; und sie sind als THG 72-mal wirksamer als Kohlendioxid.“ Siehe Paul Preuss: „IMPACTS: On the Threshold of Abrupt Climate Changes“, in: Berkeley Lab News Center, 17. September 2008, <http://newscenter.lbl.gov/feature-stories/2008/09/17/impacts-on-the-threshold-of-abrupt-climate-changes/>.
66. Für mehr Einzelheiten über Methanfreisetzung aus den Meeren siehe Cornelia Dean: „Study Says Undersea Release of Methane Is Under Way“, in: The New York Times, 4. März 2010, <http://www.nytimes.com/2010/03/05/science/earth/05methane.html>; ebenso Michael Fitzpatrick: „Methane release 'looks stronger'“, BBC News, 6. Januar 2010, <http://news.bbc.co.uk/2/hi/8437703.stm>.
Für Methanfreisetzung aus Seen siehe: K. M. Walter et al.: „Methane production and bubble emissions from arctic lakes: Isotopic implications for source pathways and ages“, in: Journal of Geophysical Research, Band 113, http://www.fs.fed.us/pnw/pubs/journals/pnw_2008_Walter001.pdf; ebenso K. M. Walter et al.: „Methane bubbling from Siberian thaw lakes as a positive feedback to climate warming“, in: Nature, 2006, Band 443, <http://www.nature.com/nature/journal/v443/n7107/abs/nature05040.html>.
67. „Siberian Lakes Burp 'Time-Bomb' Greenhouse Gas“, in: Science Daily, 8. September 2006, <http://www.sciencedaily.com/releases/2006/09/060908094051.htm>.
68. Peter D. Ward: „Impact from the Deep“, in: Scientific American, 18. September 2006, <http://www.scientificamerican.com/article.cfm?id=impact-from-the-deep&sc=I100322>, und Supreme Master TV: „Aus der Vergangenheit lernen: Massenvernichtung und globale Erwärmung mit Dr. Peter Ward“, 23. September 2009, <http://suprememastertv.com/>

- de/pe/?wr_id=85. Ebenso L. R. Kump, A. Pavlov und M. A. Arthur: „Massive release of hydrogen sulfide to the surface ocean and atmosphere during intervals of oceanic anoxia“, in: *Geology* (2005), Band 33, Nr. 5, S. 397-400, <http://geology.gsapubs.org/content/33/5/397>.
69. Wissenschaftler haben herausgefunden, dass „die Viehzuchtindustrie [diese umfasst die Erzeugung von Fleisch, Eiern und Milch] verantwortlich ist für 65 % der weltweiten, von Menschen verursachten Stickstoffoxidemissionen.“ Siehe Henning Steinfeld et al.: „Livestock's Long Shadow“, S. 114, <http://www.fao.org/docrep/010/a0701e/a0701e00.htm>.
70. Eine Reihe von Studien haben dieses Thema behandelt, insbesondere die von Professor Heitor Evangelista und Kollegen, Rio de Janeiro State University in Brasilien, die von Professor Mark Jackson, University of California in Berkeley, Studien von Greenpeace und Friends of the Earth. Siehe Nachrichtenberichte von Lauren Morello: „Cutting Soot Emissions May Slow Climate Change in the Arctic“, in: *Scientific American*, 2. August 2010, <http://www.scientificamerican.com/article.cfm?id=cutting-soot-emissions-may-slow-climate-change-in-the-arctic>, sowie von Randy Boswell: „Soot is second leading cause of climate change: study“, in: *Ottawa Citizen*, 1. August 2010, siehe <http://cleanairinitiative.org/portal/node/4917>.
71. Siehe „Ein Interview mit Dr. Kirk Smith, Professor für Globale Umweltgesundheit an der Universität Berkeley“, Supreme Master TV, Juni 2008, http://suprememastertv.com/de/bbs/tb.php/pe_de/42.
72. Monica Bruckner: „The Gulf of Mexico Dead Zone“, <http://serc.carleton.edu/microbelife/topics/deadzone>.
73. SIWI und IWMI: „Saving Water: From Field to Fork“, http://www.siwi.org/documents/Resources/Policy_Briefs/PB_From_Filed_to_Fork_2008.pdf. Siehe auch Natural Resources Defense Council: „Facts about Pollution from Livestock Farms“, <http://www.nrdc.org/water/pollution/ffarms.asp>.
74. Robert J. Diaz und Rutger Rosenberg: „Spreading Dead Zones and Consequences for Marine Ecosystems“, <http://www.sciencemag.org/content/321/5891/926>.
75. Dr. Andrew Bakun und sein Kollege Dr. Scarla Weeks von der University of Cape Town in Südafrika fanden heraus, dass die Überfischung der Sardinen an der Südwestküste von Afrika ein Faktor gewesen sein könnte für die Eruptionen von zwei toxischen Gasen – Schwefelwasserstoff und Methan – vom Boden des Atlantischen Ozeans. Schwefelwasserstoff erzeugt einen furchtbaren Geruch von verfaulten Eiern, der die Einwohner von Gemeinden in Namibia schon lange belastet (und verwirrt) hatte, während es auch Fische vergiftet und sauerstoffarme tote Zonen in den Gewässern verursacht. Siehe Andrew Bakun und Scarla J. Weeks: „Greenhouse gas buildup, sardines, submarine eruptions and the possibility of abrupt degradation of intense marine upwelling ecosystems“, in: *Ecology Letters*, 2004, Band 7, Ausgabe 11, S. 1015-1023. http://woldlab.caltech.edu/~tristan/silence/bakun_2004_eco_letters.pdf.
76. Thomas Lane: „UN official warns on fisheries losses“, BBC News, 21. Mai 2010, <http://www.bbc.co.uk/news/10128900>.
77. David Pimentel, Ökologe und emeritierter Professor an der Cornell University, USA, warnt: „Mit einem Verbrauch von 87 % des gesamten Wassers für die Tierzucht werden die Vereinigten Staaten bald ein Land mit Wasserproblemen sein.“ Siehe Pimentel: „U.S. could feed 800 million people with grain that livestock eat, Cornell ecologist advises animal scientists“, in: *Cornell Science News*, 7. August 1997, <http://www.news.cornell.edu/releases/aug97/livestock.hrs.html>.

78. Siehe z. B. Anne Minard: „No More Glaciers in Glacier National Park by 2020?“ in: National Geographic News, 2. März 2009, <http://news.nationalgeographic.com/news/2009/03/090302-glaciers-melting.html>. Einen wissenschaftlichen Bericht finden Sie bei R. D. Moore et al.: „Glacier change in western North America: influences on hydrology, geomorphic hazards and water quality“, in: Hydrological Processes, 2009, Nr. 23, S. 42-61, DOI: 10.1002/hyp.7162, http://www.glaciers.pdx.edu/fountain/MyPapers/MooreEtAl2009_GlacierChangeWaterRunoff.pdf.
79. Eine klassische Studie auf diesem Gebiet stammt von Marcia Kreith: „Water Inputs in California Food Production“, Hydrological Processes, erstellt für die Water Education Foundation [Stiftung zur Erziehung im Umgang mit Wasser], Sacramento, Kalifornien, 1991. http://www.sakia.org/cms/fileadmin/content/irrig/general/kreith_1991_water_inputs_in_ca_food_production-excerpt.pdf.
80. Marlow Vesterby und Kenneth S. Krupa: „Major Uses of Land in the United States, 1997“, U.S. Department of Agriculture, August 2001, Statistical Bulletin Nr. 973, <http://www.ers.usda.gov/publications/sb973/sb973.pdf>.
81. Siehe das Übereinkommen der Vereinten Nationen zur Bekämpfung der Wüstenbildung (UNCCD): „Ten years on: UN marks World Day to Combat Desertification“, 1. Juni 2004. <http://www.unccd.int/Lists/SiteDocumentLibrary/WDCD/WDCD%202004/2004%20Press%20release.docx>.
82. Yacov Tsur et al.: „Pricing Irrigation Water: Principles and Cases from Developing Countries“, S. 220.
83. Juliet Gellatley und Tony Wardle: „The Silent Ark: A Chilling Exposé of Meat – The Global Killer“, HarperCollins Publishers, 1996.
84. Harvey Blatt: „America's Food: What You Don't Know About What You Eat“, in: The MIT Press, Oktober 2008, S. 136, http://mitpress.mit.edu/sites/default/files/titles/content/9780262026529_sch_0001.pdf.
85. Aus „Die Wissenschaft und Lösung der globalen Erwärmung“, Supreme Master Television, Juni 2008, http://suprememastertv.com/de/bbs/tb.php/sos_video_de/16.
86. Laut den Wissenschaftlern des IPCC tragen Abholzung oder Waldrodung zwischen 17,4 % bis zu einem Drittel zu den weltweiten atmosphärischen THG-Emissionen bei. Siehe Vierter Sachstandsbericht des Zwischenstaatlichen Ausschusses über Klimaveränderungen (IPCC), Synthesebericht, Thema 2, S. 40, http://www.de-ipcc.de/_media/IPCC-SynRepComplete_final.pdf und Beitrag der Arbeitsgruppe I, Kapitel 7, S. 527, <http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar4/wg1/ar4-wg1-chapter7.pdf>.
87. Auszug aus John Robbins: „Ernährung für ein neues Jahrtausend“, <http://whitt.ca/soapbox/vegetarian.html>.
88. Julie S. Denslow und Christine Padoch: „People of the tropical rain forest“, in: University of California Press, 1988, S. 169.
89. Siehe Greenpeace Großbritannien: „The Congo rainforest of central Africa“, <http://www.greenpeace.org.uk/forests/congo>.
90. Eine Studie des Rodale-Instituts in den USA gibt an: „Auch wenn Klima- und Bodentyp die [CO₂-]Abscheidungskapazitäten beeinflussen, bestätigen mannigfaltige Forschungsergebnisse, dass Ökolandbau beinahe 40 % der gegenwärtigen CO₂-Emissionen aufnehmen könnte, wenn er weltweit auf den 1,4

- Milliarden Hektar anbaufähigen Landes betrieben würde.“ Siehe Tim J. LaSalle und Paul Hepperly: „Regenerative Organic Farming: A Solution to Global Warming“, 2008. Abrufbar im Internet: https://grist.files.wordpress.com/2009/06/rodale_research_paper-07_30_08.pdf.
91. In einem Interview mit Supreme Master Television erklärte Dr. David Archer, Professor für Geophysik an der University of Chicago: „Es ist sehr klar, dass man, wenn man Getreide anbaut, es an Tiere verfüttert und dann die Tiere isst, 90 % des Energiegehaltes des ursprünglichen Getreides verliert. Und so kann man nicht nur weniger Menschen mit der jetzigen Landwirtschaft ernähren, sondern, wie jetzt herausgefunden wurde, benötigt man dafür auch viel mehr Energie aus fossilen Brennstoffen.“ Siehe Supreme Master Television: „Die Wissenschaft und Lösung der globalen Erwärmung“, http://suprememastertv.com/de/bbs/tb.php/sos_video_de/16. Des Weiteren hat EarthSave International die hohen Kosten der Fleischproduktion folgendermaßen zusammengefasst: „12 Pfund Getreide: macht 8 Laib Brot oder 24 Teller Spaghetti. 5 Quadratmeter Regenwald: Für jedes Pfund Regenwald-Rindfleisch werden annähernd 660 Pfund wertvoller, lebendiger Materie zerstört, einschließlich 20 bis 30 Pflanzenarten, über 100 Insektenarten und Dutzende von Säugetieren und Reptilien. 9500 Liter Wasser: Es könnte dazu verwendet werden, um mehr als 50 Pfund Obst und Gemüse zu erzeugen.“ Siehe EarthSave International: „The Hamburger Poster“, <http://www.earthsave.org/support/hamburgerSMALL.pdf>.
 92. John Robbins: „Ernährung für ein neues Jahrtausend“, Hans-Nietsch-Verlag, 1995, S. 347-348.
 93. Es folgen einige Zahlen und Statistiken: Laut einer Studie der Internationalen Union für die Bewahrung der Natur und natürlicher Ressourcen (IUCN) sind derzeit 30 % der weltweiten Säugetier-, Vogel- und Amphibienarten durch menschliche Aktivitäten vom Aussterben bedroht. Siehe „Millennium Ecosystem Assessment Report“, 2005, <http://www.unep.org/maweb/en/index.aspx>. Über eine Million Spezies werden in den kommenden 50 Jahren aussterben. Außerdem waren im Jahr 2008 von 45.000 Arten, die unter Beobachtung der IUCN standen, 40 % vom Aussterben bedroht. Siehe „IUCN Red List reveals world's mammals in crisis“, IUCN International news release, 6. Oktober 2008, http://www.iucn.org/media/news_releases/?1695/IUCN-Red-List-reveals-worlds-mammals-in-crisis.
 94. Das US General Accounting Office stellte vor langer Zeit fest, dass Zuchttiere insgesamt 130-mal mehr Abfall produzieren als Menschen. Schweine produzieren dreimal mehr Exkremente als Menschen und Kühe produzieren 21-mal die Abfallmenge, die von Menschen erzeugt wird. Siehe „Animal Agriculture: Waste Management Practices“, 1999, <http://www.gao.gov/archive/1999/rc99205.pdf>.
 95. Frank Ackerman und Elizabeth Stanton: „Climate Change – the Costs of Inaction: Report to Friends of the Earth England, Wales and Northern Ireland“, 11. Oktober 2006, http://www.foe.co.uk/resource/reports/econ_costs_cc.pdf. Siehe auch Frank Ackerman: „Climate Change: The Costs of Inaction – Testimony presented to: United States Congress House Committee on Energy and Commerce“, 12. Februar 2009, http://www.ase.tufts.edu/gdae/policy_research/Ackerman_testimony_Feb%2012.pdf.

96. Aus: Brendan Barrett und Alva Lim: „Japan to Suffer Huge Climate Costs“, in: OurWorld 2.0 (United Nations University), 30. Juni 2009, <http://ourworld.unu.edu/en/japan-examines-costs-of-climate-change>.
 97. Die Schätzung von 40 Milliarden USD für die Kosten des Klimawandels bis zum Jahr 2050 beruht auf dem Modell, das der Stern-Report geliefert hat. Bezüglich des Nutzens der veganen Kost, der auf diesen Schätzungen beruht, siehe Elke Stehfest et al.: „Climate benefits of changing diet“, PBL Netherlands Environmental Assessment Agency, Februar 2009. Abrufbar im Internet: <http://www.pbl.nl/en/publications/2009/Climate-benefits-of-changing-diet>.
 98. Siehe „Heart Disease and Stroke Statistics – 2010 Update: A Report From the American Heart Association“, in: Circulation, 23. Februar 2010, 121(7):e46-e215, S. e206, <http://circ.ahajournals.org/content/121/7/e46.full.pdf+html>.
 99. Siehe die Studie des Center for Disease Control and Prevention: „Diabetes: Successes and Opportunities for Population-Based Prevention and Control: At A Glance“, 2009, <http://www.cdc.gov/nccdphp/publications/aag/pdf/diabetes.pdf>. Ebenso Frank G. A. Jansman et al.: „Cost Considerations in the Treatment of Colorectal Cancer“, in: PharmacoEconomics, 2007, Band 25, 7. Ausgabe, S. 537-562. Kurzfassung online unter <http://ideas.repec.org/a/wkh/phecon/v25y2007i7p537-562.html>.
 100. Diese Abschnitte sind dem Gespräch der Höchsten Meisterin Ching Hai mit dem Journalisten Ben Murnane am 7. Juli 2009 entnommen. Das Interview wurde am 12. Juli 2009 in der Zeitung Sunday Independent, Irland, veröffentlicht, unter dem Titel: „An urgent call to save our planet“. Sehen Sie das Interview als Video: http://www.suprememastertv.com/de/wow/?wr_id=357.
 101. foodwatch: „Klimaretter Bio?“, foodwatch-Report über den Treibhauseffekt von konventioneller und ökologischer Landwirtschaft in Deutschland, August 2008, http://www.foodwatch.org/uploads/tx_abdownloads/files/foodwatch_report_Klimaretter_Bio_20080825.pdf.
- 102. Ebd.**
103. Siehe Gowri Koneswaran und Danielle Nierenberg: „Global Farm Animal Production and Global Warming: Impacting and Mitigating Climate Change“ (Diskussionsabschnitt), in: Environmental Health Perspectives, Mai 2008, 116(5): 578-582, <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC2367646>.
 104. William Lambers: „25,000 Die from Hunger Every Day“, in: History News Network (George Mason University), 10. Juli 2006, <http://hnn.us/node/27396>.

Kapitel 4

105. Bei einer Videokonferenz im Januar 2008 in Los Angeles, USA, beantwortete die Höchste Meisterin Ching Hai die Frage, welche Botschaft sie den Regierungschefs der Welt geben würde. Dieser Absatz ist Teil der Antwort.
106. Im September 2010 gab es 94 Länder, die Rauchverbote verordnet hatten.

107. Worldwatch Institute: „Matters of Scale – The Price of Beef“, in: World Watch Magazine, Juli/August 1994. Abrufbar im Internet: <http://www.worldwatch.org/node/791>.
108. In den letzten Jahren blieben die landwirtschaftlichen Subventionen in den USA hoch – auch in den Jahren, in denen Gewinne eingefahren wurden, die fast in Rekordhöhe lagen. Die Regierung der USA zahlt jährlich ca. 20-25 Milliarden USD an direkten Subventionen an die Farmer. Laut Bilanz des Landwirtschaftsministeriums der Vereinigten Staaten (USDA) machten 2006 allein die Subventionen für Futtergetreide mehr als 35 % dieser Summe aus. Zwischen 2003 und 2004 gaben die USA jedes Jahr 3,6 Milliarden USD für Futtermais und Futtersoja aus. Das machte das Futtergetreide unter Herstellkosten verfügbar. Siehe „Below-Cost Feed Crops: An Indirect Subsidy for Industrial Animal Factories“, Institute for Agriculture and Trade Policy, Trade and Global Governance Program, Juni 2006, <http://www.worc.org/userfiles/IATP%20cheap%20grain.pdf>.
109. „Slaughterhouse: The Shocking Story of Greed, Neglect, and Inhumane Treatment Inside the U.S. Meat Industry“ von Gail A. Eisnitz (The Humane Farming Association, 1997) zeigt, dass ein Hamburger bis zu 100 unterschiedliche Rinder enthalten kann und dass eine infizierte Kuh bis zu 16 Tonnen Rindfleisch kontaminieren kann. <http://www.hfa.org/slaughterhouse.html>.
110. Von den Herausgebern von AlterNet.org: „The Seven Deadly Myths of Industrial Agriculture: Myth Three“, 5. September 2002, <http://www.alternet.org/story/13904>.
111. Im Jahr 2008 wurden in den Gemeinden schon elf Gärten biologisch betrieben. Siehe z. B. Helen Kilbey: „South Africa: Cape Town Goes Organic“, in: allAfrica.com, 9. Januar 2008, <http://allafrica.com/stories/200801090153.html>. Siehe auch: „From the Ground Up: Organic Gardening Fuels a Food Revolution“, in: allAfrica.com, 9. Januar 2008, http://allafrica.com/specials/organic_food_sa.
112. Ein neuer, aus Tansania importierter Dünger half kenianischen Bauern, den Säuregehalt des Bodens zu verringern und die Erträge pro Hektar Getreide, z. B. Mais, um 30 % zu erhöhen. In Uganda wird im Anschluss an die Zusicherung Koreas, dort eine Fabrik für Biodünger bauen zu wollen, eine Steigerung der landwirtschaftlichen Produktivität erwartet. Siehe Landwirtschaftsministerium der Republik Kenia: „Farmers to reap maximum benefits from organic fertilizer“, http://www.kilimo.go.ke/index.php?option=com_content&view=article&id=266:farmers-to-reap-maximum-benefits-from-organic-fertilizer&catid=149:news&Itemid=46.
113. „Biologische Lebensmittel wurden lange als Nischenmarkt und Luxus für wohlhabende Verbraucher angesehen. Forscher in Dänemark fanden jedoch heraus, dass es keinen schwerwiegenden negativen Effekt auf die Nahrungssicherheit in Afrika südlich der Sahara hätte, wenn 50 % der landwirtschaftlichen Fläche in den Nahrungsmittel exportierenden Regionen Europas und Nordamerikas bis 2020 auf biologischen Anbau umgestellt würden.“ Siehe „Researchers: Organic push won't hurt world food supply“, in: USA Today, 5. Mai 2007, http://www.usatoday.com/news/world/2007-05-05-un-organic_N.htm.
114. Laut der Internationalen Vereinigung der ökologischen Landbaubewegungen (IFOAM) wird der gegenwärtige Markt für biologische Lebensmittel und Getränke auf ca. 50 Milliarden USD geschätzt, mit einem Wachstum zwischen den Jahren 2000

und 2007 um jährlich 10-20 %. Dieser Teilsektor bietet vielen Entwicklungsländern eine einzigartige Exportgelegenheit, weil 97 % der Einnahmen der Branche in den OECD-Ländern erwirtschaftet werden, während 80 % der Erzeuger in den Entwicklungsländern in Afrika, Asien und Lateinamerika zu finden sind. Siehe UNEP: „Organic agriculture in Uganda“, <http://www.unep.org/greeneconomy/SuccessStories/OrganicagricultureinUganda/tabid/29866/Default.aspx>. Siehe auch UNEP: „Environment-Led Green Revolution Key to Future Food Security in Africa“, Pressemitteilung vom 14. Mai 2009, <http://www.grida.no/news/press/3680.aspx>.

115. Ivette Perfecto et al.: „Organic agriculture and the global food supply“, in: *Renewable Agriculture and Food Systems*, 2007, 22: S. 86-108. <http://journals.cambridge.org/action/displayAbstract?fromPage=online&aid=1091304>.
116. „Organic farms ‘best for wildlife‘“, BBC News, 3. August 2005, http://news.bbc.co.uk/2/hi/uk_news/4740609.stm.
117. Siehe Al Meyerhoff: „Buzzzzzzzz kill – The loss of billions of bees raises questions about our pesticide controls“, in: *Los Angeles Times*, 30. Juli 2008, <http://articles.latimes.com/2008/jul/30/opinion/oe-meyerhoff30>.
118. Timothy J. LaSalle: „Organic Farming Could Stop Global Climate Change“, in: *TreeHugger*, 10. Oktober 2009, <http://www.treehugger.com/corporate-responsibility/organic-farming-could-stop-global-climate-change.html>.
119. Charles Benbrook: „Simplifying the Pesticide Risk Equation: The Organic Option“, The Organic Center, März 2008, http://www.organic-center.org/reportfiles/Organic_Option_Final_Ex_Summary.pdf.
120. Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO): „Organic Agriculture and Food Security“, Mai 2007, <ftp://ftp.fao.org/docrep/fao/meeting/012/ah952e.pdf>.
121. Siehe Anmerkung 14. Dies bezieht sich auf Forschungen der PBL Netherlands Environmental Assessment Agency mit dem Ziel, Empfehlungen für die Regierung der Niederlande und die internationale Politikgestaltung zu geben.
122. Siehe Studie des Internationalen Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung (IFAD), eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen: „The Adoption of Organic Agriculture Among Small Farmers in Latin America and the Caribbean“, April 2003, Report Nr. 1337, http://www.ifad.org/evaluation/public_html/eksyst/doc/thematic/pl/organic.htm.
123. Siehe Anmerkung 14 und 119.
124. Siehe John Robbins: „The Pig Farmer“, 19. April 2010, abrufbar im Internet: <http://www.johnrobbins.info/blog/the-pig-farmer>.
Siehe auch John Robbins: „Food Revolution“, Hans-Nietsch-Verlag.
125. Siehe Europäisches Parlament: „2050: The future begins today – Recommendations for the EU’s future integrated policy on climate change“, 4. Februar 2009, <http://www.europarl.europa.eu/oeil/popups/ficheprocedure.do?id=562631>.
126. Siehe Jens Holm: „The EU parliament calls meat a climate threat“, 4. Februar 2009, <http://jensholm.se/2009/02/04/the-eu-parliament-calls-meat-a-climate-threat>.

127. Siehe Chris Mason: „Belgian city plans ‘veggie’ days“, BBC News, 12. Mai 2009, <http://news.bbc.co.uk/2/hi/europe/8046970.stm>.
128. Siehe Candra Malik: „Prince Charles Gives \$2.8b To Preserve Rain Forests“, in: The Jakarta Globe, 31. Juli 2009, <http://www.thejakartaglobe.com/news/prince-charles-gives-28b-to-preserve-rain-forests/321249>.
129. Siehe „Who’s Up For A Low Carb Diet?“, Sustainable Development Commission (Nordirland), 18. Juni 2009, <http://www.sd-commission.org.uk/news.php/246/ireland/whos-up-for-a-low-carb-diet>.
130. Ebd.
131. Dies bezieht sich auf die Broschüre der Countryside Management Branch des britischen Department of Agriculture and Rural Development mit dem Titel „The Code of Good Agricultural Practice for the Prevention of Pollution of Water, Air and Soil“, August 2008. Die Broschüre zeigt gute Bewirtschaftungsmethoden zur Vermeidung der Verschmutzung von Wasser, Luft und Boden. http://www.dardni.gov.uk/code_of_good_agricultural_practice_2008.pdf.
132. Siehe Hawaii State Legislature: „Requesting the Board of Education to Develop a Policy to Offer Vegetarian Meals on a Regular Basis in All School Menu Plans“, Bericht HCR59 HD1, dargelegt am 10. Februar 2009, http://www.capitol.hawaii.gov/session2009/Bills/HCR59_HD1_.pdf.
133. Siehe City of Cincinnati: „Climate Protection Action Plan – The Green Cincinnati Plan“, 19. Juni 2008, S. 209-211. Abrufbar im Internet: http://www.uc.edu/cdc/urban_database/citywide_regional/green_cinti_plan.pdf.
134. Jennifer Duck: „Bringin’ Home the Bacon, Vegan-Style“, ABC News, 4. Mai 2007, <http://abcnews.go.com/Politics/story?id=3139687>.
Siehe auch „Dennis Kucinich Celebrates Vegan Earth Day With A Special VEGGIE Message“, <http://www.ecorazzi.com/2009/06/30/dennis-kucinich-celebrates-vegan-earth-day-with-a-special-veggie-message>.
135. Siehe Jason Tomassini: „Senator goes vegetarian for week“, in: The Gazette, 29. April 2009, http://www.gazette.net/stories/04292009/takonew183650_32520.shtml.
Siehe auch Kailey Harless: „Why I Went Veg with Maryland’s Jamie Raskin“, in: VegNews, 4. August 2009, <http://www.vegnews.com/web/articles/page.do?pageId=688&catId=1>.
136. Meatless Monday: „Baltimore Schools Go Meatless“, <http://www.meatlessmonday.com/baltimore-schools>.
137. Siehe „San Francisco Is First U.S. City To Declare Mondays As ‘Veg Day’“, The San Francisco Vegetarian Society, 7. April 2010, <http://www.vegsource.com/news/2010/04/san-francisco-is-first-us-city-to-declare-mondays-as-veg-day.html>.
138. Siehe „Million people sign up to resist Global Warming by adopting vegetarian diet“ (auf Chinesisch), Taiwan Environmental Information Center, 4. Juni 2008, <http://e-info.org.tw/node/33565>.

Kapitel 5

139. In der National Survey of Giving, Volunteering and Participating (NSGVP) [Nationale Umfrage über Geben, freiwillige Tätigkeit und Teilnahme] interviewte Statistics Canada 2389 Kanadier im Alter von 15 bis 24 Jahren. Siehe Susan Pedwell: „I want to make a difference“, in: Canadian Living, http://www.canadianliving.com/life/community/i_want_to_make_a_difference.php.
140. Laut dem Artikel des Worldwatch Institute trägt die Nutztierindustrie zu 51 % der Treibhausgase bei, die weltweit erzeugt werden. Siehe auch Anmerkung 3.
141. Siehe Anmerkung 90, dort Seite 1.
142. Siehe „USDA to buy more pork“, Iowa Pork Producers Association, 11. November 2009, <http://www.iowapork.org/Newsroom/NewsForProducers/USDAporkbuy/tabid/1504/Default.aspx>.
Siehe auch „Capital Pork Report“, National Pork Producers Council, November 2009, http://www.nppc.org/wp-content/uploads/CPR_NOV_09.pdf.
143. Ebd.
144. Weitere Anregungen zu umweltfreundlichen Aktivitäten sind auf der Website von Supreme Master Television verfügbar, siehe <http://suprememastertv.com/de>.
145. Siehe z. B. die Supreme Master TV-Dokumentationen „Kein Wasser erforderlich! Trockenlandwirtschaft in Aulac (Vietnam)“, kostenlos im Internet verfügbar unter http://suprememastertv.com/de/bbs/tb.php/pe_de/77 sowie „Obst- und Gemüseanbau in Sand – eine Geschichte aus Aulac (Vietnam)“, verfügbar unter http://suprememastertv.com/de/bbs/tb.php/pe_de/70.
146. Die Internetadresse lautet: <http://suprememastertv.com/sos-flyer>.
147. Die Zahl der veganen Restaurants der am 7. März 2008 gegründeten Loving Hut-Kette betrug Ende Dezember 2013 weltweit 180.



BIBLIOGRAPHIE DER VORTRÄGE DER HÖCHSTEN MEISTERIN CHING HAI

Das Buch enthält ungekürzte Ausschnitte aus Vorträgen, die die Höchste Meisterin Ching Hai bei verschiedenen Gelegenheiten gehalten hat. Es folgt eine vollständige Auflistung.

1. *Den Weg zum Reich Gottes findet man durch Erleuchtung*, öffentlicher Vortrag in Massachusetts, USA, am 24. Februar 1991. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/wow/451.
2. *Den Planeten ergrünen lassen*, öffentlicher Vortrag in Kalifornien, USA, am 19. Mai 1991. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/bmd/346.
3. *Fleisch essen zerstört Leben und schadet dem Planeten* (Teil 1), internationale Zusammenkunft in Hawaii, USA, am 3. September 1994. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/bmd/554.
4. *Lebe ein bewusstes und liebevolles Leben* (Teil 3), internationale Zusammenkunft in Kambodscha am 11. Mai 1996. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/bmd/630.
5. *Im Gleichgewicht mit dem Ökosystem unseres Planeten*, internationale Zusammenkunft in Florida, USA, am 6. Juni 2001. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/bmd/362.
6. *Unseren wunderschönen Planeten erhalten* (Teil 2), internationale Zusammenkunft in London, Großbritannien, am 24. Oktober 2006. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/bmd/336.
7. *Ein einfaches Leben führen, um den Planeten zu retten* (Teil 1), internationale Zusammenkunft in Österreich am 27. Mai 2007. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/bmd/336.
8. *Tiere tragen zur Gesundheit unseres Planeten bei* (Teil 2), internationale Zusammenkunft in Paris, Frankreich, am 1. August 2007. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/bmd/611.
9. *Die Höchste Meisterin Ching Hai zum Klimawandel*, internationale Zusammenkunft in Paris, Frankreich, am 25. Dezember 2007. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/bmd/307.
10. *Es wird Zeit, auf die globale Erwärmung zu reagieren*, internationale Zusammenkunft in Paris, Frankreich, am 26. Dezember 2007. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/bmd/350.

11. *Eine globale Anstrengung zur Rettung des Planeten*, Telekonferenz mit den Mitarbeitern von Supreme Master TV in Los Angeles, USA, am 20. Januar 2008. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/bmd/357.
12. *Die Lösung*, internationale Zusammenkunft in Österreich am 28. Februar 2008. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/bmd/327.
13. *Lebt vegan, seid umweltbewusst, rettet den Planeten*, internationale Zusammenkunft in Monaco am 4. Mai 2008. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/bmd/383.
14. *SOS! Internationales Seminar über globale Erwärmung: Leben retten und die Erde schützen*, internationale Konferenz in Seoul, Südkorea, am 22. Mai 2008. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/wow/245.
15. *Eden auf Erden durch Vegetarismus*, Videokonferenz mit Mitgliedern der Vereinigung in Surrey, Großbritannien, am 12. Juni 2008. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/bmd/386.
16. *Vegetarismus ist die Lösung zur Rettung der Welt*, Videokonferenz mit Mitgliedern der Vereinigung in London, Großbritannien, am 13. Juni 2008. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/bmd/396.
17. *Entscheidende Momente zur Rettung der Erde: Was kann ich tun?*, internationale Konferenz in Taipeh, Formosa (Taiwan), am 29. Juni 2008. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/wow/254.
18. *Eden auf Erden*, internationale Kunstausstellung in Taipeh, Formosa, am 5. Juli 2008.
19. *Verbreitung der vegetarischen Lösung*, Videokonferenz mit Mitgliedern der Vereinigung in Seattle, USA, am 6. Juli 2008. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/bmd/412.
20. *Eine positive Vision und Haltung ist notwendig*, Videokonferenz mit Mitgliedern der Vereinigung in San José, USA, am 10. Juli 2008. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/bmd/421.
21. *Lebt vegan, seid umweltbewusst, tut Gutes*, Videokonferenz mit Mitgliedern der Vereinigung in New York, USA, am 13. Juli 2008. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/bmd/430.
22. *Ein nobles Ziel und ein Sinneswandel können den Planeten retten*, Videokonferenz mit Mitgliedern der Vereinigung in Aulac (Vietnam), am 20. Juli 2008. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/bmd/447.
23. *Die Menschen sind von Geburt an barmherzig und liebevoll*, Videokonferenz mit Mitgliedern der Vereinigung in Bangkok, Thailand, am 24. Juli 2008. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/bmd/455.
24. *Klimawandel*, internationale Konferenz in West Hollywood, USA, am 26. Juli 2008. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/wow/262.
25. *SOS: Stoppt die globale Erwärmung*, internationale Konferenz in Tokio, Japan, am 27. Juli 2008. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/wow/265.
26. *Ein tugendhafter Lebensstil in Übereinstimmung mit dem Gesetz der Liebe*, Videokonferenz mit Mitgliedern der Vereinigung in Los Angeles, USA, am 31. Juli 2008. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/bmd/458.

27. *Bewusst und liebevoll leben*, Videokonferenz mit Mitgliedern der Vereinigung in Penghu, Formosa (Taiwan), am 2. August 2008. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/bmd/467.
28. *Barmherzigkeit erzeugt Barmherzigkeit*, Videokonferenz mit Mitgliedern der Vereinigung in Sydney, Australien, am 17. August 2008. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/bmd/484.
29. *Eine edle Richtung einschlagen*, Videokonferenz mit Mitgliedern der Vereinigung in Auckland, Neuseeland, am 19. August 2008. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/bmd/492.
30. *Sicherheit und Schutz finden, indem wir den Weg des Himmels gehen*, internationale Zusammenkunft in Frankreich am 20. August 2008. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/bmd/532.
31. *Fleisch essen zerstört Leben und schadet dem Planeten* (Teil 7), internationale Zusammenkunft in Frankreich am 23. August 2008. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/bmd/554.
32. *Eine tugendhafte Lebensweise ist die einzige Zuflucht*, Videokonferenz mit Mitgliedern der Vereinigung in Vancouver, Kanada, am 24. August 2008. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/bmd/514.
33. Live-Interview der Höchsten Meisterin Ching Hai mit dem East Coast FM Radio, Irland, am 31. August 2008. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/wow/275.
34. Interview der Höchsten Meisterin Ching Hai mit Bob Lebensold vom Environmentally Sound Radio, USA, am 11. September 2008. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/wow/460.
35. *Stoppt die globale Erwärmung: Handelt jetzt!*, internationale Konferenz in Pathum Thani, Thailand, am 11. Oktober 2008. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/wow/284.
36. *Die Vögel in meinem Leben*, aulacesische (vietnamesische) Ausgabe, internationale Buchpremiere in Pathum Thani, Thailand, am 11. Oktober 2008. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/wow/288.
37. *Eine große Mission: Den Planeten retten*, Videokonferenz mit Vereinsmitgliedern in Kalifornien, USA, am 26. November 2008. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/bmd/502.
38. Interview der Höchsten Meisterin Ching Hai mit East Coast Radio FM, Irland, am 30. November 2008. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/wow/310.
39. *Himmliche Kunst*, englische Ausgabe, internationale Buchpremiere in Los Angeles, USA, am 12. Dezember 2008. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/wow/304.
40. *Auf Gott vertrauen* (Teil 3), internationale Zusammenkunft am 16. Dezember 2008. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/download/7478.
41. *Mitgefühl ist uns allen angeboren*, internationale Zusammenkunft am 26. Januar 2009.
42. *Internationale SOS-Konferenz* in Ulaanbaatar, Mongolei, am 27. Januar 2009. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/wow/314.

43. *Jetzt handeln! – Für eine friedlichere und sicherere Welt*, Videokonferenz mit der Höchsten Meisterin Ching Hai und dem früheren philippinischen Präsidenten Fidel Ramos in Taipeh, Formosa (Taiwan), am 21. Februar 2009. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/wow/319.
44. *SOS – Rettet den Planeten*, internationale Konferenz in Xalapa, Veracruz, Mexiko, am 6. März 2009. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/wow/326.
45. *Saftfasten für den Frieden*, Videokonferenz in Culver City, Kalifornien, USA, am 7. März 2009. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/wow/331.
46. *Spirituelle Praxis und Aufrichtigkeit helfen dem Planeten*, internationale Zusammenkunft am 8. März 2009.
47. *Rettet-unsere-Erde-Konferenz 2009: Die Umwelt schützen und alles Leben respektieren, internationale Konferenz in Seoul, Südkorea*, am 26. April 2009. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/wow/339.
48. *Biovegan leben, um den Planeten zu retten*, internationale Konferenz in Lome, Togo, am 9. Mai 2009. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/wow/343.
49. *Eine Veränderung bewirken – die Umwelt schützen*, internationale Konferenz in Boca del Río, Veracruz, Mexiko, am 4. Juni 2009. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/wow/348.
50. *Vegan Earth Day für eine vegane Welt*, internationale Konferenz in Woodland Hills, Kalifornien, USA, am 21. Juni 2009. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/wow/355.
51. Interview der Höchsten Meisterin Ching Hai mit dem Journalisten Ben Murnane am 12. Juli 2009, veröffentlicht in der Irish Sunday Independent. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/wow/365.
52. *Es gibt eine alternative Lebensweise*, internationale Zusammenkunft am 26. Juli 2009.
53. Interview der Höchsten Meisterin Ching Hai mit dem Journalisten Charles Norton für The House Magazine, Großbritannien, am 8. August 2009. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/wow/375.
54. *Wir müssen den Planeten um jeden Preis retten*, internationale Zusammenkunft am 8. August 2009. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/bmd/625.
55. *Lösungen für einen schönen Planeten*, internationale Konferenz in Nonthaburi, Thailand, am 15. August 2009. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/wow/372.
56. *Die Hunde in meinem Leben und Die edlen Wildtiere*, aulacesische (vietnamesische) Ausgabe, internationale Buchpremiere in Nonthaburi, Thailand, am 15. August 2009. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/wow/386.
57. *Die Geheimnisse der Venus*, Videokonferenz mit den Mitarbeitern von Supreme Master TV in Los Angeles, USA, am 29. August 2009. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/bmd/636.
58. *Globale Erwärmung: Ja, es gibt eine Lösung!*, internationale Konferenz in Lima, Peru, am 12. September 2009. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/wow/387.
59. *Die Buchpremiere der spanischen Ausgabe von Die Hunde in meinem Leben* der Höchsten Meisterin Ching Hai in Lima, Peru, am 12. September 2009. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/wow/400.
60. *Die Gesundheit der Kinder und ein nachhaltiger Planet*, internationale Konferenz auf der Insel Jeju, Südkorea, am 21. September 2009. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/wow/379.

61. *Globale Einheit: Vereint Leben retten*, internationale Konferenz in Hongkong, China am 3. Oktober 2009. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/wow/383.
62. *Schützt unser Zuhause mit L.I.E.B.E.*, internationale Konferenz in Taichung, Formosa (Taiwan), am 11. Oktober 2009. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/wow/388.
63. *Die Premiere der Bücher der Höchsten Meisterin Ching Hai* Die edlen Wildtiere, deutsche und französische Ausgabe, und *Die Hunde in meinem Leben*, polnische Ausgabe, internationale Buchpremiere in Frankfurt am Main, Deutschland, am 18. Oktober 2009. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/wow/390.
64. *Eine biovegane Lebensweise für den Wohlstand und zum Schutz des Planeten vor dem Klimawandel*, internationale Konferenz in Jakarta, Indonesien, am 22. Oktober 2009. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/wow/393.
65. *Der Sprung der Menschheit ins Goldene Zeitalter*, internationale Konferenz in Washington, D. C., USA, am 8. November 2009. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/wow/397.
66. Videobotschaft der Höchsten Meisterin Ching Hai an die Vereinigung der mexikanischen Friedensrichter für Umweltgerechtigkeit und Interview der Höchsten Meisterin Ching Hai mit Country Focus auf BBC Radio Wales am 12. November 2009. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/wow/403.
67. *SOS – Rasch handeln, um die globale Erwärmung zu stoppen*, internationale Konferenz in Orizaba, Veracruz, Mexiko, am 16. November 2009. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/wow/411.
68. Interview der Höchsten Meisterin Ching Hai mit The Irish Dog Journal am 16. Dezember 2009. SupremeMasterTV.com/de/bbs/tb.php/wow/406.
69. *Die außergewöhnliche Liebe und unermessliche Weisheit einer lebenden Meisterin*, Telekonferenz mit Mitarbeitern von Supreme Master TV in Los Angeles, USA, am 1. August 2010.

ZUSÄTZLICHE QUELLEN

Filme zum Thema

- **Home (2009)**
Ein Dokumentarfilm von Yann Arthus-Bertrand, der fast ausschließlich aus Luftaufnahmen verschiedener Orte der Erde zusammengestellt ist. Der Film zeigt die Vielfalt des Lebens auf der Erde und wie die Menschheit ihre ökologische Balance bedroht. <http://www.home-2009.com/us/index.html> (auch auf Youtube)
- **Meat the Truth (2007)**
Produziert von der wissenschaftlichen Abteilung der Partei für Tiere, auch bekannt als Nicolaas G. Pierson Stiftung, offenbart dieser Film, dass die Hauptursache des Klimawandels die Tierhaltung zur Herstellung von Fleisch- und Milchprodukten ist, da sie mehr Emissionen erzeugt als alle Transportmittel der Welt zusammen. In dem Film erscheinen bekannte niederländische Schauspieler, Schriftsteller und Politiker, die ihre Ansichten über die vegetarische Ernährung mitteilen. Wissenschaftliche Angaben der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) werden ebenfalls präsentiert. <http://www.partijvoordedieren.nl> (Niederländisch)
http://www.godsdirectcontact.org.tw/eng/news/194/vg_34.htm
<http://www.meatthetruth.nl/en>
- **Eine unbequeme Wahrheit (2006)**
In diesem mit einem Oscar ausgezeichneten Dokumentarfilm informiert der ehemalige Vizepräsident der Vereinigten Staaten, Al Gore, die Öffentlichkeit darüber, dass die globale Erwärmung eine echte und gegenwärtige Gefahr ist. Basierend auf aktuellen Forschungen führender Wissenschaftler rund um den Globus beschreibt der Film, wie die menschlichen Aktivitäten der letzten Jahrhunderte in der Vernichtung unseres Heimatplaneten enden könnten und dass wir wenig Zeit haben, um diese zerstörerische Entwicklung umzukehren und vorher nie erlebte größere globale Katastrophen wie Wetterextreme, Überschwemmungen, Dürren, Epidemien und Hitzewellen abzuwenden. Dieser Film ruft uns alle auch dazu auf, zu handeln, Verantwortung zu übernehmen und unseren Beitrag zu leisten.

- ***A Delicate Balance: the Truth (2007)***

Dieser Film geht weiter als „Eine unbequeme Wahrheit“ von Al Gore und erklärt, dass die einzige Hoffnung für den Planeten darin liegt, dass die Menschen auf Fleisch und Milchprodukte verzichten. <http://www.adelicatebalance.com.au>

- ***11th Hour – 5 vor 12 (2007)***

Dieser Dokumentarspielfilm, den Leonardo DiCaprio entwarf und produzierte und dem er seine Erzählstimme lieh, beschreibt den Zustand der Natur und informiert den Zuschauer darüber, dass jetzt der letzte Moment für eine Veränderung ist.

Der Film bietet Hoffnung und mögliche Lösungen für die Umweltprobleme, indem er zu Wiederherstellungsmaßnahmen aufruft, um die menschlichen Aktivitäten auf dem Globus durch Technologie, soziale Verantwortung und Naturschutz umzugestalten und zu überdenken. <http://www.warnerbros.co.uk/11thhour>

- ***Earthlings (2005)***

Dieser Film, mit dem für den Oscar nominierten Schauspieler Joaquin Phoenix als Sprecher, beschreibt die Abhängigkeit der Menschheit von Tieren für Nahrung, Kleidung, Unterhaltung und Forschungszwecke, aber er veranschaulicht auch unsere völlige Nichtachtung der Tiere. Durch eingehende Untersuchungen von Zoohandlungen, Massenzuchtbetrieben für Hunde, Tierheimen, Massentierhaltungsbetrieben, Leder- und Pelzhandel, Sport, Unterhaltungsindustrie, Medizin und Wissenschaft dokumentiert „Earthlings“ die alltäglichen Praktiken einiger der weltweit größten Unternehmen, die Tiere aus Profitgründen ausbeuten.

<http://veg-tv.info/Earthlings> (Auch auf YouTube)

- ***Devour the Earth (1995)***

Diese prägnante Dokumentation wurde von der Vegetarischen Gesellschaft Großbritannien und der Europäischen Vegetarischen Union produziert und der Sprecher ist der weltberühmte Sir Paul McCartney – Vegetarier und Mitglied der Beatles. Der Film zeigt auch einen Prolog des verstorbenen Präsidenten von Slowenien, Dr. Janez Drnovšek. „Devour the Earth“ verdeutlicht die ökologischen Folgen der menschlichen Aktivitäten und die Auswirkungen der Fleischkost auf unseren schönen, kostbaren Planeten.

<http://www.youtube.com/watch?v=fM8ixs4BHPE>

- ***Filme auf Goveg.com:***

Klicken Sie auf „Meet Your Meat“ und sehen Sie die Aufklärungsvideos.

Links zum Thema

SUPREMEMASTERTV.COM/DE

Zeigt Sendungen, die eine umweltbewusste, gesunde und mitfühlende Lebensweise unterstützen und sich mit der globalen Erwärmung befassen. Es werden Live-Konferenzen zum Thema Klimawandel, Interviews mit Nobelpreisträgern, NASA-Wissenschaftlern, Regierungsoberhäuptern und Umweltextperten ausgestrahlt.

VEGSOURCE.COM

Eine hervorragende Quelle für vegane Rezepte, Bildungsvideos, Artikel und Bücher zur vegetarischen Lebensweise.

IVU.ORG

Die Weltvereinigung der vegetarischen/veganen Gesellschaften. Fördert den Vegetarismus seit 1908 weltweit.

WORLDPRESERVATIONFOUNDATION.ORG

Materialien und Orientierungshilfen zur Motivierung von Einzelpersonen, Medien, Regierungen und anderen Institutionen, Gesetze und Maßnahmen einzuführen, die zu einer Verringerung des Konsums tierischer Produkte führen.

MERCYFORANIMALS.ORG

Die offizielle Website von Mercy For Animals (MFA) bietet Informationen über Tierrechts-Themen, einen Onlineshop und mehr.

<http://www.mercyforanimals.org/maine-eggs>

hier z. B. Photos, Videos und Informationen der MFA von verdeckten Ermittlungen gegen Tierquälerei in Hühnerfarmen in Ohio, USA.

CHOOSEVEG.COM

Online-Ausgabe des MFA-Ratgebers mit Rezepten, Videos, Tipps und mehr.

VEGAN.CH

<http://www.vegan.ch/warum-vegan/warum-keine-eier>

Warum keine Eier? Informationen über die Eier-Industrie und Gründe, auf den Kauf und Verzehr von Eiern zu verzichten.

VEGGUIDE.ORG

Der ultimative Restaurant- und Einkaufsführer für Vegetarier und Veganer.

GOVEG.COM

Quellen für Aktivisten, Nachrichtenartikel, Hunderte von Rezepten und mehr.

VEGANHEALTH.ORG

Informationen für einen gesunden, veganen Lebensstil.

VIVA.ORG.UK

Durch populäre Kampagnen, Nachforschungen, verdeckte Enthüllungsberichte und effektive Medienpräsentationen bringt Viva! die Realität der heutigen Landwirtschaft ins Wohnzimmer der Menschen.

UNSERE PUBLIKATIONEN

Zur Erhebung unserer Seelen und als Inspiration für unser tägliches Leben ist eine reichhaltige Sammlung der Lehren der Höchsten Meisterin Ching Hai erhältlich – in der Form von Büchern, DVDs, MP3s und CDs.

Zusätzlich zu diesen veröffentlichten Büchern und Medien kann man auch schnell und kostenlos auf ein breites Spektrum von Lehren der Meisterin im Internet zugreifen. Zum Beispiel können Sie auf mehreren Websites das neueste Nachrichtenmagazin der Höchsten Meisterin Ching Hai lesen (siehe den Abschnitt „Guanyin-Websites“ weiter unten). Weitere Online-Publikationen beinhalten Poesie und inspirierende Aphorismen der Meisterin sowie Vorträge in Form von Video- und Audiodateien.

BÜCHER

Es kann eine große Hilfe sein, eines der Bücher der Meisterin während eines ereignisreichen Tages zur Hand zu nehmen, da uns ihre Worte klar und deutlich an unsere wahre Natur erinnern. Egal, ob man ihre spirituell informativen Vorträge in der Reihe Der Schlüssel zur sofortigen Erleuchtung liest oder die zutiefst mitfühlenden Gedichte, die in Stille Tränen enthalten sind, es werden stets Perlen der Weisheit offenbart.

In der folgenden Bücherliste sind die erhältlichen Bände für jede Sprache in Klammern angeführt. Für weitere Informationen über die Bezugsquellen dieser und anderer Bücher schauen Sie bitte im Abschnitt „Bestellung von Publikationen“ nach.

Der Schlüssel zur sofortigen Erleuchtung:

Aulacesisch (1-15), Chinesisch (1-10), Deutsch (1-2), Englisch (1-5), Finnisch (1), Französisch (1-2), Indonesisch (1-5), Japanisch (1-4), Koreanisch (1-11), Mongolisch (1, 6), Polnisch (1-2), Portugiesisch (1-2), Schwedisch (1), Spanisch (1-3), Thai (1-6), Tibetisch (1) und Ungarisch (1)

Der Schlüssel zur sofortigen Erleuchtung – Fragen und Antworten:

Aulacesisch (1-4), Bulgarisch (1), Chinesisch (1-3), Deutsch (1), Englisch (1-2), Französisch (1), Indonesisch (1-3), Japanisch (1), Koreanisch (1-4), Polnisch (1), Portugiesisch (1), Russisch (1), Tschechisch (1) und Ungarisch (1)

Der Schlüssel zur sofortigen Erleuchtung – Sonderausgabe/Sieben-Tage-Retreat:

Aulacesisch und Englisch

Der Schlüssel zur sofortigen Erleuchtung – Sonderausgabe/Vortragsweltreise 1993:

Chinesisch (1-6) und Englisch (1-6)

Briefwechsel zwischen der Meisterin und spirituell Praktizierenden:

Aulacesisch (1-2), Chinesisch (1-3), Englisch (1) und Spanisch (1)

Meine wunderbaren Erfahrungen mit der Meisterin:

Aulacesisch (1-2) und Chinesisch (1-2)

Die Meisterin erzählt Geschichten:

Aulacesisch, Chinesisch, Englisch, Japanisch, Koreanisch, Spanisch und Thai

Farbe in unser Leben bringen:

Aulacesisch, Chinesisch und Englisch

Gott kümmert sich um alles – Bildergeschichten voller Weisheit von der Höchsten Meisterin Ching Hai:

Aulacesisch, Chinesisch, Englisch, Französisch, Japanisch und Koreanisch

Der erleuchtende Humor der Höchsten Meisterin Ching Hai – Euer Heiligenschein ist zu eng!:

Chinesisch und Englisch

Geheimnisse für eine mühelose spirituelle Praxis:

Aulacesisch, Chinesisch und Englisch

Direkter Kontakt mit Gott – Der Weg zum Frieden:

Chinesisch und Englisch

Von Gott und den Menschen – Erkenntnisse aus Bibelgeschichten:

Chinesisch, Englisch

Die Verwirklichung von Gesundheit – Rückkehr zur natürlichen und rechtschaffenen Lebensweise:

Chinesisch, Englisch

Ich bringe euch heim:

Arabisch, Aulacesisch, Bulgarisch, Chinesisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Griechisch, Indonesisch, Italienisch, Koreanisch, Mongolisch, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Spanisch, Tschechisch, Türkisch und Ungarisch

Aphorismen:

Mehrsprachige Ausgaben in Chinesisch/Englisch, Deutsch/Französisch, Portugiesisch/Spanisch sowie auf Koreanisch

Höchste Kochkunst, Band 1 – Internationale vegetarische Küche:

Chinesisch/Englisch (mehrsprachige Ausgabe), Aulacesisch und Japanisch

Höchste Kochkunst, Band 2 – Zu Hause kochen:

Chinesisch/Englisch (mehrsprachige Ausgabe)

Eine Welt ... des Friedens durch Musik:

Mehrsprachige Ausgabe in Aulacesisch/Chinesisch/Englisch

Sammlung von Kunstwerken der Höchsten Meisterin Ching Hai:

Chinesisch und Englisch

S. M. Himmlische Kleidung:

Chinesisch/Englisch (mehrsprachige Ausgabe)

Die Hunde in meinem Leben:

Aulacesisch, Chinesisch, Deutsch, Englisch, Japanisch, Koreanisch, Polnisch und Spanisch

Die Vögel in meinem Leben:

Arabisch, Aulacesisch, Chinesisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Indonesisch, Koreanisch, Mongolisch und Russisch

Die edlen Wildtiere:

Aulacesisch, Chinesisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Koreanisch und Mongolisch

Himmlische Kunst:

Aulacesisch, Chinesisch und Englisch

Gedanken über Leben und Bewusstsein:

Ein Buch von Dr. Janez Drnovšek,
erhältlich in Chinesisch

**DER SCHLÜSSEL ZUR SOFORTIGEN ERLEUCHTUNG –
FREIEXEMPLAR**

Das Freiexemplar Der Schlüssel zur sofortigen Erleuchtung bietet eine Einführung in die Lehren der Höchsten Meisterin Ching Hai. Die Verfügbarkeit des Freiexemplars in elektronischer Form erlaubt es Lesern in der ganzen Welt, das Buch kostenlos herunterzuladen oder es online zu lesen, wo immer ein Internetzugang besteht. Dieses Kleinod wurde in mehr als 80 Sprachen übersetzt – von Afrikaans bis Zulu, von Bengali bis Urdu, in Mazedonisch, Malaiisch und viele andere Sprachen.

In dem Freiexemplar betont die Höchste Meisterin Ching Hai die Bedeutung der Meditation im täglichen Leben. Der Text beinhaltet auch eine Abhandlung über die höheren spirituellen Dimensionen und die Vorteile der veganen Ernährung sowie Informationen über die Einweihung in die Guanyin-Meditationsmethode – den endgültigen und höchsten spirituellen Pfad. Die erhebenden Erkenntnisse der Höchsten Meisterin Ching Hai in Der Schlüssel zur sofortigen Erleuchtung sind ein hell leuchtender Hoffnungsstrahl für diejenigen, die auf der Suche nach der Wahrheit sind.

Die Höchste Meisterin Ching Hai bekundet: „Wenn wir inneren Frieden finden, finden wir alles andere. Alle Befriedigung, alle Erfüllung irdischer und himmlischer Sehnsüchte kommt aus dem Königreich Gottes – die innere Verwirklichung unserer ewigen Harmonie, unserer ewigen Weisheit und unserer allmächtigen Kraft. Wenn wir das nicht bekommen, werden wir niemals Zufriedenheit finden, gleichgültig, wie viel Geld wir besitzen, welche Stellung oder Macht wir haben.“

Um das Freiexemplar online zu lesen, besuchen Sie bitte:

<http://sb.godsdirectcontact.net>

Diese Website bietet Versionen des Freixemplars der Meisterin in vielen Sprachen. Schließen Sie sich uns an, das beste Geschenk in die Welt zu bringen, indem wir anderen die Botschaft Gottes überbringen und das menschliche Bewusstsein erheben. Falls Sie feststellen, dass sich Ihre Landes- oder Muttersprache nicht auf unserer Liste befindet, und Sie das Freixemplar gerne in eine Sprache Ihrer Wahl übersetzen möchten, kontaktieren Sie uns bitte unter: divine@godsdirectcontact.org

Freixemplar herunterladen:

<http://sb.godsdirectcontact.net> (Formosa)

<http://www.godsdirectcontact.org/sample> (USA)

<http://www.direkter-kontakt-mit-gott.org/booklet> (Österreich)

<http://www.godsdirectcontact.us/com/sb> (USA)

BESTELLUNG VON PUBLIKATIONEN

Alle Publikationen werden fast zum Selbstkostenpreis angeboten. Wenn Sie einen Artikel kaufen oder bestellen möchten, fragen Sie bitte zuerst bei Ihrem örtlichen Zentrum oder der Kontaktperson nach. Eine Liste der verfügbaren Publikationen erhalten Sie über Ihr örtliches Zentrum oder Sie besuchen die folgende Website:

<http://www.godsdirectcontact.org.tw/multilang>

<http://smchbooks.com>

<http://magazine.godsdirectcontact.net>

Außerdem enthalten viele Ausgaben des Online-Nachrichtenmagazins eine Liste der zuletzt veröffentlichten Bücher und *Aufnahmen. Der Ausstellungsbereich bei Retreats ist auch ein ausgezeichnete Ort, um sich aus erster Hand über die Bücher, *Aufnahmen, Fotos, Gemälde und Schmuckkreationen der Meisterin zu informieren.

Gegebenenfalls können Sie auch direkt bei unserer Zentrale in Formosa bestellen. Die Adresse lautet:

P. O. Box 9, Hsihu, Miaoli 36899, Formosa/Taiwan, R.O.C.

Ein ausführlicher Katalog ist auf Anfrage erhältlich.

GUANYIN-WEBSITES

Direkter Kontakt mit Gott – die Internationale Vereinigung der Höchsten Meisterin Ching Hai im Internet: <http://www.godsdirectcontact.org.tw/eng/links/links.htm>

Mit einem Verzeichnis der weltweiten Guanyin-Websites in zahlreichen Sprachen sowie Empfangsmöglichkeit des 24-Stunden-Fernsehprogramms „Eine Reise durch das Reich der Schönheit“. Sie können das Online-Nachrichtenmagazin der Höchsten Meisterin Ching Hai herunterladen oder abonnieren; es ist erhältlich als E-Book oder in druckfähigem Format. Vielsprachige Ausgaben des Freixemplars Der Schlüssel zur sofortigen Erleuchtung sind ebenfalls verfügbar.

LYRIK

Stille Tränen: Eine Sammlung von Gedichten der Meisterin

Erhältlich in Chinesisch/Englisch (mehrsprachige Ausgabe), Deutsch/Französisch (mehrsprachige Ausgabe), Aulacesisch, Englisch, Filipino, Koreanisch, Portugiesisch und Spanisch

Liebe der Jahrhunderte: Gedichte der Meisterin

Erhältlich in Aulacesisch, Chinesisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Koreanisch, Mongolisch und Spanisch

Wu-Tzu-Gedichte: Gedichte der Meisterin

Erhältlich in Aulacesisch, Chinesisch und Englisch

Der Traum eines Schmetterlings: Gedichte der Meisterin

Erhältlich in Aulacesisch, Chinesisch und Englisch

Spuren früherer Leben: Gedichte der Meisterin

Erhältlich in Aulacesisch, Chinesisch und Englisch

Die alte Zeit: Gedichte der Meisterin

Erhältlich in Aulacesisch, Chinesisch und Englisch

Kieselsteine und Gold: Gedichte der Meisterin

Erhältlich in Aulacesisch, Chinesisch und Englisch

Die verlorenen Erinnerungen: Gedichte der Meisterin

Erhältlich in Aulacesisch, Chinesisch und Englisch

Jenseits des Reichs der Zeit (Gesang in Aulacesisch): CD und DVD

Ein Hauch von Duft (Gesang bekannter SängerInnen in Aulacesisch): CD

Dieser und jener Tag (Gedichtrezitationen in Aulacesisch): CD

Traum in der Nacht (Gesang in Aulacesisch): CD und DVD

Streicheleinheiten, bitte! (Gesang in Aulacesisch): CD

Bitte bewahrt es für immer (Gedichtrezitationen in Aulacesisch): CD

Lieder und Kompositionen der Höchsten Meisterin Ching Hai: (CD und DVD) Aulacesisch, Chinesisch und Englisch

Das Lied der Liebe: (DVD) Aulacesisch und Englisch

Good Night Baby: (CD) Englisch

Verse wie Juwelen (Gedichte von hervorragenden aulacesischen Dichtern, Rezitation in Aulacesisch): CDs 1, 2 und DVDs 1, 2

Der goldene Lotus (Gedichtrezitationen in Aulacesisch): CD und DVD

Lauschen Sie dem Vortrag der wunderschönen Dichtkunst des ehrwürdigen Thich Man Giac durch die melodische Stimme der Höchsten Meisterin Ching Hai, die auch zwei ihrer eigenen Gedichte – „Golden Lotus“ und „Sayonara“ – rezitiert.

Eine alte Liebe (Gedichtrezitationen in Aulacesisch): CD und DVD

Spuren früherer Leben (Gedichtrezitationen in Aulacesisch): CDs 1, 2 und 3, DVDs 1, 2 (mit 17 Untertitelsprachen zur Auswahl)

Ein Weg zu Liebeslegenden (Gedichte von hervorragenden aulacesischen Dichtern, Rezitation in Aulacesisch): CDs 1, 2 und 3

*Die Gedichte „Ein Weg zu Liebeslegenden“, „Eine alte Liebe“, „Jenseits des Reichs der Zeit“, „Traum in der Nacht“, „Bitte bewahrt es für immer“, „Dieser und jener Tag“, „Spuren früherer Leben“, „Verse wie Juwelen“, „Der goldene Lotus“ und „Streicheleinheiten, bitte!“ wurden von der Dichterin selbst rezitiert oder vertont und gesungen.

DVDs, MP3s und CDs mit Vorträgen, Musik und Konzerten der Höchsten Meisterin Ching Hai sind erhältlich in Arabisch, Armenisch, Aulacesisch, Bulgarisch, Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Französisch, Griechisch, Hebräisch, Indonesisch, Italienisch, Japanisch, Kantonesisch, Khmer, Koreanisch, Kroatisch, Malaiisch, Mongolisch, Nepali, Niederländisch, Norwegisch, Persisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Schwedisch, Singhalesisch, Slowenisch, Spanisch, Thai, Tschechisch, Türkisch, Ungarisch und Zulu. Kataloge werden auf Wunsch versandt. Wir freuen uns über jede Anfrage.

